

QUALITY
PERFORMANCE

EXCELLENCE
SIMPLICITY

664.4 MIO.

UMSATZ

105.2 MIO.

EBIT

71.4 MIO.

BETRIEBLICHER

CASHFLOW

KENNZAHLEN

in Mio. CHF, sofern nicht anders erwähnt

	2022	2021	2020	2019	2018
Auftragseingang/Umsatz					
Total Auftragseingang	572.6	788.4	547.8	546.5	592.6
Rollers	126.5	134.6	106	110.1	108
Drives	211.8	191.6	156.5	172.4	170.9
Conveyors & Sorters	263.5	254	221.5	223.2	220.5
Pallet Handling	62.6	59.8	46.6	54	60.5
Total Umsatz	664.4	640.1	530.6	559.7	559.9
Profitabilität					
EBITDA	129.3	122.5	115.4	96.1	93.2
in % des Umsatzes	19.5	19.1	21.7	17.1	16.6
EBIT	105.2	99.3	94.1	72.3	69.4
in % des Umsatzes	15.8	15.5	17.7	12.9	12.4
Ergebnis	82.8	80.6	71.7	56	51.8
in % des Umsatzes	12.5	12.6	13.5	10	9.3
Cashflow					
Betrieblicher Cashflow	71.4	47.3	122.9	99.6	67.4
in % des Umsatzes	10.7	7.4	23.2	17.8	12
Free Cashflow	49.2	-0.8	74	66.9	40.9
in % des Umsatzes	7.4	-0.1	13.9	12	7.3
Total Investitionen	32.5	51.1	51.3	33.6	28.6
Bilanz (zum 31.12.)					
Total Aktiven	545.9	538.5	468.8	435.1	417.6
Goodwill	16.4	16.7	16.4	17.1	17.3
Nettofinanzguthaben	70.8	46.1	92.2	76.9	52
Eigenkapital	394.2	345.4	312	304	284.8
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % Total Aktiven)	72.2	64.1	66.5	69.9	68.2
Eigenkapitalrendite (in %)	22.4	24.5	23.3	19	19
Übrige Kennzahlen					
RNA (Return on Net Assets, in %)	24.5	25.4	30.4	22.6	20.9
Durchschnittlicher Personalbestand (in Vollzeitstellen)	2'500	2'421	2'206	2'284	2'198
Umsatz pro Mitarbeiter (in Tausend CHF)	266	264	241	245	255
Produktivität (Wertschöpfung/Personalaufwand)	2.22	2.19	2.3	2.09	2.17

Interroll nutzt alternative Leistungskennzahlen. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen sind auf der Interroll Homepage im Bereich «Investor Relations» abrufbar (www.interroll.com).

ÜBER INTERROLL

Die Interroll Gruppe ist der global führende Anbieter von Lösungen für den Materialfluss. Das Unternehmen wurde 1959 gegründet und ist seit 1997 an der SIX Swiss Exchange gelistet. Interroll beliefert Systemintegratoren und Anlagenbauer mit einem umfassenden Sortiment an plattformbasierten Produkten und Services in den Kategorien «Rollers» (Förderrollen), «Drives» (Motoren und Antriebe für Förderanlagen), «Conveyors & Sorters» (Förderer & Sorter) sowie «Pallet Handling» (Fliesslager und Palettenförderung). Produkte und Lösungen von Interroll sind bei Express- und Postdiensten, im E-Commerce, in Flughäfen sowie in den Bereichen Food & Beverage, Fashion, Automotive und weiteren Industrien im Einsatz. Das Unternehmen zählt führende Marken wie Amazon, Bosch, Coca-Cola, DHL, Nestlé, Procter & Gamble, Siemens, Walmart oder Zalando zu seinen Nutzern. Mit Hauptsitz in der Schweiz verfügt Interroll über ein weltweites Netzwerk von 35 Unternehmungen mit einem Umsatz von CHF 664.4 Mio. und rund 2'500 Mitarbeitenden (durchschnittlicher Personalbestand in 2022).

www.interroll.com

▲
**28'000
KUNDEN
WELTWEIT**

▲
**35
UNTERNEHMEN
WELTWEIT**

▲
**2'500
MITARBEITENDE
WELTWEIT**

INTERROLL PRODUKTGRUPPEN

ROLLERS



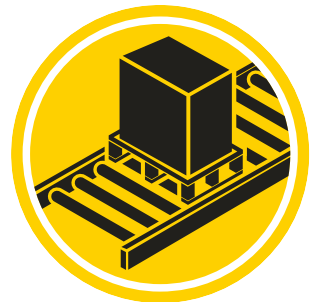
DRIVES



CONVEYORS & SORTERS



PALLET HANDLING



INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMENSBERICHT	2	FINANZBERICHT	37
JAHRESRÜCKBLICK	2	KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE	38
BERICHT DES VERWALTUNGS- RATES UND DER KONZERNLEITUNG	4	BILANZ	38
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	8	ERFOLGSRECHNUNG	39
		GESAMTERGEBNISRECHNUNG	40
		GELDFLUSSRECHNUNG	41
CORPORATE GOVERNANCE	11	EIGENKAPITALNACHWEIS	42
EINLEITENDE BEMERKUNGEN	12	ANHANG ZUR KONZERN- RECHNUNG	43
KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	12	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	83
KAPITALSTRUKTUR	12		
OPERATIVE FÜHRUNGSSTRUKTUR	13	JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG	88
VERWALTUNGSRAT	16	BILANZ	88
KONZERNLEITUNG	20	ERFOLGSRECHNUNG	89
ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN	22	EIGENKAPITALNACHWEIS	89
MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	22	ANHANG ZUR JAHRES- RECHNUNG	90
KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	23	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	95
REVISIONSSTELLE	23		
INFORMATIONSPOLITIK	23		
HANDELSSPERRZEITEN	24		
VERGÜTUNGSBERICHT	25		
GRUNDPRINZIPIEN DER VERGÜTUNG	26		
VERGÜTUNG DES VERWALTUNGS- RATES	27		
VERGÜTUNG DER KONZERN- LEITUNG	29		
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	34		

HÖHEPUNKTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2022



**MODERNE FÖRDER- UND SORTIERLÖSUNGEN
VERBESSERN DEN WARENFLUSS**

**MODULAR CONVEYOR PLATFORM (MCP) KOMPLETTIERT
GRÖSSTES AUTOSTORE-LAGER IN LATEINAMERIKA**

Kommunikation: Interroll zeigt in einem Referenzfilm, wie Dafiti, ein führender Anbieter von Lifestyle-Fashion in Brasilien, mit einer MCP-Förderlösung, die 1.7 Kilometer umfasst, die AutoStore-Anwendung ergänzt. Das moderne Distributionszentrum in der Nähe von São Paulo verlassen rund 150'000 Sendungen pro Tag.

HILFSLIEFERUNG FÜR UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE

Truckloads of hope: Der Interroll Show Truck wurde kurzfristig umfunktioniert, um wichtige Lebensmittel und notwendige Güter zur Verteilung an Flüchtlinge zu bringen, die sich nach Kriegsausbruch in Polen in Sicherheit gebracht hatten.

**DER NEUE VERTIKALE QUERGURTSORTER GEHT
IN BETRIEB**

Grossbritannien: Interroll unterstützt einen führenden Logistikdienstleister mit dem neuen Vertical Crossbelt Sorter. Die Lösung basiert auf der modernen Quergurtsorter-Plattform, die auch bei den anderen Sortierlösungen von Interroll zum Einsatz kommt.



**PARTNERSCHAFT IN DER MATERIALFLUSS-
BRANCHE BÜNDELT KERNKOMPETENZEN**

**KOOPERATIONSVERTRAG MIT VIASTORE BÜNDELT
KERNKOMPETENZEN**

Enge Partnerschaft: Interroll und der Systemintegrator viastore haben vereinbart, enger zusammenzuarbeiten und haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, in dem viastore ausschliesslich Produkte der Interroll Fördertechnik in ihren Projekten einsetzt.

ENERGIEVERBRAUCH UM FAST 50 PROZENT REDUZIERT

Retrofit in Frankreich: Unabhängige Messungen bestätigen, dass ein dezentrales Antriebskonzept auf Basis der RollerDrive und der ZoneControl-Steuerung den Energieverbrauch um fast 50 Prozent bei Triumph in Obernai gegenüber der vorhandenen Förderlösung senkt.

INTERROLL PRÄSENTIERT NEUE HYGIENE-PLATTFORM

Lebensmittelbranche: Mit der neuen Modular Hygienic Platform (MHP) werden flexibel einsetzbare Baukastenlösungen nach den Prinzipien des Hygienic Product Designs verfügbar. Damit kann die Lebensmittelsicherheit und -haltbarkeit – bei gleichzeitiger Optimierung der energetischen und betrieblichen Effizienz – deutlich verbessert werden.



PRODUKTIONSKAPAZITÄT FÜR ASIEN AUSGEBAUT

NEUES WERK IN CHINA EINGEWEIFT

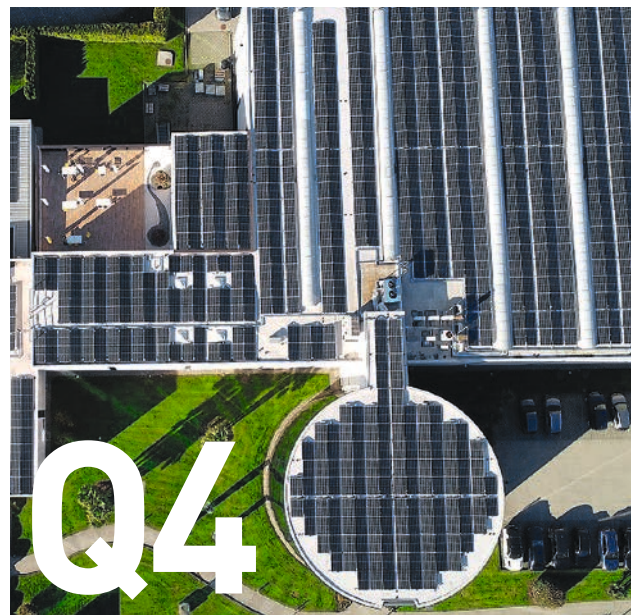
Klare Bestätigung eines langfristigen Engagements: Nach zwei erfolgreichen Jahrzehnten auf dem chinesischen Materialflussmarkt hat Interroll sein neues Werk in Suzhou in Betrieb genommen, um seine Kunden im asiatisch-pazifischen Raum und in China noch besser bedienen zu können.

INTERROLL BESUCHT KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)

Kontaktaufnahme mit jungen Ingenieuren: Beim Maschinenbautag 2022 in Karlsruhe, Deutschland, präsentiert der Interroll Show Truck den Absolventen und Studierenden moderne Materialfluslösungen und gibt einen Einblick in eine spannende Branche.

VERANSTALTUNG MIT PARTNERN AUS NORD- UND LATEINAMERIKA

Experten-Treffen in der Interroll Academy: 20 Partnerunternehmen im Rahmen von Rolling On Interroll (ROI) aus 13 Ländern in Nord- und Lateinamerika reisten nach Baal, Deutschland. Vorträge, Diskussionen, eine Werksbesichtigung und der Besuch einer Referenzanlage standen auf dem Programm.



INVESTITIONEN IN ERNEUERBARE ENERGIE

DIE SONNE ALS STROMQUELLE NUTZEN

Erneuerbare Energie im Einsatz: Auf den Dächern der Tessiner Konzernzentrale von Interroll wurde eine leistungsfähige Photovoltaik-Anlage installiert und in Betrieb genommen. 1'200 Solarmodule werden künftig jährlich eine Strommenge von rund 530 MWh CO₂-frei erzeugen.

GRÖSSTER INTERROLL SHOWROOM IN SINSHEIM ERÖFFNET

Kundenkontakt: Im Rahmen einer Kundenveranstaltung wurde der neue Showroom in Sinsheim eingeweiht. Rund 60 Intralogistik-Fachleute aus ganz Europa und Südafrika konnten dort das Technologieangebot von Interroll live erleben, diskutieren und Erfahrungen untereinander austauschen.

KOMBINIERTE SORTIER- UND FÖRDERLÖSUNG FÜR NORDAMERIKA

Weiterer Erfolg im Projektgeschäft: Interroll unterstützt einen international tätigen Logistikdienstleister mit einer kombinierten Lösung aus modernen Sortier- und Förderanlagen. Zum Einsatz kommen die Modular Conveyor Platform (MCP) und der High Performance Crossbelt Sorter (HPCS).

STÄRKE BEWIESEN UND FÜR NEUE GESCHÄFTS- CHANCEN GERÜSTET



Ingo Steinkrüger, Chief Executive Officer.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner

2022 war ein ungewöhnliches und erneut sehr herausforderndes Jahr. Eine Vielzahl externer Faktoren beeinflusste unseren Geschäftsverlauf: Nach einem zunächst guten Start ins erste Quartal führte der Krieg in der Ukraine in den Folgemonaten zu einer abrupten Verunsicherung der internationalen Märkte, einem Inflationsschub und hohen Energiekosten, vor allem in Europa. Gleichzeitig belasteten im Jahresverlauf erneute Covid-Lockdowns in China die ohnehin angespannten Lieferketten. Auch in diesem sehr volatilen Umfeld konnte Interroll erneut seine Stärke als Technologieführer im weltweiten Materialflussmarkt bestätigen.

Rekordresultate

Im Geschäftsjahr 2022 wuchs der Umsatz auf CHF 664.4 Mio. (+3.8% zum Vorjahr, in lokalen Währungen +8.0%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation (EBITDA) konnte mit CHF 129.3 Mio. (Vorjahr: CHF 122.5 Mio.) erneut gesteigert werden. Die EBITDA-Marge stieg auf 19.5% (Vorjahr: 19.1%). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte CHF 105.2 Mio. (+5.9% über Vorjahr mit CHF 99.3 Mio.). Das entspricht einer EBIT-Marge von 15.8% (Vorjahr: 15.5%).

Das Ergebnis stieg um 2.7% auf CHF 82.8 Mio. (Vorjahr: CHF 80.6 Mio.). Die Ergebnis-Marge erreichte 12.5% (Vorjahr: 12.6%).

Der Auftragseingang 2022 liegt bei CHF 572.6 Mio. (-27.4% zum Vorjahr, in lokalen Währungen -24.3%). Ein Vergleich zum Rekordauftragseingang 2021 ist nicht sehr aussagekräftig. Im Jahr 2021 gab es einerseits Nachholeffekte von verschobenen Projekten im Pandemiejahr 2020 und andererseits wurden einige Projekte wegen der sich abzeichnenden Lieferkettenproblematik vorgezogen. Auch im Produktgeschäft haben sich die Kunden ihre Lager im Jahr 2021 entsprechend aufgebaut. Zusätzlich hatten die Debatten zur Energieknappheit, der Krieg in der Ukraine und die generelle Verunsicherung über die Weltwirtschaft viele Projektverschiebungen zur Folge. Die schnelle und starke Normalisierung der Lieferketten mit der einhergehenden Reduktion der Lieferzeiten führte dazu, dass unsere Kunden im Produktgeschäft ihre Lager entsprechend abbauen.

Die fundamentalen Marktreiber sind intakt und wir beobachten die weitere Entwicklung in den Lieferketten. Prinzipiell sind wir vorsichtig optimistisch, aber die weitere wirtschaftliche Entwicklung birgt Unsicherheiten, da sich die globalen Märkte noch nicht stabilisiert haben.

Dass wir in turbulenten Zeiten dieses Geschäftsergebnis erzielen konnten, ist vor allem der Kompetenz und dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden zu verdanken. Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank.



Paul Zumbühl, Active Chairman.

Gerüstet für weiteres Wachstum

Durch unsere konsequente Investitionsbereitschaft und eigene Innovationskraft sind wir sehr gut aufgestellt, um die Geschäftschancen in einem sich wieder normalisierenden Umfeld zu nutzen: Wir besitzen ein Portfolio und eine Produktionskapazität, die ihresgleichen im Markt suchen. Heute können wir unsere Kunden in vielen Märkten teilweise sogar noch besser und schneller als in der Vor-Pandemie-Zeit bedienen. Diese Lieferfähigkeit gibt unseren Kunden einen entscheidenden Mehrwert, eigene Geschäftschancen wahrzunehmen. Hierbei hilft ihnen auch unser kunden-naher Vor-Ort-Vertrieb, der weltweit selbst anspruchsvollste Projekte mit seiner Lösungs- und Branchenkompetenz zum Erfolg führen kann.

Klare Strategie sorgt für Resilienz

Unsere Geschäftsentwicklung hat gezeigt, dass sich gerade in unsicheren Zeiten unsere langfristig angelegte Strategie, unser Kurs der strikten Kostendisziplin und finanziellen Stärke sowie unser Konzept «atmender» Produktionsstandorte bewährt haben. Unsere hohe Resilienz beruht darauf, dass sich unser Unternehmen plötzlichen Veränderungen flexibel anpassen und selbst in einem unübersichtlichen Umfeld beweglich agieren kann. Dies gelingt uns nicht zuletzt deshalb, weil wir aus Überzeugung – untereinander und im Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern – eine mittelständisch geprägte Form der Zusammenarbeit pflegen, die sich durch flache Hierarchien und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden auszeichnet. So ist es uns etwa durch die Arbeit eines erfahrenen, internationalen Arbeitsstabes gelungen, die erneuten Beeinträchtigungen der Zulieferketten im Jahresverlauf in kurzer Zeit zu bewältigen.

Dem weltweiten Einkaufsteam ist es zu verdanken, dass die Materialversorgung durch Regionalisierung sowie umfassendere Redundanz noch robuster aufgestellt werden konnte. Darüber hinaus ist es unserem Vertrieb auch unter deutlich erschwerten Umständen gelungen, das Vertrauen unserer Kunden zu bewahren und noch zu vertiefen. Dank dieser Leistung konnte die Anzahl der Kunden schon gegen Jahresende wieder erhöht werden – ein Trend, der auch durch die engagierte Unterstützung in unseren 16 Produktionsstandorten ermöglicht wurde.

Im dritten Quartal 2022 ist unser neues Werk in Suzhou, China, mit Produktionskapazitäten für fast alle Produktgruppen planmässig in Betrieb gegangen. Hierdurch werden wir unsere Kunden in Asien künftig noch besser bedienen können. In Europa haben wir unsere Serviceorganisation weiter ausgebaut. Sie besteht mittlerweile aus über 100 Mitarbeitenden und erbringt auf Kundenwunsch Dienstleistungen rund um Ersatzteilbeschaffung, Installation, Wartung und Anlagenoptimierung sowie künftig auch bei der Beratung. So haben wir zum Beispiel zur Modernisierung eines Lagers von Triumph in Frankreich beigetragen, wodurch der Energieverbrauch der Förderanlage fast halbiert werden konnte. 2023 werden wir eine entsprechende Service-Organisation für Nordamerika aufbauen. Daneben werden wir unsere Kapazität am Standort Hückelhoven-Baal in Deutschland erweitern, um dort neue Lösungen für den Lebensmittelbereich zu fertigen.

Markttrends sind intakt

Die mittel- und langfristigen Markttrends rund um Automation, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, auf die wir setzen, sind nicht nur intakt, sondern werden sich durch den Arbeitskräftemangel sogar noch verstärken. Zudem zeigen unsere Gespräche mit den Kunden und entsprechende Marktstudien, dass nicht nur die Vielfalt der versandten Waren, sondern auch das Volumen der Sendungen weltweit weiter steigen werden. Dieser Güterstrom lässt sich – selbst in den aufstrebenden Schwellenländern, in denen bisher noch kein Fachkräftemangel herrscht und eher manuelle Arbeitsabläufe zum Einsatz kommen – nur noch mit automatisierten und möglichst flexiblen Materialflusssystemen bewältigen. Gleichzeitig findet in den Distributionsnetzen der entwickelten Märkte verstärkt eine Dezentralisierung der Zustellnetze statt, bei dem eine Vielzahl von neuen, kundennäheren Verteilzentren entstehen – was den Kurier-, Express- und Paketdienstleistern (KEP) eine höhere Kapazität, schnellere Lieferungen und mehr Nachhaltigkeit im logistischen Prozess ermöglicht.

Ausserdem hat auch das Thema Energieeffizienz in letzter Zeit bei Kunden und Anwendern unserer Technologieplattformen weiter an Bedeutung gewonnen – vor allem in Europa, wo die Energiekosten drastisch gestiegen sind. Hier verfügen wir seit Jahren etwa mit

der RollerDrive und dezentralen Antriebskonzepten über eine führende Position im internationalen Materialflussmarkt, die Anwendern nachweislich Einsparungen von rund 50 Prozent gegenüber konventionellen Lösungen ermöglichen. So können nicht nur Nachhaltigkeitsziele, sondern auch attraktive Anlagerenditen für die Anwender erzielt werden.

Solide Bilanz und Cashflow-Entwicklung

Die Bilanzsumme wuchs zum 31. Dezember 2022 auf CHF 545.9 Mio. an und lag damit 1.4% über dem Vorjahr 2021 (CHF 538.5 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 394.2 Mio., die Eigenkapitalquote betrug 72.2% (Ende 2021: 64.1%). Die Nettofinanzguthaben stiegen um 53.6% auf CHF 70.8 Mio. (Vorjahr: CHF 46.1 Mio.).

Der betriebliche Cashflow stieg um 51.0% auf CHF 71.4 Mio. (Vorjahr: CHF 47.3 Mio.).

Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 32.5 Mio. (Vorjahr: CHF 51.1 Mio.). Diese beinhalten unter anderem die Fertigstellung des Werks Suzhou, China, das im dritten Quartal 2022 in Betrieb gegangen ist, wie auch fortlaufende Erneuerungsinvestitionen in unseren Produktionsstätten, Erweiterungen unseres SAP-Systems sowie die Aktivierung von Leasingverträgen (IFRS 16). Einige für das Jahr 2022 geplante Investitionen werden aufgrund von Verzögerungen erst 2023 anfallen.

Infolge des höheren betrieblichen Cashflows und der tieferen Bruttoinvestitionen erreichte der freie Cashflows im Berichtsjahr CHF 49.2 Mio. (Vorjahr: CHF -0.8 Mio.).

Die Aktionäre partizipieren an der positiven Geschäftsentwicklung. Der Generalversammlung am 12. Mai 2023 wird eine Dividende von CHF 32.00 pro Aktie vorgeschlagen (Vorjahr: CHF 31.00 pro Aktie).

Innovationen, die den Kunden konkreten Nutzen bringen

Auch 2022 haben wir unseren Innovationskurs konsequent fortgesetzt. So haben wir mit der Light Conveyor Platform (LCP) unser Angebot um eine plattformbasierte Materialflusslösung erweitert, die insbesondere die Produktivität von automatisierten Fertigungsprozessen deutlich erhöht. Ausserdem haben wir

«Partnerschaften mit Kunden, die unterschiedliche Kernkompetenzen bündeln, bringen unsere Branche voran, nötige Güter noch effizienter und nachhaltiger zu verteilen.»

«Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir erstmals einen separaten Nachhaltigkeitsbericht in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG) nach internationalen GRI-Standards veröffentlicht.»

unser Angebot um neue Technologieplattformen erweitert, die hohe hygienische Anforderungen erfüllen und die sich vor allem an dynamische Branchen wie die Lebensmittel- und Pharmaindustrie richten. Mit der neuen Modular Hygienic Platform (MHP) wurden erstmals flexibel einsetzbare Baukastenlösungen nach den Prinzipien des Hygienic Product Designs der internationalen European Hygienic Engineering & Design Group (EHEDG) im Markt verfügbar. Auf diese Weise wird es möglich, die Lebensmittelsicherheit und -haltbarkeit – bei gleichzeitig hoher energetischer und betrieblicher Effizienz – deutlich zu verbessern.

Kundenbeziehungen und Partnerschaften intensiviert

In Sinsheim, Deutschland, wurde 2022 im Rahmen einer internationalen Kundenveranstaltung der konzernweit grösste Showroom von Interroll eröffnet. Auf einer Fläche von rund 1'000 Quadratmetern werden komplette Sortierlösungen sowie weitere Technologieplattformen von Interroll im Live-Betrieb präsentiert. Interessenten und Kunden können sich hier über Funktionen, Abläufe und das Zusammenspiel verschiedener Lösungen informieren und die Einrichtung als Forum für den fachlichen Austausch mit Experten nutzen.

Fortgesetzt wurde 2022 in Europa die Truck-Roadshow von Interroll unter dem neuen Motto «Imagine the Way». Neue Mitglieder gewann ausserdem das Part-

nernetz Rolling on Interroll (ROI), das Veranstaltungen durchführte und Gelegenheiten zum Austausch unter den ROI-Partnern bot. Zudem ermöglichte es den Teilnehmern, sich in den Innovations- und Produktentwicklungsprozess bei Interroll einzubringen.

Partnerschaften mit Kunden, die zum Nutzen der Anwender unterschiedliche Kernkompetenzen bündeln und die Effizienz steigern, bringen unsere Branche voran, nötige Güter noch effizienter und nachhaltiger an Menschen und Unternehmen zu verteilen. Die Partnerschaft, die wir 2022 mit dem Systemintegrator viastore geschlossen haben, führt zu einer echten Win-Win-Konstellation, weil sich beide Partner auf die eigenen Kernkompetenzen und den versprochenen Mehrwert für die Kunden konzentrieren können.

Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen GRI-Standards

Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir, wie angekündigt, erstmals einen separaten Nachhaltigkeitsbericht in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG) nach internationalen GRI-Standards veröffentlicht. Wir übernehmen auch auf diesem wichtigen Gebiet Verantwortung und haben uns verbindliche, konkrete Ziele gesetzt, die wir bis 2030 erreichen wollen. Hierzu haben wir unterschiedliche Handlungsfelder definiert, in denen unser Unternehmen mit entsprechenden Massnahmen die stärkste Wirkung entfalten kann. Diese Handlungsfelder liegen jeweils in der strategischen und inhaltlichen Verantwortung von einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung, die gemeinsam mit dem lokalen Management an der Erreichung der entsprechenden Zielvorgaben arbeiten. Dabei konzentrieren wir uns bei Interroll auf konkrete Massnahmen, deren Wirksamkeit wir tatsächlich belegen können.

Sant'Antonino, 16. März 2023



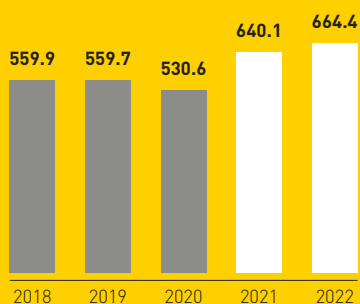
Paul Zumbühl
Active Chairman



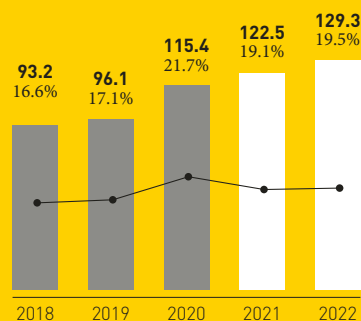
Ingo Steinkrüger
Chief Executive Officer

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

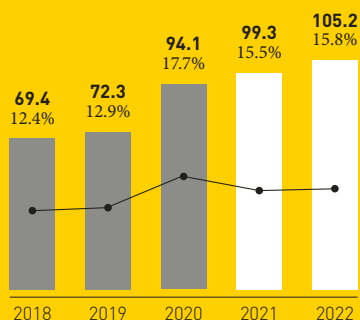
UMSATZ



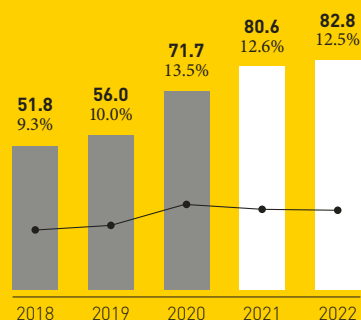
EBITDA UND EBITDA-MARGE



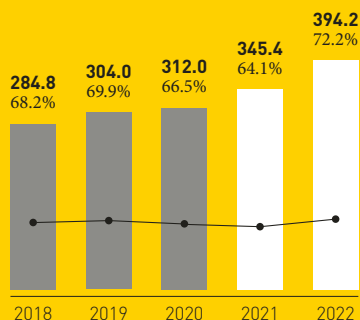
EBIT UND EBIT-MARGE



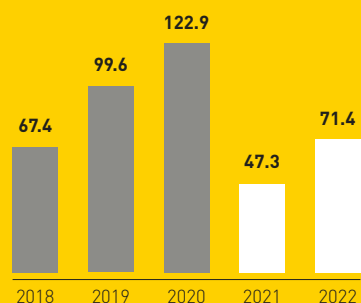
ERGEBNIS



EIGENKAPITAL UND EIGENKAPITALQUOTE



BETRIEBLICHER CASHFLOW



GUTE PERFORMANCE IN EINEM HERAUSFORDERNDEN JAHR

Das Jahr 2022 war geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, der Null-Covid-Strategie in China, den weltweit sehr hohen Inflationsraten und den global orchestrierten Leitzinsanpassungen sowie den Überinvestitionen im Bereich E-Commerce während der Covid-Krise. Die Energiekrise in Europa, eine nochmalige Verschärfung der bereits vorher sehr angespannten Situation in den Lieferketten sowie eine generelle makroökonomische Verunsicherung im Markt haben sich entsprechend auf den Auftragseingang ausgewirkt. Vor diesem herausfordernden Hintergrund konnte Interroll den Umsatz, nicht zuletzt durch den Abbau des hohen Auftragsbestandes aus dem Vorjahr, steigern und die Rentabilitätsziele erreichen.

Interroll hat den Umsatz auf CHF 664.4 Mio. gesteigert (+3.8% zum Vorjahr, in lokalen Währungen +8.0%). Der Auftragseingang 2022 liegt bei CHF 572.6 Mio. (-27.4% zum Vorjahr, in lokalen Währungen -24.3%). Ein Vergleich zum Rekordauftragseingang 2021 ist nicht sehr aussagekräftig. Im Jahr 2021 gab es einerseits Nachholeffekte von verschobenen Projekten im Pandemiejahr 2020 und andererseits wurden einige Projekte wegen der sich abzeichnenden Lieferkettenproblematik vorgezogen. Auch im Produktgeschäft haben sich die Kunden ihre Lager im Jahr 2021 entsprechend aufgebaut. Zusätzlich hatten die Debatten zur Energiemangel, der Krieg in der Ukraine und die generelle Verunsicherung über die Weltwirtschaft viele Projektverschiebungen zur Folge. Die schnelle und starke Normalisierung der Lieferketten mit der einhergehenden Reduktion der Lieferzeiten führte dazu, dass unsere Kunden im Produktgeschäft ihre Lager entsprechend abbauen.

Die fundamentalen Marktreiber sind intakt und wir beobachten die weitere Entwicklung in den Lieferketten. Prinzipiell sind wir vorsichtig optimistisch, aber die weitere wirtschaftliche Entwicklung birgt Unsicherheiten, da sich die globalen Märkte noch nicht stabilisiert haben.

REKORDRESULTATE

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation (EBITDA) konnte mit CHF 129.3 Mio. (Vorjahr: CHF 122.5 Mio.) erneut gesteigert werden. Die EBITDA-Marge stieg auf 19.5% (Vorjahr: 19.1%). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte CHF 105.2 Mio. (+5.9% über Vorjahr mit CHF 99.3 Mio.). Das entspricht einer EBIT-Marge von 15.8% (Vorjahr: 15.5%).

Das Ergebnis stieg um 2.7% auf CHF 82.8 Mio. (Vorjahr: CHF 80.6 Mio.). Die Ergebnis-Marge erreichte 12.5% (Vorjahr: 12.6%).

SOLIDE BILANZ UND CASHFLOW-ENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme wuchs zum 31. Dezember 2022 auf CHF 545.9 Mio. an und lag damit 1.4% über dem Vorjahr 2021 (CHF 538.5 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 394.2 Mio., die Eigenkapitalquote betrug 72.2% (Ende 2021: 64.1%). Die Nettofinanzguthaben stiegen um 53.6% auf CHF 70.8 Mio. (Vorjahr: CHF 46.1 Mio.). Der betriebliche Cashflow stieg um 51.0% auf CHF 71.4 Mio. (Vorjahr: CHF 47.3 Mio.).

Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 32.5 Mio. (Vorjahr: CHF 51.1 Mio.). Diese beinhalten unter anderem die Fertigstellung des Werks Suzhou, China, das im dritten Quartal 2022 in Betrieb gegangen ist, wie auch fortlaufende Erneuerungsinvestitionen in unseren Produktionsstätten, Erweiterungen unseres SAP-Systems sowie die Aktivierung von Leasingverträgen (IFRS 16). Einige für das Jahr 2022 geplante Investitionen werden aufgrund von Verzögerungen erst im Jahr 2023 anfallen.

Infolge des höheren betrieblichen Cashflows und der tieferen Bruttoinvestitionen erreichte der freie Cashflow im Berichtsjahr CHF 49.2 Mio. (Vorjahr: CHF -0.8 Mio.).

CORPORATE GOVERNANCE

STAND: 31.12.2022

EINLEITENDE BEMERKUNGEN	12
KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	12
KAPITALSTRUKTUR	12
OPERATIVE FÜHRUNGSSTRUKTUR	13
VERWALTUNGSRAT	16
KONZERNLEITUNG	20
ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN	22
MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	22
KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	23
REVISIONSSTELLE	23
INFORMATIONSPOLITIK	23
HANDELSSPERRZEITEN	24

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Grundlage des Berichts zur Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance 2022 der Interroll Gruppe orientiert sich an der Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance vom 29. Juni 2022, an der Umsetzung der Minder-Initiative gemäss den Bestimmungen der bis Ende 2022 geltenden Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) entwickelten Best Practice sowie an den Bestimmungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (in seiner Fassung per 31. Dezember 2022).

Querverweise

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden in gewissen Bereichen Querverweise auf andere Berichte gemacht. Dies trifft insbesondere auf die finanzielle Berichterstattung zu.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur wird in Kapitel 4 dieses Berichts dargelegt.

Dachgesellschaft und Kotierung

Die Dachgesellschaft der Interroll Gruppe, die Interroll Holding AG, hat ihren Sitz in Sant'Antonino TI, Schweiz, und ist im Hauptsegment der Schweizer Börse SIX unter der Valorenummer 637289 kotiert. Weitere Hinweise zur Kotierung sind im Online-Geschäftsbericht im Kapitel «Interroll am Kapitalmarkt» zu finden https://www.interroll.com/annual-report/fileadmin/user_upload/gb2022/pdf/de/Interroll_GB2022_Kapitalmarkt_DE.pdf.

Konsolidierungskreis

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind in den Erläuterungen zur Konzernrechnung unter 8.4 aufgeführt. Von der Gruppe sind nur die Beteiligungspapiere der Interroll Holding AG kotiert.

Bedeutende Aktionäre

Als bedeutende Aktionäre werden Investoren oder Investorengruppen aufgeführt, die einen meldepflichtigen Anteil an der Interroll Gruppe halten. Diese Investoren sind in den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Interroll Holding AG unter Punkt 3.5 («Bedeutende Aktionäre») aufgeführt.

Die unterjährigen Veränderungen können auf der Website der SIX Swiss Exchange (abrufbar unter: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>) unter bedeutende Aktionäre bei Interroll abgerufen werden.

Kreuzbeteiligungen

Die Interroll Gruppe hält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

KAPITALSTRUKTUR

Aktienkapital und Stimmrecht

Das ordentliche Aktienkapital der Interroll Holding AG beträgt CHF 854'000. Es ist in 854'000 voll liberierte Namenaktien zu nominell je CHF 1 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

Genehmigtes oder bedingtes Kapital

Es bestand im Geschäftsjahr 2022 kein genehmigtes oder bedingtes Kapital und es besteht kein Kapitalband oder bedingtes Kapital.

Weitere Beteiligungspapiere

Es bestehen keine weiteren Beteiligungspapiere wie beispielsweise Genuss- oder Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Im Berichts- und Vorjahr fanden keine Kapitalveränderungen statt.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbs als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Namenaktien von Nominees, die 2 Prozent des ausstehenden Aktienkapitals überschreiten, werden nur dann als stimmberechtigte Aktien im Register eingetragen, wenn sich der Nominee schriftlich bereit erklärt hat, gegebenenfalls die Namen, Adressen und Aktienbestände der Personen offen-zulegen, für die er 0.5 Prozent oder mehr des ausstehenden Aktienkapitals hält. Eine Änderung der statutarischen Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte voraus.

Weitere Informationen zum Eigenkapital

Weitere Informationen zum konsolidierten Eigenkapital sind aus dem Eigenkapitalnachweis der finanziellen Berichterstattung der Interroll Gruppe (siehe

1.5 «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis») und den dazugehörigen Erläuterungen ersichtlich.

OPERATIVE FÜHRUNGSSTRUKTUR

Funktionale Organisationsstruktur

Die Interroll Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit. Sämtliche Produkte werden in allen Märkten über die jeweiligen regionalen Verkaufsgesellschaften vertrieben, wobei den spezifischen Anforderungen der Kundengruppen OEM (Erstausrüster), Systemintegratoren und Endkunden durch eine massgeschneiderte Angebotsvielfalt und Beratungsleistung Rechnung getragen wird. Die Interroll Produktionswerke konzentrieren sich auf die Herstellung spezifischer Produktgruppen. Montagewerke werden von den Produktionswerken mit Halbfabrikaten beliefert und montieren Produkte für den jeweiligen lokalen Markt. Das Innovation Projects and Development Center (IPDC) ist zentral an einem Standort angesiedelt. Es entwickelt neue Produkte und forscht in der

Anwendung neuer Technologien. Die auf spezifische Produktgruppen fokussierten globalen Kompetenzzentren konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung des ihnen zugewiesenen bestehenden Produktprogramms.

Managementstruktur

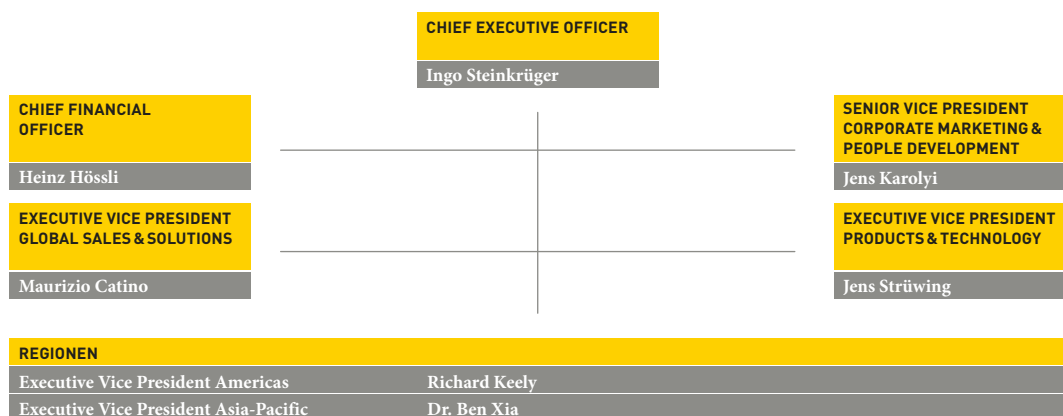
Die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die Managementstrukturen der Interroll Gruppe gliedern sich nach Funktionen (Gesamtleitung, Products & Technology, Global Sales & Solutions, Marketing und Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat erfolgt einerseits auf Basis der Umsätze nach Produktgruppen und nach den geografischen Märkten, andererseits aufgrund der konsolidierten finanziellen Berichterstattung. Die Konzernleitung beurteilt zudem die finanzielle und qualitative Zielerreichung sowie weitere Kennzahlen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Die Interroll Gruppe hat keinen Beirat.

Verwaltungsrat



Konzernleitung



Innovation

Das Innovation Projects and Development Center (IPDC) entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der Konzernleitung, den Kompetenzzentren und den zuständigen Solution Sales Directors neue Produkte und Plattformkonzepte. Daneben steuert das IPDC die Sicherung von Interrolls geistigem Eigentum und seiner Patente.

BEREICH	LEITUNG	GESELLSCHAFT
Forschung und Entwicklung	Dr. Christian Ripperda	Interroll Innovation GmbH, Baal/Hückelhoven (DE)

Globale Kompetenzzentren (CoE)

Die neun Interroll Kompetenzzentren nehmen weltweit die Funktionen der Produktentwicklung, des strategischen Einkaufs, der Entwicklung und des Einsatzes von Produktionstechnologien für ausgewählte Produkte wahr. Des Weiteren produzieren sie und beliefern Konzerngesellschaften mit Zwischenfabrikaten. Die globalen Kompetenzzentren der Interroll Gruppe werden von den unten stehenden Personen geleitet:

LAND	BEREICH	LEITUNG	GESELLSCHAFT
A	Software und Elektronik	Andreas Eglseer	Interroll Software & Electronics GmbH, Linz (AT)
CH	Technopolymere	Ingo Specht	Interroll SA, Sant'Antonino (CH)
D	Sorter	Steffen Flender	Interroll Automation GmbH, Sinsheim (DE)
D	Förderer	Jens Strüwing	Interroll Conveyor GmbH, Mosbach (DE)
D	Förderrollen, angetriebene Förderrollen	Armin Lindholm	Interroll Engineering GmbH, Wermelskirchen (DE)
D	Industrie-Trommelmotoren	Thomas Baack	Interroll Trommelmotoren GmbH, Baal/Hückelhoven (DE)
DK	Gewerbliche Bandantriebe und Förderer	Andreas Traberg	Interroll Joki A/S, Hvidovre (DK)
F	Fliesslager	Bertrand Reymond	Interroll SAS, La Roche-sur-Yon (FR)
USA	Gurtkurven	Shane Belcher	Interroll Engineering West Inc., Cañon City (US)

Weltweite Verkaufs- und Produktionsgesellschaften

Regionale Kompetenzzentren (RCoE)

Regionale Kompetenzzentren produzieren für die Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik. Sie übernehmen vollumfänglich das Produktprogramm der globalen Kompetenzzentren und beliefern die regionalen Verkaufsgesellschaften mit Endprodukten sowie die Montagewerke mit Zwischenfabrikaten.

Produktionsgesellschaften und lokale Montagewerke

Unter Vorgabe von Produktionsprozessen und Produktionstechnologien durch die globalen Kompetenzzentren produzieren die lokalen Produktionsgesellschaften spezifische Produkte aus der Interroll Produktpalette. Des Weiteren montieren sie Zwischenfabrikate für ihre lokalen Märkte.

Verkaufs- und Servicegesellschaften

Die Verkaufsgesellschaften bearbeiten definierte Markt- und Kundensegmente mit der gesamten Interroll Produktpalette und stellen den 24-Stunden-Reparaturservice sicher.

Management der operativen Gesellschaften

Die Leitung der folgenden Gesellschaften wurde jeweils den folgenden Personen übertragen:

EUROPA, MITTLERER OSTEN UND AFRIKA (EMEA)

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
Verkauf	Zentraleuropa	Jörg Mandelatz	Interroll Fördertechnik GmbH, Wermelskirchen (DE)
Verkauf	Frankreich	Marc Langlois	Interroll SAS, Saint-Pol-de-Léon (FR)
Verkauf	Nordeuropa	Anders Jørgensen	Interroll Nordic A/S, Hvidovre (DK)
Verkauf	Grossbritannien, Irland	Hilton Campbell	Interroll Ltd., Kettering (GB)
Verkauf	Iberische Halbinsel	Carlos Álvarez García-Luján	Interroll España SA, Cerdanyola del Vallès (ES)
Verkauf	Tschechien, Balkan, Ungarn	Fritz Ratschiller	Interroll CZ s.r.o., Breclav (CZ)
Verkauf	Polen	Fritz Ratschiller	Interroll Polska sp.z.o.o., Warschau (PL)
Verkauf	Türkei, Mittlerer Osten	Bülent Caliskan	Interroll Lojistik Sistemleri Ticaret Limited, Istanbul (TR)
Verkauf	Italien	Claudio Carnino	Interroll Italia Srl, Rho (IT)
Verkauf, Montage	Afrika	Kerr Walker	Interroll SA (Proprietary) Ltd., Johannesburg (ZA)
Service	EMEA	Peter Martin	Interroll Automation GmbH, Sinsheim (DE)

AMERIKA

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
RCoE	USA	Adam McCombs	Interroll Corporation, Wilmington/NC (US)
RCoE	USA	Scott Cone	Interroll Atlanta LLC, Hiram/GA (US)
Verkauf, Service	USA	Barry Miller	Interroll USA LLC, Wilmington/NC (US)
Verkauf, Montage, Service	Kanada	Sean Gravelle	Interroll Canada Ltd., Newmarket/Toronto (CA)
Verkauf, Montage, Service	Brasilien, Argentinien	Marcos Gaio	Interroll Logistica Ltda., Jaguariuna/São Paulo (BR)
Verkauf, Service	Mexico	Antonio Garcia	Interroll Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico City (MX)

ASIEN-PAZIFIK

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
RCoE	Asien-Pazifik	Mike Zhang	Interroll (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou (CN)
RCoE	Asien-Pazifik	M. K. Lo	Interroll Shenzhen Co. Ltd., Shenzhen (CN)
Verkauf, Service	China	Justin Wang	Interroll Holding Management Co. Ltd., Shanghai (CN)
Verkauf, Service	Südkorea	Seong Joon Jeong	Interroll Korea Corp., Seoul (KR)
Verkauf, Service	Japan	Yusuke Urabe	Interroll Japan Co. Ltd., Tokio (JP)
Verkauf, Montage, Service	Thailand	Grisorn Nakapong	Interroll (Thailand) Co. Ltd., Panthong (TH)
Verkauf, Service	Singapur, Südostasien	Maurizio Catino a.i.	Interroll (Asia) Pte. Ltd., Singapur (SG)
Verkauf, Montage, Service	Australien	Pat Cieri	Interroll Australia Pty. Ltd., Melbourne (AU)

VERWALTUNGSRAT

Grundsätze des Wahlverfahrens, Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden seit der Generalversammlung 2015 einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Aktionäre Dieter Specht und Bruna Ghisalberty bzw. ihre direkten Nachkommen erster Generation haben das Recht, insgesamt zwei Vertreter (bzw. einen Vertreter pro Familie) für den Verwaltungsrat vorzuschlagen, sofern sie mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals halten.

MITGLIEDER, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN DES VERWALTUNGSRATES



MARKUS ASCH

(geb. 1971, Deutscher, unabhängig)

verfügt über einen Abschluss in Maschinenbau (Dipl.-Ing.) der Hochschule für Technik in Esslingen und eine vielseitige Expertise in den Bereichen Technologie und Service. Seit Februar 2021 ist er CEO von Rittal International und Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuvor war er seit 1995 bei Kärcher tätig und übernahm dort mehrere Führungspositionen, bis er 2007 in die Geschäftsführung berufen wurde. Ab 2010 war Asch als stellvertretender Vorsitzender bei der Alfred Kärcher SE & Co. KG mit Hauptsitz in Winnenden (Deutschland) tätig, ab Januar 2020 als Vorstand Technologie (CTO). Herr Asch ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrates und derzeit Lead Independent Director und Mitglied des Vergütungsausschusses. Er hat keine weiteren Verwaltungsratsmandate.



DR. ELENA CORTONA

(geb. 1970, Schweizerin und Italienerin, unabhängig)

verfügt über eine vielseitige Expertise in der Transformation von Marktanforderungen in die Entwicklung und Digitalisierung von Produkten sowie in der Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Sie verfügt über einen Abschluss in Maschinenbau der Technischen Hochschule Turin sowie einen Dokortitel in Maschinenbau der ETH Zürich. Seit Juni 2021 ist sie Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied der Konzernleitung der Belimo Gruppe. Zuvor war sie seit 2017 als «Senior Vice President Digital Transformation» in der CTO Division des Schindler Konzerns mit Hauptsitz in Ebikon, Schweiz, tätig, nachdem sie bereits seit 2001 im Aufzugskonzern verschiedene Führungspositionen innehatte. Frau Dr. Cortona ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrates. Sie hat keine weiteren Verwaltungsratsmandate.



STEFANO MERCORIO

(geb. 1963, Italiener, nicht unabhängig, Vertreter der Familie Ghisalberty)

hält einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und verfügt über eine vielseitige Expertise in Unternehmensrecht und Finanzen. Er ist Rechtlicher Auditor in Italien und Gründer und Senior Partner des Studio Castellini Mercorio & Partners. Seit 1987 ist er Wirtschaftsprüfer, eingetragen im «Albo dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili di Bergamo». Stefano Mercorio ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und gegenwärtig Mitglied des Prüfungs- sowie des Vergütungsausschusses. Er hat keine weiteren Verwaltungsratsmandate.



SUSANNE SCHREIBER

(geb. 1974, Deutsche, unabhängig)

verfügt über das zweite juristische Staatsexamen in Bayern und ist als Steuerberaterin in Deutschland sowie in der Schweiz als Anwältin und dipl. Steuerexpertin zugelassen. Sie hat umfangreiche Erfahrung in internationalen M&A-Transaktionen und im internationalen Steuerrecht. Sie ist seit 2015 als Partnerin und Co-Leiterin der Steuerabteilung bei Bär & Karrer AG in Zürich tätig, wo sie auch das Amt als Verwaltungsratspräsidentin ausübt. Zuvor arbeitete sie für eine internationale Anwaltskanzlei in Deutschland und für KPMG in Zürich, wo sie bis 2015 die Schweizer M&A-Steuerabteilung leitete. Susanne Schreiber ist seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrates und derzeit Mitglied des Prüfungsausschusses. Sie hat keine weiteren Verwaltungsratsmandate.



INGO SPECHT

(geb. 1964, Deutscher, nicht unabhängig, Vertreter der Familie Specht)

hält einen Abschluss als Industriekaufmann der Industrie- und Handelskammer Köln, Deutschland. Er verfügt über umfangreiche Expertise in den Bereichen Produktionsstrategie, Prozessdigitalisierung und Qualitätsmanagement. Er war Inhaber und Geschäftsführer der Luxis in Locarno und hatte verschiedene leitende Positionen in den Bereichen IT, Marketing and Business Development der Interroll Gruppe inne. In seiner heutigen Tätigkeit ist er Geschäftsführer der Interroll SA. Herr Specht ist seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates. Er hat keine weiteren Verwaltungsratsmandate.



PAUL ZUMBÜHL

(geb. 1957, Schweizer, nicht unabhängig, vorher CEO)

hält einen Abschluss in Ingenieurwissenschaften (Dipl.-Ing.) der Hochschule für Technik in Luzern, Schweiz. Er hält ebenfalls einen MBA-Abschluss des Joint-University-Programms der Universitäten Boston, Bern und Shanghai und hat ein AMP der Kellogg Business School der Northwestern University Evanston/Chicago absolviert. Des Weiteren hält er einen Abschluss als eidg. dipl. Marketingleiter. Er verfügt über eine vielseitige Expertise in den Bereichen Unternehmensstrategie und -führung, Innovation, M&A-Transaktionen, Unternehmenskultur sowie Investor Relations. Nach seiner Tätigkeit für die Symalit AG als Verkaufsleiter/-ingenieur war er in diversen Leitungsfunktionen und als Geschäftsführer in der Sarna Gruppe beschäftigt. Von 1994 bis 1999 war er Chief Executive Officer (CEO) der Mikron Plastics Technology und Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe. Von Januar 2000 bis April 2021 war er CEO der Interroll Gruppe. Paul Zumbühl ist ausserdem Verwaltungsratspräsident der börsennotierten Schweizer Unternehmen Schlatter Industries AG und der Mikron Holding AG. Seit Mai 2021 ist Paul Zumbühl Präsident des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG in der Funktion eines «Active Chairman». Die zusätzliche Funktion als «Active Chairman» ist bis zur Generalversammlung im Mai 2023 vorgesehen (siehe auch Seite 19).

Konstitution und Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Lead Independent Director und den übrigen Mitgliedern. Zwei ständige Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in den Bereichen Revision (Prüfungsausschuss, Audit Committee) und Gehaltspolitik (Vergütungsausschuss, Remuneration Committee).

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss nimmt die Prüfungsberichte der lokalen Revisionsstellen und des Konzernprüfers entgegen und bereitet die diesbezügliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat vor. Das Audit Committee überzeugt sich dabei insbesondere davon, dass die Konzerngesellschaften regelmässig geprüft werden. Der Prüfungsausschuss ordnet lokale interne Revisionen an und revidiert deren Berichte.

Der Ausschuss lässt sich mehrmals im Jahr über die durchgeführten und geplanten Revisionen informieren. Er prüft Anträge zur Verbesserung der Revisions-tätigkeit. Der Prüfungsausschuss unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat seine Vorschläge zum Ent-scheid.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss legt die Gesamtvergütung des Geschäftsführers (CEO), der Mitglieder der Kon- zernleitung sowie des Verwaltungsrates dem Verwal- tungsrat zum Entscheid vor. In Bezug auf den variablen Gehaltsanteil der Konzernleitung legt er auf Antrag des CEO zu Jahresbeginn die Ziele fest. Ferner schlägt der Ausschuss dem Verwaltungsrat die Bedingungen für das Aktienbeteiligungsprogramm vor. Das Vergütungs- system ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 25 bis 33 des vorliegenden Geschäftsberichts geschildert.

Mandate

Gemäss § 19 der Statuten (abrufbar unter: <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/>) der Interroll Holding AG darf ein Mitglied des Verwaltungsrates maximal fünf weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierten Rechts- einheiten und maximal zwanzig weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsor- gans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleich- zeitig innehaben. Mandate bei miteinander verbunde- nen Rechtseinheiten, die in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungs- organs einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und der Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr.

Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten. Jedes Mitglied ist berechtigt, unter Angabe des Verhand- lungsgegenstands, die Einberufung einer Sitzung zu verlangen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nimmt der CEO teil. Bei Bedarf nehmen weitere Mit- glieder der Konzernleitung oder des erweiterten Managements an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat ist bei persönlicher Anwesenheit der absoluten Mehrheit sämtlicher Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Bei Stim- mengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten dop- pelt. Alle Beschlüsse des Verwaltungsrates werden protokolliert. Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Ver- waltungsrat siebenmal zu regulär angesetzten Sitzun- gen. Bei sämtlichen Sitzungen im Berichtsjahr waren alle anwesend. Die Sitzungen sind in der Regel gan- ztägig.

Die Sitzungen des Prüfungs- und des Vergütungs- ausschusses finden nach Bedarf statt und können durch jedes Mitglied des jeweiligen Ausschusses einberufen werden. Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Prüfungs- ausschuss fünfmal und der Vergütungsausschuss zwei- mal zu regulär angesetzten Sitzungen. Bei sämtlichen Sitzungen im Berichtsjahr waren alle Vertreter anwe- send. Die Sitzungen dauern in der Regel 2–4 Stunden.

Statutarische Grundlagen zur Kompetenzregelung

Alle grundlegenden Kompetenzen und Aufgaben der Organe sind in den Statuten (abrufbar unter: <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/>) der Interroll Holding AG geregelt. Die Statuten definieren in Art. 12 an Dritte nicht übertragbare und unentziehbar Aufgaben des Verwaltungsrates.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Strategie verantwortlich und übt die übergeordnete Leitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Interroll Gruppe aus. Der Verwaltungsrat hat von der statutarischen Kompetenz Gebrauch gemacht, die Geschäftsführung an Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen (Konzernleitung), zu übertragen.

Geschäftsführung und Organisationsreglement

Der Verwaltungsrat hat durch Festlegung im Organisationsreglement die Führung des laufenden Geschäfts einem Geschäftsführer (CEO) übertragen. Dieser ist für die Gesamtführung der Interroll Gruppe und für alle Angelegenheiten verantwortlich, die nicht gemäss Gesetz, den Statuten (abrufbar unter: <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/>) und dem Organisationsreglement einem anderen Gesellschaftsorgan zustehen. Insbesondere ist der Geschäftsführer für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Kompetenzen und Kontrollen sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Das Organisationsreglement ist abrufbar auf: <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/>.

Aktiver Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident übt für zwei Amtsperioden (Generalversammlung (GV) 2021 bis Generalversammlung 2023) zusätzlich eine exekutive Funktion aus (Active Chairman). Diese ist verbunden mit dem Ziel einer gründlichen, sorgfältigen Einarbeitung des neuen CEO und der Sicherstellung einer nahtlosen, kontinuierlichen und erfolgreichen Weiterentwicklung der Interroll Gruppe.

Seine Aufgaben sind:

- Vorsitz an der Generalversammlung und Repräsentanz der Gesellschaft nach aussen
- Führung des Verwaltungsrates
- Vorbereitung und Überwachung der Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates
- Audit sowie strategische Unterstützung mit Fokus auf:
 1. Langfristig ausgerichtete Projekte mit strategischen Schwerpunkten in den Bereichen

Digitalisierung, Innovation, Marketing & Verkauf und Expansion

2. Projekte im Bereich Mergers & Acquisitions
3. Investor Relations

In den beiden Amtsperioden GV 2021 bis GV 2023 wird der Vizepräsident durch den «Lead Independent Director» ersetzt. Dieser soll die strikte Einhaltung der Corporate-Governance-Richtlinien gewährleisten und bei allfälligen Interessenskonflikten den aktiven Verwaltungsratspräsidenten vertreten.

Berichterstattung an den Verwaltungsrat

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an das Gruppenmanagement delegierten Aufgaben.

Management-Informationssystem

Das Management-Information-System (MIS) der Interroll Gruppe konsolidiert monatlich Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie diverse Kennzahlen der Tochtergesellschaften und vergleicht die aktuellen Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Anlässlich der Verwaltungsratsitzungen werden die Finanzberichte diskutiert.

Interne Revision und Kontrollinstrumente

Interne Revisionen werden jährlich bei ausgewählten Tochtergesellschaften im Auftrag des Prüfungsausschusses durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich nach dem Risikoprofil der jeweiligen Gesellschaft. Die Berichte des Prüfungsausschusses werden mit der Geschäftsleitung besprochen.

Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheidungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht.

KONZERNLEITUNG

MITGLIEDER, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN DER KONZERNLEITUNG



INGO STEINKRÜGER

(geb. 1972, Deutscher)

*Chief Executive Officer
(CEO)*

besitzt Abschlüsse als Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur der University of Applied Sciences Köln. Er bringt mehr als 20 Jahre ausgewiesene Führungs- und Fachexpertise mit den Schwerpunkten Projekt- und Produktgeschäft, Automatisierung, Engineering- und Produktionstechnologie mit und verfügt über umfassende globale Verkaufs- und Serviceerfahrung in der Automobilindustrie. Seine Karriere im ThyssenKrupp Konzern begann Steinkrüger im Jahr 2000 bei der Johann A. Krause Maschinenfabrik GmbH (Bremen) als Vertriebs-/Projektingenieur. Nach mehreren Führungspositionen im Projektmanagement, Business Development und globalen Key Account Management übernahm Steinkrüger als Vice President die Gesamtverantwortung für den Bereich Sales & Service. Ab 2016 führte er dieselbe eigenständige Geschäftseinheit «ThyssenKrupp System Engineering» als CEO. Seit Mai 2021 leitet Steinkrüger die Interroll Gruppe als Chief Executive Officer (CEO). Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



HEINZ HÖSSLI

(geb. 1969, Schweizer)

*Chief Financial Officer
(CFO)*

absolvierte seine Ausbildung zum eid. dipl. Wirtschaftsprüfer bei der EXPERTsuisse, Zürich, Schweiz, und hält einen Global Executive MBA der Duke Fuqua School of Business in Durham (USA) mit Anerkennung als Fuqua Scholar. Zuvor war er unter anderem Chief Financial Officer/Vice President Advanced Materials (seit 2012) bei der Bühler Gruppe (Uzwil, Schweiz) sowie Vice President Finance & Controlling Advanced Materials und Chief Financial Officer (CFO) des Geschäftsbereichs Druckguss (von 2009 bis 2011). Von 2002 bis 2009 war Hössli in verschiedenen Führungspositionen als CFO der Bühler Tochtergesellschaften tätig und verbrachte 8 Jahre in den USA und Mexiko. Bevor er 1999 als interner Konzernprüfer zu Bühler kam, arbeitete er als Revisor für Ernst & Young, Zürich. Im April 2020 übernahm er die Rolle des Chief Financial Officer (CFO). Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



JENS STRÜWING

(geb. 1969, Deutscher)

*Executive Vice President
Products & Technology*

absolvierte sein Studium im Maschinenbau mit den Schwerpunkten Produktionstechnik, Fördertechnik und Materialfluss an der Technischen Universität Karlsruhe (Dipl.-Ing.). In der Rolle als Director Global Operations bei der Mahle Aftermarket GmbH verantwortete er die Operations von 18 Produktions- und Logistikstandorten weltweit sowie die Mahle Consulting, nachdem er ebenfalls bei der Mahle GmbH die Planung aller logistischen Prozesse sowie die Standardisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse der Produktlinie Kolben und Motorenkomponenten geführt hatte. Zuvor war Strüwing in verschiedenen Führungspositionen mit Fokus auf Logistik und Produktion innerhalb des Daimler Konzerns und der Fairchild Dornier GmbH tätig. 2018 trat er als Executive Vice President Products & Technology in die Konzernleitung der Interroll Gruppe ein. Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



MAURIZIO CATINO

(geb. 1976, Italiener)

*Executive Vice President
Global Sales & Solutions*

schloss 2002 sein Studium der Elektrotechnik am Politecnico von Turin ab. Er blickt auf eine mehrjährige Erfahrung in der Automobilbranche zurück, beginnend in der FCA-Gruppe, wo er an verschiedenen Projekten zur Kostenanalyse und Produktionsoptimierung beteiligt war. Seine «Vertriebskarriere» startete Catino im Anschluss im Automationsgeschäft als Global Key Account Manager für grosse AutomobilEndanwender für ein japanisches Unternehmen. Im Jahr 2013 kam er zu Interroll und eröffnete erfolgreich die neue italienische Niederlassung als General Manager, gefolgt von der Position des Global Industry Manager für den Automobil- und Reifenmarkt. Von 2018 bis 2020 bekleidete Catino die Position des Senior Director Global Sales & Services. 2020 übernahm Catino die Position des Executive Vice President Global Sales & Solutions in der Konzernleitung der Interroll Gruppe. Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



JENS KAROLYI

(geb. 1970, Deutscher)

*Senior Vice President
Corporate Marketing &
People Development*

studierte Betriebsökonomie an den Universitäten Bamberg und Giessen, Deutschland. Er begann seine Karriere bei Ericsson, wo er diverse leitende Funktionen im Marketing, im Branding und in der Kommunikation innehatte und in Stockholm, Zürich und Düsseldorf tätig war. 2007 wurde er zum Vice President Marketing & Communications ernannt. Er trat 2011 seine Position als Vice President Corporate Marketing und Mitglied der Konzernleitung der Interroll Gruppe an. Als Senior Vice President Corporate Marketing & Culture im Februar 2015 und als Senior Vice President Corporate Marketing & People Development im November 2020 übernahm er erweiterte Aufgabenfelder. Er führt ebenfalls die Interroll Academy. Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



DR. BEN XIA

(geb. 1966, Chinese)

*Executive Vice President
Asia-Pacific*

studierte Elektrotechnik an der Shanghai Jiaotong Universität, China, und hält einen B.Sc.-Abschluss. Des Weiteren studierte er Mechatronik am Moscow Power Engineering Institute, Russland, und hält einen Dr.-Ing.-Abschluss in Elektrotechnik. Er hat ebenfalls das Advanced Management Programme for Senior Executives an der China Europe International Business School (CEIBS) in Shanghai, China, erfolgreich absolviert. Nachdem er für Pirelli Cables Asia-Pacific als Marketingmanager tätig gewesen war, war er Geschäftsführer für Shanghai Citel Electronics Co. Ltd. und Vanderlande Industries Nordasien. Seit 2013 ist er Executive Vice President Asia-Pacific und Mitglied der Konzernleitung der Interroll Gruppe. Er hat keine Verwaltungsratsmandate.



RICHARD KEELY

(geb. 1972, US-Amerikaner)

*Executive Vice President
Americas*

studierte Industrial Engineering an der North Carolina State University und absolvierte das AMP-Programm an der Harvard Business School. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Fertigungserfahrung in den Bereichen Betrieb und Beratung. Er begann seine Karriere in der Automobilindustrie und wechselte später zur strategischen Beratung. Er kam 2006 als Vice President of Manufacturing/General Manager für Interroll Wilmington zum Interroll Team. 2011 wurde er zum Senior Vice President of Operations für Amerika ernannt. Im Jahr 2018 trat er als Executive Vice President Americas der Konzernleitung der Interroll Gruppe bei. Er hat keine Verwaltungsratsmandate.

Mandate

Gemäss § 19 der Statuten (abrufbar unter: <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/>) der Interroll Holding AG darf ein Mitglied der Konzernleitung maximal zwei weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierten Rechtseinheiten und maximal fünf weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleichzeitig innehaben. Diese Mandate bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates. Mandate bei miteinander verbundenen Rechtseinheiten, die in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgans einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Grundsätzen des Vergütungssystems, die gewährten Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen an derzeitige und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 25 bis 33 und im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 80 des vorliegenden Geschäftsberichts.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienbuch der Interroll Holding AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Aktien im Eigenbestand der Gesellschaft sind nicht stimmberechtigt. Unabhängig vom Besitz des Aktienkapitalanteils kann kein Aktionär oder wirtschaftlicher Berechtigter von Aktien – durch eigene oder vertretene Aktien – direkt oder indirekt mehr als 5 Prozent der Gesamtstimmen ausüben. Einzelne Nominees können dagegen mehr als 5 Prozent der Gesamtstimmen ausüben, wenn sie die Identität der Aktienbegünstigten angeben und wenn die einzelnen Aktienbegünstigten gesamthaft nicht mehr als 5 Prozent der Stimmrechte ausüben. Diese Stimm-

rechtsbeschränkung trifft nicht auf die Gründerfamilien zu, sofern die einzelnen Familien über mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals verfügen. Eine Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte voraus.

Aktionäre können sich durch einen Dritten vertreten lassen. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen. Ferner können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen.

Informationen zur Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen sind im Kapitel 3 «Kapitalstruktur» auf Seite 12 des Berichts zur Corporate Governance der Interroll Gruppe aufgeführt.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist unter Vorbehalt anderslautender statutarischer oder gesetzlicher Bestimmungen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien beschlussfähig.

Einberufung zur Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Zudem versendet der Verwaltungsrat eine briefliche Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre.

Traktandierung und Eintragung im Aktienregister

In der Einladung zur Generalversammlung sind alle Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und gegebenenfalls der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, in die Tagesordnung aufzunehmen. Über Anträge zu nicht ordnungsgemäss angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Zehn Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting-up» und «Opting-out».

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Vereinbarungen von Abgangsschädigungen, sonstigen Vereinbarungen und Pläne im Falle eines Kontrollwechsels oder bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 13. Mai 2022 hat die Interroll Holding AG die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC) als Revisionsstelle für die Interroll Gruppe für die Amtsdauer von einem weiteren Jahr bestimmt. PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2011 Revisionsstelle der Interroll Gruppe. Gerhard Siegrist ist seit dem Geschäftsjahr 2019 Mandatsleiter mit Prüfungsverantwortung.

Revisionshonorar

Die Revisionshonorare, die von PwC für die Prüfung des Geschäftsjahres 2022 in Rechnung gestellt werden, betragen CHF 0.7 Mio. Die Honorare für die Prüfung des Jahres 2021 betrugen CHF 0.6 Mio. Für Beratungsdienstleistungen vonseiten PwC wurden im Geschäftsjahr 2022 wie auch im Vorjahr CHF 0.0 Mio. aufgewendet.

Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revisionsstelle. Diese erstellt zu Händen des Verwaltungsrates einen Prüfungsbericht. Jährlich finden mindestens zwei Besprechungen zwischen der externen Revisionsstelle und dem Prüfungsausschuss statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gruppengesellschaft sowie der konsolidierten Rechnung im «Detailed report to the Audit Committee and to the Board of Directors for the year ended 31 December 2022» zusammengefasst und eingehend besprochen.

INFORMATIONSPOLITIK

Ansprechpartner

Interroll pflegt eine aktive, offene, zeitnahe, transparente und gleichzeitige Informationspolitik gegenüber allen Interessengruppen. Um dies zu gewährleisten, stehen der Group CEO und Group CFO als direkte Ansprechpartner zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme ist jederzeit über investor.relations@interroll.com möglich.

Unter <https://www.interroll.com/de/unternehmen/investoren/pressekontakt-news-service/> können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um zum Beispiel Ad-hoc-Mitteilungen oder weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Unter <https://www.interroll.com/de/unternehmen/investoren/ad-hoc-pressemitteilungen/> stehen alle veröffentlichten Medienmitteilungen der Interroll Gruppe der letzten Jahre zur Verfügung.

Hauptsitz:

Interroll Holding AG
Via Gorelle 3
6592 Sant'Antonino
Schweiz
<https://www.interroll.com>

Berichte über die Geschäftstätigkeit

Die Interroll Gruppe veröffentlicht zweimal jährlich umfassende Berichte: für das erste Halbjahr und für das Kalenderjahr. Neben den Geschäftstätigkeiten und finanziellen Ergebnissen nach IFRS werden die Aktionäre und die Öffentlichkeit auch regelmässig über bedeutende Veränderungen und Entwicklungen informiert.

Informationsquellen

Halb- und Jahresberichte sowie der erstmalige Nachhaltigkeitsbericht können auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden unter <https://www.interroll.com/de/unternehmen/investoren/berichte-publicationen/>. Seit 2021 bietet Interroll unter <https://www.interroll.com/annual-report/de/home.html> Online-Versionen seiner Berichte an. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre können die Zusendung des Geschäftsberichts in gedruckter Form verlangen und sich für eine automatische Zusendung des Geschäftsberichts bei der Abteilung Investor Relations, investor.relations@interroll.com registrieren lassen. Der Finanzkalender kann unter <https://www.interroll.com/de/unternehmen/investoren/finanzkalender/> aufgerufen werden.

HANDELSSPERRZEITEN

Die generellen Handelssperrzeiten sind jeweils vom 2. Januar bis zur Publikation des Geschäftsberichts und vom 1. Juli bis zur Publikation des Halbjahresberichts. Im Berichtsjahr 2022 dauerten die Handelssperrzeiten vom 7. Januar bis einschliesslich 17. März 2022 sowie vom 23. Juni bis einschliesslich 1. August 2022.

Die Fristen für die Handelssperrzeiten wurden an die Adressaten via E-Mail kommuniziert. Dabei wurden die Adressaten ebenfalls darauf hingewiesen, dass Insiderinformationen streng vertraulich zu behandeln sind und weder innerhalb noch ausserhalb von Interroll an Nicht-Insider (einschliesslich Familienangehörige) weitergegeben werden dürfen. Ebenfalls wurde auf die Unzulässigkeit von Handlungsempfehlungen und dass Nicht-Insider, die auf der Grundlage von Insiderinformationen handeln («Tippgeber»), strafrechtlich belangt werden können, hingewiesen.

Adressaten der Handelssperrzeiten umfassten alle Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung, sämtliche Mitarbeitenden von Corporate Finance weltweit sowie des Bereichs Investor Relations.

VERGÜTUNGS- BERICHT

GRUNDPRINZIPIEN DER VERGÜTUNG	26
VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES	27
VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG	29
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	34

Der Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze der Vergütungspolitik, den Steuerungsprozess und die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er entspricht den Art. 14 bis 16 der bundesrätlichen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse, die per 28. August 2014 in Kraft getreten sind. Der vorliegende Vergütungsbericht 2022 wurde in Bezug auf Transparenz und Verständlichkeit weiter verbessert. Dabei soll die Transparenz eine bestmögliche Nachvollziehbarkeit für den Leser ermöglichen.

GRUNDPRINZIPIEN DER VERGÜTUNG

Ein faires und transparent gestaltetes Vergütungssystem soll zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung des unternehmerischen Erfolgs der Interroll Gruppe beitragen. Das Vergütungssystem der Interroll Gruppe steht im Einklang mit der Unternehmensstrategie und ist darauf ausgerichtet, kurz- und langfristig erreichte Ziele adäquat zu honorieren. Interroll soll die besten Personen seines Fachs und der Branche anziehen, entwickeln und halten können.

Die Vergütungspolitik der Interroll Gruppe baut auf folgende Prinzipien:

- Die Vergütung des Verwaltungsrates umfasst ausschliesslich eine fixe Vergütung in bar oder in Aktien. Damit stellt Interroll die Unabhängigkeit des Gremiums in seiner Aufsicht über die Konzernleitung sicher.
- Das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung soll vernünftig und ausgewogen sein. Dabei soll, um den anhaltenden Unternehmenserfolg zu gewährleisten, insbesondere die Risikobereitschaft des Einzelnen nicht entgegen mittel- und langfristiger Unternehmensinteressen beeinflusst werden.
- Sowohl der Verantwortung, dem konkreten individuellen Beitrag zum Unternehmenserfolg als auch der individuellen Belastung der jeweiligen Funktion muss in der Vergütung gebührend Rechnung getragen werden, auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Honorierung.
- Aktienprogramme als Vergütungsbestandteil der Konzernleitung sollen die Erreichung der langfristigen Gruppenziele im Interesse der Aktionäre honorieren und die langfristig orientierte unternehmerische Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat ist für die Grundsätze der Vergütungspolitik und für den Steuerungsprozess verantwortlich und wird dabei vom Vergütungsausschuss unterstützt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Vergütungen des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und legt diese der ordentlichen Generalversammlung (im Weiteren auch GV) zur Genehmigung vor.

Der Vergütungsausschuss bereitet alle Vorschläge und Entscheidungsgrundlagen zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zu Händen des Verwaltungsrates gemäss Statuten Art. 23^{bis} (Vergütungsausschuss) vor. Seine Hauptaufgaben umfassen:

- Vorschlag und regelmässige Überprüfung der Vergütungspolitik der Interroll Gruppe
- Vorschlag und Ausgestaltung des Vergütungsreglementes für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- Vorschlag und Festlegung der Vergütungsgrundsätze für das nächste Geschäftsjahr
- Vorschlag über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Vorschlag über die Vergütung des CEO
- und auf dessen Antrag der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Vorschlag über die Anstellungsbedingungen, wesentlichen Änderungen bestehender Arbeitsverträge der Konzernleitung sowie über andere strategische Personalentscheide

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG vom 12. Mai 2023 legt der Verwaltungsrat die maximal mögliche Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die Periode bis zur Generalversammlung 2024 und die maximal mögliche Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 zur Genehmigung vor. Die Abstimmungsmodalitäten zur Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten unter Art. 12^{bis} Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geregelt.

Die Statuten sind auf <https://www.interroll.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/corporate-governance/> abrufbar.

Übersicht Kompetenzen Vergütungsausschuss, Verwaltungsrat und Generalversammlung

Genehmigungsstufen	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Detaillierung Vergütungsmodell (Vergütungsreglement)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Maximaler Betrag der Gesamtvergütung des Verwaltungsrates	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Maximaler Betrag der Gesamtvergütung der Konzernleitung	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Vergütungsmodell und Festlegung der Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ausschliesslich eine fixe, aufgabenbezogene Vergütung in bar oder Aktien und keine variable Komponente. Damit stellt Interroll die Unabhängigkeit des Verwaltungsrates bei der Aufsicht über die Konzernleitung sicher. Die Vergütung erfolgt nach Massgabe der Beanspruchung und der hohen Verantwortung des Verwaltungsrates.

Die jährlichen Vergütungen werden für sämtliche seitens der Interroll Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG ausgerichtet.

Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung, die fixe Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG auf der Basis der Statuten unter Art. 22^{bis} Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, und jederzeit auf Antrag des Vergütungsausschusses. Sämtliche Sozialversicherungsbeiträge werden vom Arbeitgeber übernommen.

Befristete Arbeits- bzw. Mandatsverträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates dürfen eine feste Vertragsdauer von bis zu einem Jahr haben.

Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2022**(geprüft)**

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) werden in Übereinstimmung mit VegüV und OR 663c wie folgt offengelegt:

in Tausend CHF		Bar	Aktien/ Optionen	Vorsorge- leistungen*	Übrige Leistungen	Total Vergütung	Anzahl Aktien per 31.12.	Stimm- rechts- anteil in %
Paul Zumbühl								
2022	AP	692				692	22'565	2.91
2021	AP	692		–		692	22'565	2.91
Urs Tanner								
2022		–		–		–	–	0
2021	LD, RC	135		15		150	35	0
Elena Cortona								
2022		90		15		105	15	0
2021		90		15		105	15	0
Stefano Mercorio								
2022	RC, AC	110		22		132	–	0
2021	RC, AC	110		23		133	–	0
Ingo Specht								
2022		90		15		105	52'000	6.69
2021		90		15		105	53'000	6.82
Markus Asch								
2022	LD, PRC	135		22		157	–	0
2021		90		15		105	–	0
Susanne Schreiber								
2022	PAC	100		16		116	15	0
2021	AC	100		16		116	–	0
Total Verwaltungsrat								
2022		1'217		90		1'307	74'595	9.60
2021		1'307		99		1'406	75'615	9.73

AP: Aktiver Präsident des VR; P: Präsident des VR; LD: Lead Independent Director; PAC: Präsident Audit Committee;

AC: Audit Committee; PRC: Präsident Remuneration Committee; RC: Remuneration Committee.

* Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV.

2021 = Amtsperiode von der GV 2021 bis GV 2022; 2022 = Amtsperiode von der GV 2022 bis GV 2023

Der Verwaltungsrat besitzt keine Optionen zum Bezug von Aktien der Interroll Holding AG.

Wertung der Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2022

Die Vergütung von CHF 1'307'000 (Vorjahr CHF 1'406'000) des Verwaltungsrates von der GV 2022 bis zur GV 2023 beinhaltet das für das zweite Jahr (von total 2 Jahren) höhere Honorar des Verwaltungsratspräsidenten mit seinen zusätzlichen Aufgaben als «Active Chairman» und bewegt sich unter der an der Generalversammlung 2022 genehmigten Gesamtsumme von CHF 1'400'000.

Ausblick auf die Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2023

Anlässlich der Generalversammlung vom 12. Mai 2023 beantragt der Verwaltungsrat eine maximale Vergütung von CHF 1'100'000 für die Amtsperiode bis

zur nächsten Generalversammlung 2024 (Vorjahr CHF 1'400'000). Der Verwaltungsratspräsident übte innerhalb eines auf 2 Jahre begrenzten Zeitraums (Amtsperiode GV 2021 bis GV 2023) sein Amt mit zusätzlichen Aufgaben als «Active Chairman» aus und erhielt während dieser Zeit ein höheres Honorar. Seine Aufgaben sind im Corporate-Governance-Teil Seite 19 unter dem Abschnitt Aktiver Verwaltungsratspräsident im Detail beschrieben. Ab der Amtsperiode 2023 (GV 2023 bis GV 2024) wird der Verwaltungsratspräsident sein Amt ohne die zusätzlichen Aufgaben als «Active Chairman» ausführen, sodass sich sein Honorar auf ein reguläres Niveau von ca. der Hälfte reduzieren wird. Nach 6 Jahren unveränderter Honorare schlägt der Verwaltungsrat zudem für die übrigen Verwaltungsräte eine Erhöhung von insgesamt CHF 55'000.– p.a. vor (pro Mitglied eine Erhöhung des Honorars um CHF 10'000.–, Vizepräsident um CHF 15'000 plus Vorsorgeleistungen).

Die an der Generalversammlung am 12. Mai 2023 beantragte maximale Vergütung für den Verwaltungsrat wird sich somit um CHF 300'000 im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

Übrige Vergütungen (geprüft) und weitere Informationen

Es werden an die Mitglieder des Verwaltungsrates keine weiteren Sach- und Geldleistungen oder sonstigen Vergütungen, wie z. B. Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon, entrichtet.

Abgangsentschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unzulässig, wobei Vergütungen, die bis zur Beendigung der Vertragsverhältnisse geschuldet sind, nicht als Abgangsentschädigung gelten.

Abgesehen von der Entschädigung effektiver Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates keine pauschalen Entschädigungen für geschäftliche Auslagen.

Darlehen und Kredite (geprüft)

Die Bedingungen für allfällige Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in den Statuten unter Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) geregelt.

Die Interroll Holding AG und ihre Tochtergesellschaften haben in den Berichtsjahren 2022 und 2021 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Vergütungsmodell und Festlegung der Gesamtvergütung

Für jedes Konzernleitungsmitglied besteht eine individuelle Vergütungsvereinbarung, eine *Plan-Gesamtvergütung*, die sich an den nachstehenden Kriterien zur Vergütungsfestlegung und an den Gegebenheiten des Marktes für Topmanager (Industrie) des jeweiligen Landes orientiert. Die *Plan-Gesamtvergütung* besteht aus einer fixen Vergütung und einer variablen Barvergütung (Short-Term Incentive, STI) sowie einer langfristigen Vergütung in Aktien mit mindestens 4 Jahren Sperrfrist (Long-Term Incentive, LTI).

Die *Plan-Gesamtvergütung* kann je nach Leistung und Geschäftsgang unterschritten oder übertroffen werden. Die Konzernleitung soll in ihrem Handeln zu jeder Zeit die langfristige und nachhaltige Wertgewinnung im Fokus haben und keine kurzfristige Gewinnmaximierung betreiben. Die Gesamtvergütungen der Konzernleitungsmitglieder und insbesondere die des CEO sind diesem Ziel entsprechend zusammengesetzt.

Die tatsächliche Gesamtvergütung ergibt sich anhand der folgenden Hauptkriterien:

- fachliche und marktbezogene Erfahrung
- Komplexität des Aufgabenbereichs
- globale Verantwortung der Funktion
- persönlicher und konkreter Leistungsbeitrag zur langfristigen strategischen Entwicklung sowie Wertsteigerung der Gruppe

Bei der Ausgestaltung und der Festlegung der Vergütung zieht die Interroll Gruppe fallweise externe Beratung heran. Bei Neubesetzungen in der Konzernleitung in den Jahren 2017 – 2021 wurden anlässlich der Personalsuche in Europa und Amerika Marktvergleiche für Topmanagement-Positionen (Industrie) mit den jeweiligen Rekrutierungsberatern durchgeführt und zur Vergütungsfestsetzung zu Rate gezogen.

Übersicht Vergütungsmodell für die Konzernleitung: Zusammensetzung Gesamtvergütung

Definition	Instrument	Zweck
Fixe Vergütung	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
Variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die Erreichung finanzieller und individueller Ziele im Berichtsjahr
Langfristige Aktienbeteiligung (Long-Term Incentive, LTI)	Jährliche Aktienzuteilung mit mehrjähriger Sperrfrist	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
Sozialversicherungsbeiträge und Nebenleistungen	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen (Auto)

Zusätzlich wurden Vergleiche anhand einer detaillierten Kienbaum- und einer Mercer-Gehaltsstudie für Topmanager (Industrie) für die Jahre 2020 bis 2021 gemacht. Als Referenzgruppe dienten vor allem vergleichbare Unternehmen der verarbeitenden Industrie bzw. Produktion. Grundsätzlich orientiert man sich bei solchen Vergleichen an einer Median-Positionierung und es werden, wo nötig, allenfalls Anpassungen vorgenommen.

Bei der Festlegung der jährlichen Gesamtvergütung werden sämtliche Vergütungen seitens der Interroll Holding AG und der von ihr direkt kontrollierten Tochtergesellschaften an die Mitglieder der Konzernleitung berücksichtigt, unabhängig davon, ob damit globale oder lokale Tätigkeiten für eine oder mehrere Tochtergesellschaften im In- und Ausland (aufgrund separaten Arbeitsvertrags) eines Mitglieds der Konzernleitung entschädigt werden.

Der Verwaltungsrat legt auf Basis der Statuten unter Art. 22^{bis} Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und auf Antrag des Vergütungsausschusses jährlich, ab 2015 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Generalversammlung, die Gesamtvergütung der Konzernleitung fest. Die Gesamtvergütung des CEO wird vom Vergütungsausschuss erarbeitet. Die Gesamtvergütungen der übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden vom CEO erarbeitet und dem Vergütungsausschuss jährlich zur Genehmigung zu Händen des Verwaltungsrates vorgelegt. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG vom 12. Mai 2023 legt der Verwaltungsrat die maximal mögliche Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 zur Genehmigung vor.

Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütung wird vertraglich festgelegt und bleibt in der Regel während 3 bis 5 Jahren bei gleichbleibender Funktion unverändert. Anpassungen können aufgrund individueller Leistungsbeurteilung und bei eventuellen Änderungen des Verantwortungsbereiches erfolgen.

Variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)

Gemäss Art. 22^{bis} der Statuten darf die variable Vergütung der Konzernleitung in der Regel 60 Prozent der Gesamtvergütung (oder 150 Prozent der fixen Vergütung) nicht überschreiten.

Die variable Vergütung (STI) an der fixen Vergütung beträgt beim CEO ca. 75 Prozent bei Planerreichung (mit einem Maximum von 150 Prozent bzw. einem Minimum von 0 Prozent). Bei operativen Leitungsfunktionen beträgt der Planwert 50 Prozent (mit einem Maximum von 100 Prozent und einem Minimum von 0 Prozent). Bei zentralen Holdingfunktionen beträgt schliesslich der Planwert der variablen Vergütung 25 Prozent an der fixen Vergütung (bei einem Maximum von 50 Prozent und einem Minimum von 0 Prozent). Das Maximum ist dabei eine theoretische Deckelung und keine geplante zu erreichende Messgrösse. Siehe dazu auch Tabelle unten (Übersicht: Gewichtung der variablen Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung).

Die Bemessungsgrundlagen der variablen Vergütung (STI) basieren einerseits auf dem messbaren nachhaltigen *finanziellen Erfolg* (der Interroll Gruppe oder eines Teiles davon) und andererseits auf jährlichen *individuellen Zielen*, die messbar und von hoher strategischer Relevanz sein müssen. Die Gewichtung der Komponente *«finanzieller Erfolg»* an der variablen Vergütung beträgt beim CEO und bei den bei operativen Leitungsfunktionen mindestens 75 Prozent und bei zentralen Holdingfunktionen mindestens 50 Prozent der variablen Vergütung (STI).

Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI):

Der finanzielle Unternehmenserfolg für die Berechnung der Komponente finanzieller Erfolg der variablen Vergütung balanciert Höhe und Qualität des erreichten Erfolges aus. Hierzu wird zunächst die Höhe des erzielten operativen Gewinnes des Geschäftsjahres (EBIT) mit einem vordefinierten Prozentsatz multipliziert. Die Bestimmung der Höhe dieses Prozentsatzes ergibt sich aus Planvergütung und Plan-

Übersicht: Gewichtung der variablen Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung:

Funktion in der Konzernleitung	Variable Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung			Anteil Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI)	Anteil Komponente «individuelle Ziele» an der variablen Vergütung (STI)
	Min.	Plan	Max. ³⁾		
Group CEO	0%	ca. 75%	150%	75%	25%
Executive VP ¹⁾	0%	ca. 50%	100%	75%	25%
Corporate VP ²⁾	0%	ca. 25%	50%	50%	50%

¹⁾ Executive Vice President (EVP): operative Leitungsfunktion
²⁾ Corporate Vice President (CVP): zentrale Holding-Funktion (d. h. Corp. Finance, Corp. Marketing)
³⁾ Max. theoretischer Wert für Deckelung; keine geplante zu erreichende Messgrösse

EBIT. In einem zweiten Schritt wird die Qualität des Erfolges berücksichtigt, indem die resultierende Vergütungshöhe durch die Erreichung von finanziellen Leistungsparametern im Vergleich zu einem vordefinierten, für 3 Jahre festgelegten Benchmark erhöht/gemindert wird. Dieser Benchmark beinhaltet zwei Sichtweisen: einerseits die relative Positionierung verglichen zu Firmen mit solider Marktpositionierung und vergleichbarer Grösse innerhalb einer relevanten

Branche (Material Handling in Europa/USA, Asien) und andererseits eigene ambitionierte finanzielle mittelfristige Leistungsziele.

Je nach strategischer Lage des Unternehmens oder Funktion der Mitglieder der Konzernleitung können einzelne Leistungsparameter für die Leistungsbeurteilung unterschiedlich gewichtet oder auch nicht berücksichtigt werden.

Die untenstehende Tabelle soll die Leistungsmessung illustrieren:

Übersicht Berechnung Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI)

	Leistungsparameter (Geschäftsjahr)	Bedeutung
Höhe des Erfolgs	Operativer Gewinn (x % EBIT)	Ertragskraft
Qualität des Erfolgs	Operative Gewinnmarge (EBIT %)	Profitabilität
	Umsatzwachstum (% zum VJ)	Marktstellung, Innovation
	Bruttomarge (% Umsatz)	Preisstärke, Beschaffungsstärke
	Kapitalrendite (ROIC)	Bewirtschaftung Umlauf-/Anlagevermögen

Komponente «individuelle Ziele» an der variablen Vergütung (STI):

Für die Komponente *individuelle Ziele* werden jährlich 3 bis maximal 5 individuelle und messbare Ziele mit gleicher oder verschiedener Gewichtung vereinbart. Diese Ziele müssen einen wichtigen Beitrag zum heutigen oder langfristigen Erfolg der Gruppe oder zu Teilen davon leisten. Dazu gehören auch Nachhaltigkeitsziele wie Reduktion der CO₂-Emissionen und weitere Ziele gemäss den ESG-Vorgaben (Environmental, Social, Governance). Die jährlichen Ziele gemäss der vom Verwaltungsrat zu verabschiedenden ESG-Nachhaltigkeitsvorgaben betragen ab dem Geschäftsjahr 2022 ca. 30 bis 50 Prozent der individuellen Ziele. Die ESG-Nachhaltigkeitsvorgaben basieren auf der an der Generalversammlung vom 13. Mai 2022 vorgestellten ESG-Roadmap.

Für die Konzernleitung legt der Verwaltungsrat Gesamtziele gegenüber dem CEO fest, welcher wiederum daraus abgeleitete individuelle Ziele mit den Mitgliedern der Konzernleitung vereinbart.

Die individuellen Ziele betreffen z. B.:

- die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte
- die Erschliessung neuer Märkte und Kundensegmente
- die erfolgreiche Integration einer Akquisition
- die Reduktion schädlicher Emissionen gemäss konkreter ESG-Zielvorgabe bzw. KPIs
- konkrete Mitarbeiterförderungsprogramme gemäss Zielvorgabe, die Qualifizierung und Weiterbildung

im Rahmen einer langfristig orientierten Organisations- und Personalentwicklung umfassen.

Die Mehrjahresplan-Basis der variablen Vergütung (und nicht das jährliche Budget) motiviert die Konzernleitung, längerfristig zu denken, misst die relative kontinuierliche Verbesserung zu den Vorjahresperioden bzw. zum erwähnten über 3 Jahre festen Benchmark und verhindert kurzfristige Kostenkürzungen im Bereich Marktaufbau, Innovation und Nachhaltigkeit etc.

Der Vergütungsausschuss kann zugunsten eines Konzernleitungsmitglieds von der Vereinbarung für die variable Vergütung ausnahmsweise abweichen, wenn die fehlende Zielerreichung ausschliesslich auf externe Faktoren zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr wurde nicht von der Vereinbarung abgewichen.

Langfristige Vergütungskomponente: Aktienbeteiligung (Long-Term Incentive, LTI)

Gemäss Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) der Statuten können der Konzernleitung Aktien mit mehrjährigen Sperrfristen als Teil der Gesamtvergütung zugeteilt werden.

Die Konzernleitung soll durch ihr Engagement und ihren Einfluss langfristig am Wertgewinn der Gruppe partizipieren und dabei auch das unternehmerische Risiko als Aktionär (und Eigenkapital-Miteigner) mittragen sowie sich mit den Werten von Interroll identifizieren.

Aktienplan für die Konzernleitung:

Der Aktienplan für die Konzernleitung wurde als langfristige Vergütungskomponente mit der Reorganisation der Konzernstruktur im Jahre 2011 eingeführt. Dabei erhalten die Konzernleitungsmitglieder eine Anzahl Aktien als langfristige Komponente der variablen Vergütung. Der dabei zu beziehende Anteil beträgt mindestens 20 Prozent und maximal 100 Prozent der variablen Vergütung. Der individuell zu beziehende Anteil muss von jedem Mitglied der Konzernleitung bis spätestens zum 15. Dezember des laufenden Geschäftsjahres festgelegt und gemeldet werden, ansonsten werden 20 Prozent zugeteilt. Diese Aktien sind für 4 Jahre gesperrt.

Zuteilungsmodalitäten:

Der für die Anzahl zugeteilter Aktien massgebende Umrechnungspreis ist der jeweilige Börsenkurs am 31.12. des abgelaufenen Geschäftsjahres abzüglich des für die Dauer der Sperrung steuerlich zulässigen Abzuges. Die Zuteilung erfolgt jeweils im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres nach Vorliegen der geprüften Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Gesamtvergütung für 2022 (geprüft)

Die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung werden in Übereinstimmung mit Art. 14 bis 16 der bundesrätlichen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse, die per 28. August 2014 in Kraft getreten sind, wie folgt offengelegt:

Erläuterung zur Berechnungsmethode

Die Berechnungsmethode nach IFRS weicht in zwei Punkten von der Berechnung der Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung gemäss OR 663^{bis} und OR 663c ab:

- Die Entschädigung für Geschäftsfahrzeuge erfolgt nach IFRS aufgrund der in der Jahresrechnung erfassten Aufwendungen inklusive der Abschreibungen/Leasingraten. Nach Obligationenrecht werden monatlich 0.9% des Anschaffungswerts der Fahrzeuge berechnet.
- Aktienbasierte Vergütungen werden nach IFRS am Tag der Zuteilung zum Marktwert ermittelt. Nach Obligationenrecht werden Aktien zum Steuerwert bewertet, der sich aus dem Marktwert ableitet.
- Infolge der eingeräumten Sperrfrist reduziert sich der Steuerwert gegenüber dem Marktwert, abhängig von der definierten Sperrfrist.
- Der Unterschied von CHF 0.130 Mio. (Vorjahr: CHF 0.255 Mio.) betraf Geschäftsfahrzeuge CHF 0.011 Mio. (Vorjahr: CHF 0.015 Mio.) sowie aktienbasierte Vergütungen CHF 0.119 Mio. (Vorjahr: CHF 0.240 Mio.).

Wertung der Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2022

Die Gesamtvergütung an die Konzernleitung lag im abgelaufenen Jahr aufgrund der erreichten finanziellen und individuellen Ziele mit CHF 3.72 Mio. unter derjenigen des Vorjahres (CHF 4.38 Mio.) und wesentlich tiefer als die an der Generalversammlung 2022 genehmigte maximale Gesamtvergütung von CHF 4.8 Mio.

in Tausend CHF	Vergütung (netto)		Aktienbasierte Entschädigung		Vorsorgeleistungen ³⁾	Übrige Leistungen	Total Vergütung
	Fix	Variabel ¹⁾	Aktien ²⁾	Optionen			
CEO (höchster Betrag)							
2022	460	226	31	0	288	31	1'036
2021 (01–04)	354	158	160	0	287	22	981
2021 (05–12)	319	107	26	0	135	21	608
Übrige Konzernleitung							
2022	1'332	320	421	0	458	151	2'682
2021	1'458	358	431	0	412	129	2'788
Total Konzernleitung							
2022	1'792	546	452	0	746	182	3'718
2021	2'131	623	617	0	834	172	4'377

1) Die Differenz zwischen der im Vorjahr erfassten Rückstellung und den effektiv bezahlten Boni wird mit der vorgesehenen variablen Vergütung im Berichtsjahr verrechnet.

2) Im Berichtsjahr wurden insgesamt 189 eigene Aktien an leitende Mitarbeitende im Rahmen von Bonusplänen zugeteilt (Vorjahr: 326 eigene Aktien) mit einer Verkaufseinschränkung von null bis vier Jahren (ab Datum der Zuteilung). Die aktienbasierten Entschädigungen entsprechen dem Steuerwert.

3) Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV und den Pensionsplan. Durch die Inexistenz einer überobligatorischen Vorsorge in den USA wurde für Richard Keely im Jahr 2022 rückwirkend für den Zeitraum von 2007 bis 2021 USD 349'500, inklusive entsprechender Verzinsung, in einen Rabbi Trust einbezahlt. Der Beitrag von USD 15'000 für das Jahr 2022 ist in den ausgewiesenen Werten in der obenstehenden Tabelle enthalten.

Die Gesamtvergütung 2022 an die Konzernleitung lag aufgrund der kalkulierten Zielerreichung gemäss der beschriebenen Berechnungsmethodik bei 92 Prozent (Vorjahr 95%) der Plan-Gesamtvergütung. Lieferengpässe und ausserordentliche Rohmaterialpreiserhöhungen verhinderten die Erreichung bzw. das Übertreffen der Plan-Gesamtvergütung. Der Wert des Aktienanteils an der Gesamtvergütung 2022 betrug 16 Prozent (Vorjahr 19%).

Die variable Vergütung für die Konzernleitung lag bei 28 Prozent (Vorjahr 33%) der fixen Vergütung bei einem Planwert von 39 Prozent bzw. bei 22 Prozent (Vorjahr 25%) der Gesamtvergütung bei einem Planwert von 28 Prozent. Die variable Vergütung für die Konzernleitung lag somit unter dem Vorjahr und reflektiert die nicht vollumfängliche Erreichung der Planwerte. Insbesondere konnten die Bonusziele in Bezug auf Umsatz und Höhe des operativen Gewinnes (EBIT) nicht erreicht werden.

Ausblick auf die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2023

Die der Generalversammlung vom 12. Mai 2023 zur Genehmigung vorgelegte maximal mögliche Gesamtvergütung 2023 beträgt CHF 4.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.). Wie in den Vorjahren enthält die Gesamtvergütung eine Reserve für Unvorhergesehenes und Währungsschwankungen und geht von einem wesentlichen Übertreffen der gesetzten Ziele aus. Die effektiv ausbezahlte Gesamtvergütung ist in der Regel tiefer als das an der Generalversammlung genehmigte Maximum, da die Höhe der variablen Vergütung 2023 und deren Auszahlung sich nach den effektiv erreichten Zielen 2023 richtet. Die fixe Vergütung 2023 wurde bei fünf Konzernleitungsmitgliedern angepasst.

Übrige Vergütungen (geprüft) und weitere Informationen

Die Spesen- und Pensionskassenregelungen ergeben sich aus den jeweils anwendbaren lokalen Anstellungsbedingungen und den entsprechenden gesetzlichen und marktüblichen Gegebenheiten der betroffenen Länder, insbesondere Deutschlands, der USA, Chinas sowie der Schweiz, und entsprechen den Ausführungen von Art 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) der Statuten. Ausserhalb der in der Tabelle dargestellten Gesamtvergütung der Konzernleitung werden nur effektive Reisespesen nach Vorlage der Belege und gemäss Spesenreglement an die Mitglieder der Konzernleitung entschädigt. Allfällige Pauschalspesen sind Teil der Vergütung und somit in der Tabelle der Gesamtvergütung enthalten.

In der Schweiz leistet das Konzernleitungsmitglied einen Drittel des Sparanteils der Pensionskasse, den Rest übernimmt der Arbeitgeber.

Den Konzernleitungsmitgliedern stehen ein Geschäftsauto und ein Mobiltelefon für geschäftliche und private Zwecke zur Verfügung oder es wird eine entsprechende monatliche Pauschale entrichtet. Die maximal zulässigen Wertlimiten für das Geschäftsauto sind intern geregelt. Das Geschäftsauto ist in der Gesamtvergütung unter «Übrige Leistungen» enthalten.

Es werden an die Mitglieder der Konzernleitung keine weiteren Sach- und Geldleistungen oder sonstigen Vergütungen wie z. B. Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon entrichtet.

Abgangsentschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung sind unzulässig, wobei Vergütungen, die bis zur Beendigung der Vertragsverhältnisse geschuldet sind, nicht als Abgangsentschädigung gelten.

Die Kündigungsfristen für die Mitglieder der Konzernleitung betragen zwischen 6 und 9 Monate und entsprechen somit den Statuten Art. 23^{bis} (Vergütungsausschuss).

Darlehen und Kredite (geprüft)

Die Bedingungen für allfällige Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung sind in den Statuten unter Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) geregelt.

Die Interroll Holding AG und ihre Tochtergesellschaften haben in beiden Berichtsjahren 2022 und 2021 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung gewährt.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG SANT'ANTONINO

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der INTERROLL HOLDING AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 26 bis 33 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 26 bis 33) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG DER INTERROLL GRUPPE

KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE	38
BILANZ	38
ERFOLGSRECHNUNG	39
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	40
GELDFLUSSRECHNUNG	41
EIGENKAPITALNACHWEIS	42
ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG	43
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	83
JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG	88
BILANZ	88
ERFOLGSRECHNUNG	89
EIGENKAPITALNACHWEIS	89
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	90
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	95

FINANZBERICHT

1 KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE

1.1 Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
AKTIVEN					
Sachanlagen	6.1	184'228		187'336	
Immaterielle Anlagen	6.3	26'634		25'521	
Finanzanlagen		902		734	
Latente Steueraktiven	7.6	9'454		8'776	
Total Anlagevermögen		221'218	40.5	222'367	41.3
Vorräte	6.5	107'357		129'412	
Laufende Steuerguthaben		1'836		3'587	
Kunden- und übrige Forderungen	6.6	136'140		114'682	
Flüssige Mittel	6.7	79'305		68'496	
Total Umlaufvermögen		324'638	59.5	316'177	58.7
Total Aktiven		545'856	100.0	538'544	100.0
EIGEN- UND FREMDKAPITAL					
Aktienkapital		854		854	
Kapitalreserven		9'673		8'904	
Eigene Aktien		-74'029		-78'208	
Umrechnungsdifferenzen		-96'248		-80'595	
Gewinnvortrag		553'943		494'473	
Total Eigenkapital	6.10	394'193	72.2	345'428	64.1
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.12	8'218		5'042	
Latente Steuerverpflichtungen	7.6	3'867		1'780	
Vorsorgeverpflichtungen	6.14	4'087		6'606	
Rückstellungen	6.13	10'448		10'064	
Total langfristige Verbindlichkeiten		26'620	4.9	23'492	4.4
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.12	259		17'360	
Laufende Steuerverpflichtungen	7.6	23'167		18'950	
Vertragsverbindlichkeiten	6.15	40'323		48'060	
Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten	6.15	61'294		85'254	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		125'043	22.9	169'624	31.5
Total Fremdkapital		151'663	27.8	193'116	35.9
Total Eigen- und Fremdkapital		545'856	100.0	538'544	100.0

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2022	in %	2021	in %
Umsatz	5	664'409	100.0	640'063	100.0
Materialaufwand		-293'944	-44.2	-289'296	-45.2
Personalaufwand	6.14 & 7.1	-165'992	-25.0	-165'957	-25.9
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate und aktivierte Eigenleistungen		-432	-0.1	13'285	2.1
Übriger Betriebsaufwand	7.3	-78'604	-11.8	-78'857	-12.3
Übriger Betriebsertrag	7.4	3'905	0.6	3'242	0.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		129'342	19.5	122'480	19.1
Abschreibungen	6.1	-20'166	-3.1	-19'983	-3.1
Amortisationen	6.3	-3'961	-0.6	-3'159	-0.5
Betriebsergebnis (EBIT)		105'215	15.8	99'338	15.5
Finanzaufwand		-4'111	-0.6	-1'083	-0.1
Finanzertrag		3'675	0.6	1'016	0.1
Finanzergebnis, netto	7.5	-436	-0.0	-67	-0.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		104'779	15.8	99'271	15.5
Ertragssteuern	7.6	-21'996	-3.3	-18'671	-2.9
Ergebnis		82'783	12.5	80'600	12.6
Ergebnis zuzurechnen:					
- den nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
- den Anteilseignern der Interroll Holding AG		82'783	12.5	80'600	12.6
Werte pro Aktie (in CHF)					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	6.11	100.91		98.08	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	6.11	100.91		98.08	
Dividendenzahlung		31.00		27.00	

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.3 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2022	in %	2021	in %
Ergebnis		82'783		80'600	
Sonstiges Ergebnis				-	
Elemente, die nicht durch die Erfolgsrechnung (ER) rezykliert werden				-	
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	6.15	2'627		4'111	
Ertragssteuern		-538		-808	
Total Elemente, die nicht durch die ER rezykliert werden		2'089		3'303	
Elemente, die zukünftig durch die Erfolgsrechnung (ER) rezykliert werden					
Umrechnungsdifferenzen		-15'653		-6'586	
Ertragssteuern				-	
Total Elemente, die zukünftig durch die ER rezykliert werden		-15'653		-6'586	
Sonstiges Ergebnis		-13'563		-3'283	
Gesamtergebnis		69'220		77'317	
Ergebnis zuzurechnen:					
- den nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	
- den Anteilseignern der Interroll Holding AG		69'220	10.4	77'317	12.1

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.4 Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2022	2021
Ergebnis		82'783	80'600
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	6.1 & 6.3	24'127	23'142
Verlust/(Gewinn) aus Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	7.4	-590	-343
Finanzergebnis, netto	7.5	436	67
Ertragssteuern	7.6	21'996	18'671
Veränderung der Vorräte		18'652	-69'071
Veränderung der Kunden- und übrigen Forderungen		-25'637	-9'363
Veränderung der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten		-28'642	23'207
Veränderung der Rückstellungen, netto	6.13	-1'693	-2'240
Bezahlte Ertragssteuern		-14'923	-21'869
Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen	7.1	607	890
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		-5'751	3'600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		71'365	47'291
Kauf von Sachanlagen	6.1	-20'826	-46'552
Kauf von immateriellen Anlagen	6.3	-5'530	-4'589
Kauf von Finanzanlagen		-389	-31
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	6.1 & 6.1.1 & 6.3	3'432	2'386
Rückzahlung von Darlehensforderungen		183	34
Kauf von konsolidierten Gesellschaften, abzüglich flüssige Mittel	4	-	12
Erhaltene Zinsen		946	675
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-22'184	-48'065
Dividendenzahlung	1.5	-25'401	-22'267
Kauf eigener Aktien		-	-22'501
Verkauf eigener Aktien		4'341	-
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten		-	18'012
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		-12'951	-2'741
Bezahlte Zinsen		-505	-274
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34'516	-29'771
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-3'856	729
Veränderung flüssiger Mittel		10'809	-29'816
Flüssige Mittel am 1. Januar		68'496	98'312
Flüssige Mittel am 31. Dezember	6.7	79'305	68'496

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.5 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrechn.- differenzen	Gewinn- vortrag	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2021		854	8'660	-56'352	-74'009	432'837	311'990
Ergebnis						80'600	80'600
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		-	-	-	-6'587	3'303	-3'284
Gesamtergebnis		-	-	-	-6'587	83'903	77'317
Dividendenzahlung, netto		-	-	-	-	-22'267	-22'267
Aktienbasierte Vergütungen	7.1	-	244	645	-	-	889
Kauf eigener Aktien inkl. Steuereffekte	6.10	-	-	-22'501	-	-	-22'501
Bestand per 31. Dezember 2021		854	8'904	-78'208	-80'596	494'473	345'428
Bestand per 1. Januar 2022		854	8'904	-78'208	-80'596	494'473	345'428
Ergebnis		-	-	-		82'783	82'783
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		-	-	-	-15'653	2'087	-13'564
Gesamtergebnis		-	-	-	-15'653	84'870	69'217
Dividendenzahlung, netto	7.1	-	-	-	-	-25'401	-25'401
Aktienbasierte Vergütungen	6.10	-	182	425	-	-	607
Verkauf eigener Aktien	6.10	-	587	3'754	-	-	4'341
Bestand per 31. Dezember 2022		854	9'673	-74'029	-96'248	553'943	394'193

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Grundsätze der Konzernberichterstattung

Die Konzernrechnung 2022 der Interroll Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Konzernrichtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Interroll Holding AG, Sant'Antonino, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2022. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konzernrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Wertschriften, Beteiligungen ohne massgeblichen Einfluss sowie derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bilanziert werden.

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Anwendung von Grundsätzen sowie die Beträge von Bilanz-, Erfolgsrechnungs- und Gesamtergebnisrechnungspositionen beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und darauf basierende Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

Beurteilungen des Managements in der Anwendung der IFRS, die eine erhebliche Auswirkung auf die Konzernrechnung haben, und Einschätzungen, die ein erhebliches Risiko materieller Anpassungen in Folgeperioden darstellen, sind unter «2.2 Kritische Beurteilung und Einschätzung der Rechnungslegung» festgehalten.

2.1 2022 wirksam gewordene neue und geänderte Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen

Die Gruppe erstellt ihren Jahresbericht in Übereinstimmung mit den IAS/IFRS. Hierzu beurteilt die Gruppe regelmässig die Auswirkungen von Anpassungen und Erneuerungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) kommuniziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 kamen keine neuen und revidierten Standards und Interpretationen zur Anwendung, welche wesentliche Auswirkungen auf die vorliegende Konzernrechnung hatten.

Zukünftige Neuerungen und Änderungen in den IFRS-Standards und Interpretationen

Es wurden vom IASB neue und revidierte Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch erst ab dem 1. Januar 2023 oder später zur Anwendung gelangen und die in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet wurden. Die Auswirkungen werden generell als unwesentlich eingestuft.

2.2 Kritische Beurteilung und Einschätzung der Rechnungslegung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat Einschätzungen vornehmen, die Auswirkungen auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwänden ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Diese Schätzungen werden kontinuierlich geprüft und basieren in aller Regel auf historischen Erfahrungswerten und anderen Faktoren. Die daraus resultierenden Annahmen für die Rechnungslegung können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

Diejenigen Einschätzungen und Annahmen, die ein wesentliches Risiko für die Angemessenheit der ausgewiesenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachfolgender Berichtsperioden darstellen, sind unten stehend aufgeführt:

a) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern ertragssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerverpflichtungen und der Verwertbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen. Es gibt viele Geschäftsvorfälle, Transaktionen und Berechnungen, bei denen die definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Einschätzungen abweicht, kann der Steuer Aufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Die Bewertung von latenten Steuerguthaben wird in Referenz zu Businessplänen erstellt. Aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden jährlich neu beurteilt. Es werden nur diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die unter Berücksichtigung der landesspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen voraussichtlich genutzt werden können. Die relevanten Beträge gehen aus Erläuterung 7.6 hervor.

b) Realisierbarer Wert von Goodwill, Patenten und Lizenzen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen unterliegt naturgemäss Unsicherheiten bezüglich der erwarteten künftigen Geldflüsse und bedarf einer Reihe von Annahmen bzw. Berechnungsparametern, die angemessen geschätzt werden. Detaillierte Ausführungen sowie die Buchwerte dazu sind aus Erläuterung 6.3 ersichtlich.

c) Rückstellungen

Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung entstehen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Diese Rückstellungen werden zum Bilanzierungszeitpunkt aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert. Der effektive Mittelabfluss kann tiefer oder höher sein, oder bestimmte Ansprüche können je nach Sachlage durch Versicherungsleistungen gedeckt sein. Die Beurteilung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen unterliegt naturgemäss Unsicherheiten bezüglich der erwarteten künftigen Geldflüsse und bedarf einer Reihe von Annahmen bzw. Berechnungsparametern, deren Angemessenheit sich erst in Zukunft erweisen wird. Wir verweisen auf die Ausführungen in Erläuterungen 6.13 und 6.14, wo auch die entsprechenden Buchwerte offengelegt sind.

2.3 Beibehaltene allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst neben dem Jahresabschluss der Interroll Holding AG alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent der Stimmrechte verfügt oder die sie auf andere Weise kontrollieren kann.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 Prozent erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Tochtergesellschaften wird in der Konzernbilanz und Erfolgs- sowie Gesamtergebnisrechnung unter nicht beherrschende Anteile separat ausgewiesen. Alle Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Die in den Vorräten aus Konzernproduktion enthaltenen Zwischengewinne werden eliminiert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Datum der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen; veräusserte Gesellschaften werden ab dem Datum der Kontrollabgabe aus der Konzernrechnung ausgeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des Verkehrswerts der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe aus dem Kaufpreis, dem Betrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der Minderheiten am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Verkehrswerts des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst und gegen den Kaufpreis aufgerechnet. Der Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen einem Wertminderungstest unterzogen.

Änderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern behandelt. Jede Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis bzw. der erhaltenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die Minderheitsanteile angepasst werden, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften betreffen Gesellschaften, an denen die Interroll Holding AG (direkt oder indirekt) 20 Prozent bis 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Art einen massgeblichen Einfluss ausüben kann. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei dieser Methode berechnet sich der Beteiligungswert aus dem Anschaffungswert, erhöht bzw. vermindert um den anteiligen Gewinn oder Verlust nach dem Akquisitionszeitpunkt sowie korrigiert um allfällige betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen. Das anteilige Ergebnis dieser Beteiligungen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung sowie im sonstigen Gesamtergebnis unter Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Ein aus dem Kauf solcher Beteiligungen entstehender Goodwill wird als Bestandteil des Beteiligungsbuchwerts bilanziert. Dividendenzahlungen führen zu einer Reduktion des Beteiligungsbuchwerts.

Von der Konsolidierung ausgenommen sind Beteiligungen von unter 20 Prozent oder Gesellschaften mit einem nicht signifikanten Stimmrechtsanteil. Diese werden als zum Verkauf verfügbar klassifiziert und unter der Position Finanzanlagen zum geschätzten Verkehrswert bilanziert. Allfällige Verkehrswertanpassungen werden im Eigenkapital erfasst und erst zum Zeitpunkt der Veräusserung oder im Falle eines Impairment in die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung übertragen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Aufwendungen, Erträge sowie Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse auf Bilanz, Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung ergeben, werden der Position Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Analog wird mit den Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Anfangsbestände der Nettoaktiven zu Jahresendkursen ergeben, sowie mit Differenzen auf langfristigen Konzerndarlehen verfahren (Net Investment Approach).

Transaktionen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Gesellschaften abweichen, werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich bei Abschluss dieser Transaktionen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Die per Jahresende in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstehenden Gewinne und Verluste fließen ebenfalls in die Erfolgsrechnung ein.

Die wesentlichen Kurse für die Umrechnung der Jahresrechnungen in fremder Währung waren wie folgt:

	Erfolgsrechnung (Durchschnittskurse)			Bilanz (Jahresendkurse)		
	2022	2021	Änderung in %	31.12.2022	31.12.2021	Änderung in %
1 EUR	1.002	1.080	-7.2	0.985	1.033	-4.7
1 USD	0.955	0.914	4.5	0.923	0.912	1.2
1 CAD	0.731	0.730	0.2	0.682	0.718	-5.0
1 GBP	1.173	1.258	-6.8	1.110	1.230	-9.7
1 SGD	0.692	0.681	1.7	0.689	0.676	1.8
1 CNY	0.142	0.142	-0.2	0.134	0.144	-6.8
1 JPY	0.007	0.008	-12.3	0.007	0.008	-11.7

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die innerhalb eines Jahres realisiert werden oder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Diese beinhalten auch die kurzfristige Aufnahme von Mitteln im Rahmen von unbefristet gewährten Kreditlimiten mit Kündigungsmöglichkeit innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentberichterstattung

Die Interroll Gruppe besteht seit 1. Januar 2011 aus einer einzigen Geschäftseinheit. Sämtliche Produkte werden in allen Märkten über die jeweiligen regionalen Verkaufsgesellschaften vertrieben, wobei den spezifischen Anforderungen der Kundengruppen OEM (Erstausrüster), Systemintegratoren und Endkunden durch eine massgeschneiderte Angebotsvielfalt, Beratungsintensität und Verkaufsorganisation Rechnung getragen wird. Die Interroll Produktionswerke fokussieren auf die Herstellung spezifischer Produktgruppen. Montagewerke werden von den Produktionsunternehmen mit Halbfabrikaten beliefert und montieren weitgehend das gesamte Produktspektrum für den jeweiligen lokalen Markt. Das IPDC, das zentral an einem Standort angesiedelt ist, entwickelt die Anwendung neuer Technologien und neue Produkte für das ganze Produktsortiment. Die auf spezifische Produktgruppen fokussierten globalen Kompetenzzentren konzentrieren sich unter anderem auf die Weiterentwicklung des ihnen zugewiesenen bestehenden Produktprogramms.

Die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die Managementstrukturen der Interroll Gruppe gliedern sich nach Funktionen (Gesamtleitung, Products & Technology, Global Sales & Service, Marketing & People Development und Corporate Finance). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat erfolgt einerseits auf Basis der Umsätze nach Produktgruppen und nach den geografischen Märkten, andererseits aufgrund der konsolidierten finanziellen Berichterstattung. Die Konzernleitung beurteilt zudem die finanzielle und qualitative Zielerreichung sowie weitere Kennzahlen aller rechtlichen Einheiten.

Basierend auf der aktuellen Führungsstruktur erfolgt die Berichterstattung an die Entscheidungsträger in einem berichtspflichtigen Segment und entspricht damit dem Konzernabschluss.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung stellt den fremdwährungsbereinigten Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionsvorgängen und Finanzierungsmassnahmen dar. Dabei wird die Veränderung der flüssigen Mittel (Fonds) von Bilanzstichtag zu Bilanzstichtag aufgezeigt. Die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Sichtguthaben, Depositengelder und kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen werden vor allem für die Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und nicht zu Investitions- oder anderen Zwecken gehalten. Der Effekt der Fremdwährungsumrechnung flüssiger Mittel wird separat ausgewiesen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode ermittelt. Dabei wird das Ergebnis des Geschäftsjahres bezüglich der folgenden Punkte korrigiert:

- a) nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge;
- b) Abgrenzung von vergangenen oder zukünftigen Geldströmen;
- c) Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit Investitions- oder Finanzierungsvorgängen stehen.

Wertminderungen (Impairment)

Buchwerte des langfristigen, nicht-finanziellen Konzernvermögens mit Ausnahme der Aktiven aus Personalvorsorge und der latenten Steueraktiven werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Unit), zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit (oder Gruppe).

Der erzielbare Wert ist der grössere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows abdiskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswerts reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.

Die Gruppe wendet kein Hedge Accounting im Sinne der IFRS an, setzt jedoch derivative Finanzinstrumente zur ökonomischen Absicherung von Transaktionen und Geldflüssen ein (Economic Hedging).

Wertanpassungen solcher Instrumente werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Marktwerte von börsenmässig gehandelten derivativen Finanzinstrumenten (zu Handels- und Verkaufszwecken) basieren auf gehandelten Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Der gehandelte Marktpreis für Finanzanlagen entspricht dem Geldkurs; der gehandelte Marktpreis für Finanzverbindlichkeiten entspricht dem Briefkurs. Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die nicht aktiv gehandelt werden (z. B. Over-the-counter-Derivate), basieren auf Bewertungen der Finanzinstitute, von denen derivative Finanzinstrumente erworben wurden.

2.4 Beibehaltene Rechnungslegungsgrundsätze: Bilanzpositionen

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Werteinbussen. Langfristige Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagekäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen (Finanzleasing), werden bei Erwerb zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert und wie die übrigen Sachanlagen abgeschrieben. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert ausgewiesen.

Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung eines allfälligen Residualwerts vorgenommen. Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Anlagekategorien wurden wie folgt festgelegt:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Mobiliar	5 Jahre
Produktionsausrüstung und Formen	5 Jahre
IT-Infrastruktur	3 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden.

Anlagen im Bau, deren Fertigstellung und Nutzung per Jahresende noch nicht erfolgt ist, werden zu den per Bilanzstichtag aufgelaufenen Kosten aktiviert. Die entsprechenden Abschreibungen werden erst ab dem Moment vorgenommen, ab dem eine Nutzung möglich geworden ist.

Fremdkapitalzinsen, die in direktem Zusammenhang mit der Beschaffung oder Erstellung von Sachanlagen entstehen, werden den entsprechenden Positionen zugeordnet und aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Goodwill, im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Werte (patentierbare und unpatentierbare Technologie, Kundenbeziehungen), von Dritten direkt erworbene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie von Dritten direkt erworbene Software. Diese werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die folgende erwartete Nutzungsdauer linear amortisiert:

Standardsoftware	3 Jahre
ERP-Software	8 Jahre
Kundenbeziehungen	5–10 Jahre
Patente und technisches Know-how	6 Jahre

Kundenbeziehungen sind durch Akquisition erworbene und im Rahmen von IFRS 3 identifizierte Kundenwerte. Sie werden nach Einschätzung ihrer Abschmelzrate über eine Laufzeit von 5 bis 10 Jahren amortisiert. In Märkten, in denen Interroll über eine gute Marktstellung verfügt, werden Kundenwerte über 10 Jahre amortisiert. In wettbewerbsintensiven Märkten wird eine kürzere Amortisationsdauer angesetzt.

Patente und technisches Know-how werden über die erwartete Dauer ihrer Werthaltigkeit amortisiert. Aufgrund des innovativen Markt- und Konkurrenzumfelds wurde die Amortisationsdauer auf 6 Jahre eingeschätzt.

Des Weiteren können im Rahmen von Unternehmensakquisitionen immaterielle Werte identifiziert werden, die sich aus einer individuellen vertraglichen Vereinbarung ableiten. Diese Werte werden über die vertragliche Laufzeit amortisiert.

Goodwill, der keine bestimmbare Nutzungsdauer aufweist, wird den einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeteilt, um allfällige Wertebussen zu identifizieren (Impairment). Solche Impairment-Tests werden jährlich durchgeführt, und allfällige Wertebussen werden erfolgswirksam erfasst. Goodwill wird als Vermögensbestandteil des erworbenen Unternehmens betrachtet. Er wird in der Berichtswährung des jeweiligen Unternehmens bilanziert und zum Bilanzstichtag in die Konzernberichtswährung umgerechnet.

Zur Veräußerung gehaltene Aktiven

Anlagevermögen oder eine Gruppe von Aktiven werden als «zur Veräußerung gehaltene Aktiven» klassifiziert, wenn ihr Buchwert anstatt durch fortlaufende Nutzung hochwahrscheinlich durch eine Verkaufstransaktion realisiert wird. Diese Vermögen werden aktiv dem Markt zugeführt, wobei mit einem Verkauf innerhalb Jahresfrist gerechnet werden kann. Die Bewertung erfolgt zum Buchwert oder zum niedrigeren Marktwert, abzüglich der Verkaufskosten.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Die Zwischengewinne auf Vorräte aus Konzernproduktion werden ergebniswirksam eliminiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird in die folgenden Kategorien unterteilt:

a) Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht vollumfänglich aus voll einbezahlten Namenaktien.

b) Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) sowie realisierte Gewinne/Verluste und Steuern auf Transaktionen mit eigenen Aktien.

c) Eigene Aktien

Der Anschaffungswert der eigenen Aktien wird als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- und Mindererlöse aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Mitarbeiterbeteiligungsplänen (Optionspläne) werden die gewährten Vergütungen und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Zunahme der Konzernreserven erfasst.

d) Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Groupengesellschaften mit vom Schweizer Franken abweichenden funktionalen Währungen sowie von gruppeninternen Darlehen mit Beteiligungsscharakter ergeben. Die Veränderung der Kursdifferenzen wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

e) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag besteht aus nicht ausgeschüttetem Gewinn.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Produktgarantien und Drohverluste von unsicherer Höhe oder zeitlicher Beanspruchung gebildet. Die Bildung erfolgt, wenn die Gruppe am Bilanzstichtag aufgrund vergangener Ereignisse eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Der Rückstellungsbetrag basiert dabei auf Schätzungen der Geschäftsleitung bezüglich der zur Tilgung benötigten Mittel. Sofern der Effekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen diskontiert.

Personalvorsorge

Die Gruppe unterhält berufliche Vorsorgepläne aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Die wesentlichen Personalvorsorgepläne werden durch rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen geführt. Ihre Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei den ausländischen Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich in der Regel um beitragsorientierte Pläne, wobei die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den jeweiligen Beiträgen der Gesellschaft entsprechen. Die Vorsorgepläne in der Schweiz und in Frankreich weisen Merkmale eines leistungsorientierten Plans auf, dessen finanzielle Auswirkungen auf die Konzernrechnung nach der Projected Unit Credit Method ermittelt werden.

2.5 Beibehaltene Rechnungslegungsgrundsätze: Erfolgsrechnung**Materialaufwand**

Zum Materialaufwand gehören sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Produktentwicklung

Entwicklungsprojekte werden nur dann aktiviert, wenn die nötigen, kumulativ erforderlichen Voraussetzungen gemäss IAS 38 erfüllt sind. Die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Kosten für Produktentwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen der Forschung und Entwicklung sowie anteilige Gemeinkosten. Dieser Aufwand wird in der Erfolgsrechnung den jeweiligen Kostenarten zugeteilt.

Personalaufwand: Beteiligungsprogramme

Bestimmte Mitarbeitende sind an aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (Eigenkapitalinstrumente der Interroll Holding AG) beteiligt. Bei allen den Mitarbeitenden gewährten anteilsbasierten Vergütungen werden deren Verkehrswerte am Tag der Gewährung bestimmt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Personalaufwand belastet. Dieser Wert wird mithilfe des Binomialmodells ermittelt. Vergünstigungen, die beim bedingungslosen Bezug von Interroll Aktien gewährt werden, werden zum Zeitpunkt der Aktienausgabe der Erfolgsrechnung belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen werden die gewährten Vergütungen und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Zunahme des Eigenkapitals erfasst. Bei den in bar abgegoltenen Beteiligungsprogrammen werden die gewährten Vergütungen als Verbindlichkeit erfasst und zu jedem Bilanzstichtag zum Verkehrswert bewertet.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden der Zinsaufwand auf Darlehensschulden und finanzielle Leasingverbindlichkeiten sowie Zinserträge auf Finanzanlagen periodengerecht erfasst. Ferner enthält das Finanzergebnis Währungsverluste und -gewinne aus der Umrechnung von Bilanzpositionen und Transaktionen in fremder Währung sowie Verkehrswertschwankungen auf Finanzinstrumente.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem handelsrechtlichen Ergebnis der Konzerngesellschaften zum lokalen, aktuellen bzw. angekündigten Steuersatz berechnet. Sie beinhalten auch Nachbelastungen und Gutschriften auf Vorjahresergebnisse.

Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt in der Regel über den Steueraufwand, es sei denn, sie stehen in Verbindung mit einer Transaktion, die im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird. In diesem Fall werden die Ertragssteuern ebenfalls im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht erfasst werden latente Steuern auf temporäre Differenzen aus der Ersterfassung von Goodwill. Temporäre Differenzen auf Anteilen an Tochterunternehmen werden erfasst, ausser die Muttergesellschaft kann den zeitlichen Verlauf der Umkehrung steuern und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zukunft nicht umkehrt. Ebenso werden latente Steuereffekte aus der Ersterfassung von Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, die weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflusst, nicht im latenten Steueraufwand oder -ertrag registriert.

Die latenten Steuern werden zu den lokalen, aktuellen bzw. angekündigten Steuersätzen berechnet. Latente Steueraktiven aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn eine Verrechenbarkeit mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

3 RISIKOMANAGEMENT

3.1 Operatives und strategisches Risikomanagement

Das Risikomanagement auf Gruppenstufe unterstützt den strategischen Entscheidungsprozess. Das operative und strategische Risikomanagement koordiniert und überwacht die mit dem Geschäft verbundenen Risiken.

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine systematische operative Risikoanalyse durch. In einem jährlichen Strategiemeeting werden die entsprechenden Risiken analysiert und diskutiert. Der Verwaltungsrat wird regelmässig in einer einheitlichen Form über Art, Umfang, Einschätzung und getroffene Gegenmassnahmen in Bezug auf operative und strategische Risiken informiert.

3.2 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Bemerkungen zum finanziellen Risikomanagement

Die Geschäfte der Gruppe sind verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Marktrisiken (u. a. Fremdwährungs-, Zins- und Preisrisiken), Kreditrisiken und Cashflow-Risiken. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, die finanziellen Auswirkungen von unvorhersehbaren Entwicklungen an den Finanzmärkten auf die Gruppenresultate zu minimieren.

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement. Er hat dazu das Audit Committee eingesetzt, das für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze des Risikomanagements verantwortlich ist. Das Audit Committee berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, eine angemessene Limite zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limite zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewendeten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien sowie -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen massvollen und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Das Audit Committee beaufsichtigt das Management bei der Überwachung der Einhaltung der Grundsätze und Prozesse. Deren Angemessenheit im Hinblick auf die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, wird ständig überprüft. Das Audit Committee setzt dazu die Fachabteilung Internal Audit ein.

Das finanzielle Risikomanagement wird von der zentralen Treasury-Abteilung wahrgenommen. Die Treasury-Abteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken ab, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der Gruppe, und berichtet regelmässig an das Audit Committee.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der bedeutenden Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch unter 6.9 Finanzrisiken der Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz enthalten.

Marktrisiken

Die Marktrisiken, denen die Interroll Gruppe ausgesetzt ist, sind in den folgenden drei wesentlichen Risikokategorien zusammengefasst:

a) Wechselkursrisiken

Die internationalen Geschäfte der Gruppe bewirken, dass die Gruppe Wechselkursrisiken aus verschiedenen Währungen ausgesetzt ist. Wechselkursrisiken entstehen aus zukünftigen kommerziellen Transaktionen sowie aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten. Zur Verminderung des Wechselkursrisikos aus zukünftigen kommerziellen Transaktionen und aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten wendet die Gruppe ein internes, monatliches Netting-Verfahren an. Das Risiko durch Nettofremdwährungspositionen aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten wird teilweise durch Termingeschäfte reduziert. Solche Termingeschäfte werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten abgeschlossen. Im Übrigen trägt die dezentrale Struktur der Gruppe zu einer starken Verminderung des Wechselkursrisikos bei.

b) Zinsrisiken

Die finanziellen Aktiven sowie Verbindlichkeiten betreffen nicht verzinsliche, fix oder variabel verzinsliche Darlehen. Die damit verbundenen Zinsrisiken sind unter 6.9 ausgewiesen.

c) Preisrisiken

Die Gruppe ist Preisrisiken, insbesondere aus Rohstoffen (Stahl, Kupfer, Polymer-Stoffe) ausgesetzt. Diese Risiken werden in der Regel nicht abgesichert. Preisrisiken, denen finanzielle Aktiven oder Verpflichtungen ausgesetzt sind, werden unter bestimmten Bedingungen abgesichert (siehe 2.3 Beibehaltene allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze).

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Interroll entsteht hauptsächlich aus Kunden- und übrigen Forderungen sowie aus flüssigen Mitteln.

Kunden, welche die 5'000-Euro-Kreditlimite überschreiten, werden vor der Auftragsausführung auf ihre Bonität überprüft. Die Bonitätsprüfung erfolgt auch durch Datenabfrage bei einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Wirtschaftsauskünfte. Dabei wird auch deren Software eingesetzt, die es erlaubt, aus den vorhandenen Daten unter Definition von Berechnungsformeln eine Kreditlimite pro Kunde zu ermitteln. Die Berechnungsformel wird durch die Interroll Gruppe definiert.

Die Gefahr von Klumpenrisiken in den Kunden- und übrigen Forderungen ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben beschränkt. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Beurteilung der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse des Kunden, Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie weiterer Faktoren. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, die über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Für jeden Kunden wird eine Kreditlimite definiert. Die Limiten werden mindestens einmal jährlich überprüft.

Interroll investiert seine liquiden Mittel weltweit als Einlagen bei einer Vielzahl von Banken, mit denen langjährige Beziehungen bestehen. Diese Anlagen haben eine Laufzeit von unter zwölf Monaten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Interroll wesentliche offene Positionen.

Das maximale Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnlichen Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen nicht rechtzeitig nachkommen kann.

Umsichtiges Liquiditätsmanagement erfordert ausreichende flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere, Sicherstellung der Finanzierung mittels ausreichender, zugesagter Kreditlimite und die Möglichkeit, Positionen jederzeit glattstellen zu können. Aufgrund der Geschäftsdynamik der Gruppe stellt das Treasury die Finanzierung mittels entsprechender Kreditlimite sicher.

3.3 Kapitalrisikomanagement

Zielsetzungen und Grundsätze der Kapitalbewirtschaftung

Es ist Grundsatz der Interroll Gruppe, die Unternehmensfortführung durch die Festlegung und Einhaltung einer starken Eigenkapitalbasis zu sichern. Diese Basis widerspiegelt dabei die Geschäfts- und Bilanzrisiken. Die Refinanzierung der Gruppe soll der Vermögensstruktur angepasst sein und dabei die weitere Entwicklung des Geschäfts ermöglichen. Durch das Erreichen einer angemessenen Eigenkapitalrendite soll dem Aktionär regelmässig ein Teil des Gewinns ausgeschüttet werden können.

Eigenkapitalquotenziele, Ausschüttungspolitik

Aufgrund obiger Zielsetzungen und Grundsätze strebt die Konzernleitung langfristig eine Eigenkapitalquote von rund 50% an. Die ordentliche Ausschüttungsquote vom Reingewinn beträgt ca. 30%. Sie kann aufgrund der jeweiligen aktuellen Wirtschaftsaussichten oder aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen.

Kennzahlen zum Kapitalrisikomanagement

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen in Bezug zum Kapitalrisikomanagement. Weitere Angaben können dem Umschlag des Geschäftsberichts entnommen werden.

in Mio. CHF, wenn nicht anders erwähnt	2022	2021
Total Aktiven	545.7	538.5
Nettofinanzguthaben	70.8	46.1
– Flüssige Mittel	79.3	68.5
– Finanzverbindlichkeiten (Bank + Leasing)	–8.5	–22.4
Betrieblicher Cashflow	71.4	47.3
Eigenkapital	394.2	345.4
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Aktiven)	72.2	64.1
Ergebnis	82.8	80.6
Eigenkapitalrendite (in %)	22.4	24.5
Unverwässertes Ergebnis pro Namenaktie (in CHF)	100.91	98.08
Ausschüttung pro Namenaktie (in CHF)	32.00	31.00
Ausschüttungsquote pro Namenaktie (in %)	33.01	32.85

Kreditbedingungen

Die Vereinbarungen für zugesagte Kreditlimiten über CHF 40 Mio. verlangen eine Mindesteigenkapitalquote von 35% (vgl. 6.9 Finanzrisiken).

4 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis. Es wurden weder Käufe noch Verkäufe getätigt.

Änderungen im Geschäftsjahr 2021

Im Vorjahr wurden die Geschäftsaktivitäten der MITmacher GmbH in Linz (Österreich) von der Interroll Holding AG in der Schweiz aufgekauft.

Zuordnung der übernommenen Nettovermögenswerte

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und angenommenen Schulden dar, die am Erwerbsdatum übernommen wurden.

in Tausend CHF	2022	2021
	Fair Value	Fair Value
Sachanlagen	-	25
Immaterielle Anlagen (Kundenstamm)	-	8
Erworbener Goodwill	-	393
Übrige Forderungen	-	138
Vorräte	-	-
Kundenforderungen	-	40
Flüssige Mittel	-	442
Total Aktiven	-	1'046
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	101
Kunden und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	429
Laufende Steuerverbindlichkeiten	-	86
Total Passiven	-	615
Gesamtkaufpreis/Anschaffungswert	-	431

Geldfluss aus Erwerb von Beteiligungen

in Tausend CHF	2022	2021
Kaufpreis	-	431
./. Kaufpreistrückbehalt	-	-442
Geldfluss aus Erwerb von Beteiligungen	-	-11

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Umsatz und Anlagevermögen nach geographischen Märkten

Der Umsatz und das Anlagevermögen nach geographischen Märkten stellt sich wie folgt dar:

in Tausend CHF	Umsatz				Anlagevermögen			
	2022	in %	2021	in %	2022	in %	2021	in %
Deutschland	94'679	14.3	62'686	9.8	102'084	48.4	111'387	52.3
Übriges EMEA*	288'187	43.4	271'698	42.4	41'155	19.5	37'246	17.5
Total EMEA*	382'865	57.6	334'384	52.2	143'239	67.9	148'633	69.8
USA	189'960	28.6	182'703	28.5	33'628	16.0	34'172	16.1
Übriges Amerika	31'642	4.8	30'098	4.7	4'247	2.0	1'474	0.7
Total Amerika	221'602	33.4	212'801	33.2	37'875	18.0	35'646	16.7
China	27'540	4.1	43'998	6.9	22'187	10.5	20'705	9.7
Übriges Asien und Pazifik	32'402	4.9	48'881	7.6	7'561	3.6	7'874	3.7
Total Asien und Pazifik	59'942	9.0	92'879	14.5	29'748	14.1	28'579	13.4
Total Konzern	664'409	100.0	640'063	100.0	210'862	100.0	212'858	100.0

* Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Die Umsatzschlüsselung wurde nach Standort des Rechnungsempfängers (Verrechnungsadresse) vorgenommen. Das Anlagevermögen wird ohne Finanzanlagen und latente Steueraktiven ausgewiesen.

Umsatz von wesentlichen Kunden

Der Umsatz verteilt sich auf rund 18'000 aktive Kunden. Es erreicht kein einzelner Kunde einen Anteil von mehr als 10% am Konzernumsatz von Interroll.

Umsatz nach Produktgruppen

in Tausend CHF	2022	in %	2021	in %
Rollers	126'469	19.0%	134'586	21.0
Drives	211'839	31.9%	191'636	29.9
Conveyors & Sorters	263'503	39.7%	254'035	39.7
Pallet Handling	62'599	9.4%	59'806	9.3
Total Konzern	664'409	100.0%	640'063	100.0

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Alle Aufträge werden mit einer Ausnahme auf einen Zeitpunkt hin als Umsatz erfasst. Die Ausnahme betrifft einen geringfügigen Wartungsvertrag in Singapur, der über einen Zeitraum als Umsatz erfasst wird. Der grösste Teil des Dienstleistungsgeschäfts sind Ad-hoc-Aufträge, z. B. für die Überholung von Trommelmotoren. Solche Dienstleistungen werden auf der Basis der geleisteten Stunden abgerechnet und auf einen Zeitpunkt in Rechnung gestellt.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ

6.1 Sachanlagen

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Grundstücke & Gebäude		Produktionsanlagen & Maschinen		Mobiliar & Fahrzeuge		Anlagen im Bau		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
ANSCHAFFUNGSKOSTEN										
Bestand am 1.1.	181'213	141'367	129'664	125'086	15'048	14'264	21'871	35'884	347'796	316'601
Umrechnungsdifferenzen	-7'222	-4'658	-3'667	-2'018	-627	-448	-606	-226	-12'122	-7'350
Zugänge	9'030	5'249	4'651	4'399	2'724	3'052	10'574	35'581	26'979	48'281
Abgänge	-5'593	-2'003	-3'764	-3'463	-799	-1'828	-23	-	-10'179	-7'294
Reklassifizierungen	15'187	41'258	4'295	5'651	49	-30	-19'953	-49'368	-422	-2'489
Akquisition	-	-	-	8	-	38	-	-	-	46
Bestand am 31.12.	192'615	181'213	131'179	129'663	16'395	15'048	11'863	21'871	352'052	347'795
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN & WERTMINDERUNGEN										
Bestand am 1.1.	(61'426)	(55'339)	(88'955)	(86'223)	(10'078)	(9'808)			(160'459)	(151'370)
Umrechnungsdifferenzen	2'128	1'394	2'526	1'514	403	268			5'057	3'176
Abschreibungen	-8'255	-7'925	-9'504	-9'729	-2'407	-2'329			-20'166	-19'983
Akquisition				-3		-17				-20
Abgänge	2'910	442	3'516	3'204	736	1'604			7'162	5'250
Reklassifizierungen	-	2	582	2'282	-	204			582	2'488
Bestand am 31.12.	-64'643	-61'426	-91'835	-88'955	-11'346	-10'078			-167'824	-160'459
Sachanlagen am 31.12.	127'972	119'787	39'344	40'708	5'049	4'970	11'863	21'871	184'228	187'336
Investitionsverpflichtungen	55	8	718	4'014	-	-			773	4'022
Versicherungswert*	189'318	168'159	151'421	141'152	-	-			340'739	309'311

* Der Versicherungswert der Produktionsanlagen und Maschinen deckt auch die übrigen Sachanlagen.

Weitere Angaben zu den Sachanlagen

Am Ende der Berichtsperiode bestehen nach dem Ermessen der Konzernleitung keine marktunüblichen Risiken, die die Buchwerte des Anlagevermögens beeinträchtigen.

6.1.1 Leasing (IFRS 16)

Leasing-Vermögenswerte

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert der Leasing-Vermögenswerte	9'568	6'865
davon		
- Grundstücke & Gebäude	8'746	6'018
- Produktionsanlagen & Maschinen	225	398
- Mobilien & Fahrzeuge	597	449
Zugänge laufendes Jahr	5'849	1'583

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Abschreibung Leasing-Vermögenswerte	2'189	2'916
davon		
- Grundstücke & Gebäude	1'805	2'425
- Produktionsanlagen & Maschinen	78	181
- Mobilien & Fahrzeuge	306	310
Leasing-Finanzaufwand	215	243
Variable Leasingzahlungen	-	-

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Total Geldabfluss für Leasing	1'854	2'741

Leasingverpflichtungen nach Laufzeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverpflichtungen innert 6 Monaten	1'177	1'404
Leasingverpflichtungen in 7-12 Monaten	1'564	1'404
Leasingverpflichtungen in 1-5 Jahren	3'984	3'033
Leasingverpflichtungen nach 5 Jahren	2'822	11
Leasingverpflichtungen	9'547	5'852

6.2 Zur Veräußerung gehaltene Aktiven

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestehen keine zur Veräußerung gehaltenen Aktiven.

6.3 Immaterielle Anlagen

Entwicklung des Goodwills und der übrigen immateriellen Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill		Software		Patente, Technologie und Lizenzen		Kundenbeziehungen		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
ANSCHAFFUNGSKOSTEN										
Bestand am 1.1.	19'870	19'494	51'042	47'403	12'779	13'377	20'426	21'032	104'117	101'306
Umrechnungsdifferenzen	-392	-17	-165	-151	-598	-583	-891	-604	-2'047	-1'355
Zugänge	-	-	5'530	4'589	-	-	-	-	5'530	4'589
Abgänge	-	-	-18	-741	-	-	-	-	-18	-741
Akquisition	-	393	-	10	-	-	-	-	-	403
Reklassifizierungen	-	-	-	-68	-22	-15	22	-2	-	-85
Bestand am 31.12.	19'478	19'870	56'388	51'042	12'159	12'779	19'557	20'426	107'582	104'117
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN & AMORTISATIONEN										
Bestand am 1.1.	-3'126	-3'126	(42'781)	-40'722	(12'574)	-13'097	-20'115	-20'617	(78'596)	-77'562
Umrechnungsdifferenzen	-	-	127	109	590	573	878	618	1'595	1'300
Amortisation	-	-	(3'784)	-2'975	-58	-65	-119	-119	-3'961	-3'159
Akquisition	-	-	-	-2	-	-	-	-	-	-2
Abgänge	-	-	14	741	-	-	-	1	14	742
Reklassifizierungen	-	-	-	68	22	15	-22	2	-	85
Bestand am 31.12.	-3'126	-3'126	(46'424)	-42'781	-12'020	-12'574	-19'378	-20'115	-80'948	-78'596
Total immaterielle Anlagen, netto per 31.12.	16'352	16'744	9'964	8'261	139	205	179	311	26'634	25'521

Goodwill: Impairment-Tests

Die Impairment-Tests basieren grundsätzlich auf einer Dreijahresplanung und werden auf der Basis diskontierter zukünftiger Free Cashflows (vor Steuern) erstellt (Value in Use). Als Schlüsselannahme wurde die Wachstumsrate definiert. Für die Extrapolation wurde kein weiteres Wachstum berücksichtigt. Die aktuelle Mittelfristplanung geht von mehr Erweiterungsinvestitionen aus. Die Free Cashflows wurden im Berichtsjahr mit einem Diskontierungssatz vor Steuern von 10.2 Prozent abgezinst (Vorjahr: 8.9%), was der Marktrisiko prämie Rechnung trägt. Die Cash Generating Unit (CGU) ist dabei die Interroll Gruppe. Alle Entscheidungen werden auf der Stufe Interroll Gruppe gefällt.

Sensitivitätsanalyse zu den Goodwill-Impairment-Tests

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse führte sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr zum Ergebnis, dass der Barwert der zukünftigen freien Geldflüsse den Buchwert auch bei einer unter normalen Umständen denkbaren Erhöhung des Diskontsatzes noch übersteigt. Die Wachstumsrate wurde auf ihre Sensitivität geprüft. Diese Prüfung führte zum Ergebnis, dass der Barwert der zukünftigen Geldflüsse den Buchwert auch bei einem Nullwachstum übersteigt.

Software

Von den kumulierten Anschaffungskosten betreffen CHF 46.7 Mio. (Vorjahr: CHF 43.9 Mio.) den Aufbau und die Einführung von SAP in der Gruppe. Im Berichtsjahr betragen die Zugänge für dieses Prozessmanagementsystem CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 2.4 Mio.). Die Amortisation startet mit dem Go-live-Datum und endet nach 8 Jahren.

Im Jahre 2022 wurde insbesondere die Beschaffungsplattform Coupa in Betrieb genommen und am Produktionsstandort in Hiram (USA) die technischen Voraussetzungen für die Ablösung des alten ERP-Systems durch SAP im Laufe des Jahres 2023 geschaffen. Im Vorjahr wurden das lokale Montagewerk in Brasilien mit SAP erschlossen, das Prozessmanagement für die projektbezogene Abwicklung von Kundenaufträgen weiter optimiert und die Lieferketten-bezogenen Prozesse optimiert (GIB).

Patente und Lizenzen

Patente und Lizenzen werden linear über sechs Jahre abgeschrieben, ausser die Lebensdauer ist kürzer. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen Patente oder Lizenzen erworben. Eine Überprüfung, ob Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertbeeinträchtigung hindeuten, wurde durchgeführt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Wertbeeinträchtigungen identifiziert.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen werden linear über zehn Jahre abgeschrieben, ausser die Lebensdauer ist kürzer. Im Berichtsjahr wie im Vorjahr wurden keine neuen Kundenbeziehungen erworben noch frühzeitig abgeschrieben.

6.4 Verpfändete Aktiven

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr waren keine verpfändeten Aktiven vorhanden.

6.5 Vorräte**Detaillierte Aufstellung der Vorräte**

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Rohmaterial	98'937	108'945
Ware in Arbeit	20'826	20'423
Fertigfabrikate	3'683	7'744
Wertberichtigungen	-16'089	-7'700
Total Vorräte, netto	107'357	129'412

Entwicklung der Wertberichtigung auf Vorräten

in Tausend CHF	2022	2021
Bestand am 1.1.	-7'700	-8'445
Umrechnungsdifferenzen	439	35
Zunahme	-10'171	-1'248
Abnahme	1'343	1'958
Total Wertberichtigungen auf Vorräten am 31.12.	-16'089	-7'700

Zur Bewältigung von Lieferkettenproblemen und zur Aufrechterhaltung der Fähigkeit, unseren Kunden angemessene Lieferzeiten zu garantieren, wurden die Rohwarenbestände in der zweiten Jahreshälfte 2021 erheblich aufgestockt. Einige dieser gelagerten Rohwaren wiesen nun keine oder nur geringe Umschlagshäufigkeiten auf und wurden daher wertberichtigt.

6.6 Kunden- und übrige Forderungen**Detaillierte Aufstellung der Kunden- und übrigen Forderungen**

Kundenforderungen entstehen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Tätigkeit der Gruppe. In den übrigen Forderungen sind Mehrwertsteuer- und Quellensteuerguthaben sowie andere kurzfristige Forderungen enthalten. Die übrigen Forderungen werden wie die Kundenforderungen auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr war keine Wertberichtigung auf den übrigen Forderungen erforderlich.

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122'127	106'438
Wertberichtigungen	-10'015	-9'950
Total Kundenforderungen, netto	112'112	96'488
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'175	6'074
Vorauszahlungen für Vorräte	5'261	4'503
Übrige Forderungen	11'308	7'774
Devisentermingeschäfte	1'284	-157
Total übrige Forderungen	24'028	18'194
Total Kunden- und übrige Forderungen, netto	136'140	114'682

Fälligkeitsliste und Wertberichtigung der Kundenforderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben die folgende Fälligkeit und wurden wie folgt einzeln/kollektiv wertberichtigt:

in Tausend CHF	31.12.2022				31.12.2021			
	Brutto	Wertberichtigung		Netto	Brutto	Wertberichtigung		Netto
		einzel	kollektiv			einzel	kollektiv	
Nicht überfällig	69'136	-	-	69'136	69'351	-14	-	69'337
Überfällig 1-30 Tage	20'184	-	-	20'184	12'382	-2	-	12'380
Überfällig 31-60 Tage	9'859	-15	-	9'844	6'342	-6	-	6'336
Überfällig 61-90 Tage	5'354	-2	-	5'352	5'430	-	-	5'430
Überfällig > 90 Tage	17'594	(9'594)	(404)	7'596	12'933	-9'504	-424	3'005
Total Kundenforderungen	122'127	(9'611)	(404)	112'112	106'438	-9'526	-424	96'488

Entwicklung der einzelnen und kollektiven Wertberichtigungen auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen gegenüber Dritten haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend CHF	2022			2021		
	Total	Wertberichtigung		Total	Wertberichtigung	
		einzel	kollektiv		einzel	kollektiv
Bestand am 1.1.	-9'950	-9'526	-424	-11'228	-10'785	-443
Umrechnungsdifferenzen	355	335	20	-212	-231	19
Bildung erfolgswirksam	-3'165	-3'165		-3'888	-3'888	-
Nutzung erfolgsneutral	130	130		264	264	-
Auflösung erfolgswirksam	2'615	2'615		5'114	5'114	-
Bestand am 31.12.	-10'015	-9'611	-404	-9'950	-9'526	-424

Im Berichtsjahr wurden uneinbringliche Forderungen in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) ausgebucht. Die Verkaufserlöse der Gruppe werden in verschiedenen geografischen und industriellen Märkten erzielt.

Währungszuordnung der Kundenforderungen

Die Kundenforderungen werden, umgerechnet in CHF per Bilanzstichtag, in den folgenden Währungen gehalten:

in Tausend CHF	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
EUR	55'441	45.4	48'092	45.2
USD	40'709	33.3	27'346	25.7
CNY	4'814	3.9	10'235	9.6
THB	2'346	1.9	2'465	2.3
DKK	3'482	2.9	2'571	2.4
übrige Währungen	15'335	12.6	15'729	14.8
Total Kundenforderungen, brutto	122'127	100.0	106'438	100.0

Regionale Aufteilung der Kundenforderungen

Die Kundenforderungen teilen sich wie folgt auf drei Regionen auf:

in Tausend CHF	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
Europa, Mittlerer Osten, Afrika	66'543	54.5	55'727	52.4
Amerika	44'849	36.7	30'220	28.3
Asien-Pazifik	10'735	8.8	20'491	19.3
Total Kundenforderungen, brutto	122'127	100.0	106'438	100.0

Die Kundenforderungen sind im Durchschnitt 58 Tage ausstehend. Die entsprechenden Werte waren für Europa 54, für Amerika 66 und für Asien 37 Tage. Im Vorjahr waren die Kundenforderungen der Gruppe durchschnittlich 46 Tage ausstehend (Europa: 45, Amerika: 61 und Asien: 26).

6.7 Flüssige Mittel

Positionen in den flüssigen Mitteln

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kassa-, Postkonto- und Bankguthaben	64'298	53'528
Sichtguthaben und Depositengelder	15'007	14'968
Total flüssige Mittel	79'305	68'496

Zinssätze in den flüssigen Mitteln

Die Zinssätze auf flüssige Mittel variieren zwischen 0 Prozent (CHF) und 3 Prozent (BRL). Im Vorjahr lagen die entsprechenden Zinssätze bei 0% (CHF) bzw. 3% (BRL).

Gehaltene Währungen in den flüssigen Mitteln

in %	31.12.2022	31.12.2021
EUR	26.0	11.0
CHF	1.0	1.0
CNY	34.0	39.0
USD	13.0	15.0
THB	2.0	1.0
JPY	1.0	-
KRW	9.0	21.0
BRL	1.0	1.0
ZAR	1.0	-
Übrige Währungen	12.0	11.0
Total flüssige Mittel	100.0	100.0

Transferbeschränkungen auf flüssigen Mitteln

In Ländern wie Brasilien, Südkorea und China gibt es Beschränkungen für den Transfer von Bargeld und Bargeldäquivalenten, aber keine allgemeinen Einschränkungen. Diese Transferbeschränkungen haben keine Auswirkungen auf die operativen Tätigkeiten.

6.8 Finanzinstrumente

Überleitung Bilanzwerte zu Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Buchwerte der in der Bilanz aufgeführten Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9:

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	79'305	68'496
Kunden- und übrige Forderungen ohne Vorauszahlungen und Finanzinstrumente	129'595	110'179
Finanzanlagen	902	734
Total finanzielle Aktiven zu fortgeführten Anschaffungswerten	209'802	179'409
Devisentermingeschäfte*	1'284	-157
Total zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1'284	-157
Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten	80'401	100'426
Finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Bankverbindlichkeiten)	8'477	22'402
Total Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	88'878	122'828

* vgl. Erläuterungen 6.9

Die Bilanzwerte der flüssigen Mittel, der Kunden- und übrigen Forderungen sowie der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit näherungsweise dem Marktwert. Die Kunden- und übrigen Forderungen beinhalten gemäss IFRS 9 keine Vorauszahlungen für Vorräte, da für solche Vorauszahlungen eine sach- und nicht eine geldwerte Leistung geschuldet ist. Finanzanlagen sind überwiegend innert rund 2 Jahren fällig, weshalb der Zeitwert weitestgehend dem Buchwert entspricht.

Interroll hat grösstenteils Finanzaktiven in Form von Fremdwährungsterminkontrakten, die in der Fair-Value-Hierarchie der Ebene 2 zugeordnet werden. Die Ebene 2 beinhaltet Daten, welche für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind.

6.9 Finanzrisiken

Wechselkursrisiken

Die Interroll Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese entstehen bei Transaktionen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft abweichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Wechselkursrisiken in der Bilanz am jeweiligen Bilanzstichtag:

in Tausend CHF	31.12.2022					31.12.2021				
	EUR	CHF	USD	SGD	CNY	EUR	CHF	USD	SGD	CNY
Finanzanlagen	3	75	-	-	-	3	75	-24	-	-
Kunden- und übrige Forderungen	8'421	297	9'794	40	506	12'410	416	9'608	131	945
Flüssige Mittel inkl. konzerninterner Darlehen	7'733	15'085	26'170	-	46	5'777	19'096	2'540	-	22
Finanzielle Verpflichtungen	-	-	1'569	-	-	-	-	695	-	-
Lieferanten- und übrige Verpflichtungen	12'138	16'110	2'607	-	2'340	14'624	8'982	3'882	-	3'059
Kurzfristige Verbindlichkeiten	829	10'557	122	1'033	-	1'453	10'000	646	1'352	-
Wechselkursrisiko in der Bilanz (brutto)	29'124	42'124	40'262	1'073	2'892	34'267	38'569	17'347	1'483	4'026
Eliminierung gleicher Währung	-25'934	-30'914	-8'596	-82	-1'104	-20'881	-28'459	-10'407	-	-88
Wechselkursrisiko in der Bilanz (netto)	3'190	11'210	31'666	991	1'788	13'386	10'110	6'940	1'483	3'938
Natural Hedges	-1'613	-1'369	-	-60	-631	-2'374	-822	-	-48	-923
Devisentermingeschäfte	-4'582	-13'472	-21'052	-972	-530	-1'148	-3'688	-4'443	-979	-1'430
Netto-Wechselkursrisiko	-3'005	-3'631	10'614	-41	627	9'864	5'600	2'497	456	1'585

Das Bruttowechselkursrisiko ist die Summierung aller Positionen in der Bilanz, die in einer von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft abweichenden Währung gehalten sind. Diese Positionen beinhalten sowohl konzernexterne als auch konzerninterne Bestände. Da ein Wechselkursrisiko sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite der Bilanz entstehen kann, werden diese in einem ersten Schritt zusammengezählt und als Bruttowechselkursrisiko ausgewiesen. Die Position «Eliminierung gleiche Währung» ergibt sich durch die teilweise gegenseitige Neutralisierung im gleichen Währungspaar, indem Long-Positionen mit Short-Positionen aufgerechnet werden. Natural Hedges ergeben sich durch die Verrechnung von Wechselkursrisiken, die sich über die verschiedenen Gruppengesellschaften ausgleichen. Der ausgewiesene Betrag in der Zeile «Devisentermingeschäfte» entspricht dem abgesicherten Kontraktwert, umgerechnet in CHF. Kursänderungen von Devisentermingeschäften werden im Finanzergebnis verbucht (vgl. Erläuterung 7.5). Die Tabelle enthält nur die wesentlichen Wechselkursrisiken, alle übrigen Währungsrisiken sind in beiden Berichtsjahren nicht wesentlich.

Die Nettoinvestitionen in ausländische Gruppengesellschaften sind langfristige Investitionen. Da diese Anlagen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Gruppe gehalten werden, unterliegen sie Wechselkursänderungen. Aus makroökonomischer und sehr langer Sicht sollten sich die Effekte der Inflationsrate mit den Währungseffekten ausgleichen. Aus diesem Grund sichert die Gruppe die Investitionen in ausländische Konzerngesellschaften nicht ab.

Devisentermingeschäfte

Die Gruppe erstellt regelmässig eine rollende Planung von Fremdwährungsflüssen. Cashflow-Risiken können auf der Basis dieser budgetierten, zukünftigen Fremdwährungseffekte im Ausmass von 0 – 50 Prozent mittels Terminkontrakten abgesichert werden. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine offenen Cashflow-Hedges (im VJ keine offenen Cashflow-Hedges).

Der «Kontraktwert in CHF» entspricht dem in CHF umgerechneten, abgesicherten Wechselkursrisiko in der Bilanz. Mit den Devisentermingeschäften sichert die Gruppe normalerweise 50 – 100% der Netto-Bilanzwechselkursrisiken ab.

Die folgende Tabelle zeigt die offenen Devisentermingeschäfte per Jahresende:

in Tausend CHF		31.12.2022			31.12.2021		
Abgesicherte Währung	Verkauf/Kauf	Ablauf	Kontraktwert in CHF	Verkehrswert	Verkauf/Kauf	Kontraktwert in CHF	Verkehrswert
EUR	EUR/CNY	Feb 23	1'297	-67			
EUR	EUR/TRY				EUR/TRY	530	-120
EUR	GBP/EUR	Feb 23	1'249	18			
EUR	EUR/CZK	Feb 23	878	25			
EUR	EUR/PLN	Feb 23	1'158	62			
EUR	EUR/SGD				EUR/SGD	619	-14
CHF	USD/CHF	Feb 23	1'052	65	USD/CHF	1'628	19
CHF	EUR/CHF	Feb 23	12'420	-162	CHF/EUR	3'688	-103
USD	USD/EUR	Feb 23	18'787	1'398	EUR/USD	2'815	-57
USD	MEX/USD	Feb 23	717	-27			
USD	USD/CNY	Feb 23	514	15			
USD	USD/CAD	Feb 23	1'034	16			
SGD	SGD/CHF	Jan 23	972	8	SGD/CHF	1'347	4
CAD	CHF/CAD	Jan 23	2'980	20	CHF/CAD	2'855	28
CNY	CNY/AUD				CNY/AUD	1'430	48
CNY	KRW/CNY	Feb 23	530	-48			
AUD	AUD/CHF	Jan 23	2'133	42	AUD/CHF	1'967	20
CZK	CHF/CZK	Jan 23	3'107	30	CHF/CZK	2'675	29
GBP	CHF/GBP	Jan 23	2'926	-29	GBP/CHF	2'685	28
KRW	CHF/KRW	Mär 23	2'142	15			
PLN	CHF/PLN	Jan 23	1'233	14	CHF/PLN	851	7
THB	THB/CHF	Feb 23	3'167	-94	THB/CHF	3'063	-2
THB	THB/EUR	Feb 23	1'475	-25	THB/EUR	1'386	-44
ZAR	ZAR/EUR	Feb 23	710	8			
Total derivative Finanzinstrumente				1'284			-157

Sensitivitätsanalyse zu den Wechselkursänderungen

Per Jahresende wurde eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf die Finanzinstrumente durchgeführt. Die Sensitivitätsanalyse ermittelt den Effekt von Währungskursveränderungen auf die wichtigsten Währungspaare der Gruppe. Diese Risiken ergeben sich insbesondere durch voneinander abweichende Währungen zwischen dem Standort der Produktion und der angewandten Verrechnungswährung an den Kunden. Währungskursänderungen hätten folgende Effekte auf die Fremdwährungspositionen in der Bilanz:

in Tausend CHF	31.12.2022			31.12.2021		
	EUR vs. CHF	CHF vs. USD	CAD vs. USD	EUR vs. CHF	CHF vs. USD	CAD vs. USD
Finanzanlagen	75	–	–	75	–	–
Kunden- und übrige Forderungen	–4'167	574	573	–	359	156
Flüssige Mittel inkl. IC-Darlehen	14'944	3	631	19'077	111	656
Lieferanten-/übrige Verpflichtungen	5'192	–970	51	1'130	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10'557	–	–	10'000	–	–
Kursrisiko pro Währungspaar (brutto)	26'600	–394	1'256	30'282	470	812
Eliminierung gegenläufiger Risiken	–21'703	1'940	–102	–26'168	3'360	1'900
Devisentermingeschäfte	–12'420	–1'052	–1'034	3'688	1'628	–
Kursrisiko pro Währungspaar (netto)	–7'523	495	119	7'802	5'458	2'712
Währungsfluktuation in %	5	1	6	1	2	7
Effekt auf das Ergebnis (+/-)	370	6	8	62	120	193
Ertragssteuern zum Satz von 19.6%						
(im Vorjahr von 17.5%)	–73	–1	–1	–11	–21	–34
Ergebniseffekt nach Ertragssteuern	297	5	6	51	99	159

Analog zur Wechselkursrisiko-Analyse werden die Nettorisiken eines Währungspaares zuerst einmal zusammengezählt. Die Position «Eliminierung gegenläufiger Risiken» ergibt sich durch die Verrechnung von gegenläufigen Risiken zwischen dem jeweiligen Währungspaar. Der ausgewiesene Betrag in der Zeile «Devisentermingeschäfte» entspricht dem abgesicherten Kontraktwert, umgerechnet in CHF. Der ausgewiesene Betrag wird ebenfalls vom Bruttowechselkursrisiko des Währungspaares abgezogen, da er sich linear mit einer Veränderung der Währung verändert. Die angenommene Währungsfluktuation vom Berichtsjahr entspricht der effektiven Veränderung des Durchschnittskurses des Währungspaares. Die Ertragssteuern basieren auf dem erwarteten Steuersatz auf Gruppenebene (siehe Erläuterung 7.6).

Zinsrisiken

Per Bilanzstichtag weist die Interroll Gruppe verzinsliche Nettoguthaben von CHF 15.0 Mio. (Vorjahr: CHF 15.0 Mio.) aus (vgl. Erläuterung 6.12). Diese ergeben sich aus CHF 15.6 Mio. (Vorjahr: 15.7 Mio.) finanziellen Aktiven, wovon CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) nicht verzinslich sind. Im Berichtsjahr gab es keine finanziellen Verbindlichkeiten in Form von Bankdarlehen (Vorjahr: CHF 17.1 Mio.). In beiden Berichtsjahren sind nur unwesentliche Positionen der Guthaben nicht verzinslich.

Die folgende Darstellung zeigt, welche Positionen fest, variabel oder nicht verzinslich sind. Auf den variabel verzinslichen Positionen wird der Effekt einer hypothetischen Zinssatzänderung gerechnet. Eine Zinssatzänderung hätte keinen Einfluss auf das Eigenkapital gehabt, da die Gruppe derzeit keine Cashflow-Hedges zur Zinsabsicherung und keine als zur Veräusserung verfügbar klassierten fix verzinslichen Anlagen hält. Zinsrisiken werden von der Interroll Gruppe laufend beurteilt. Die Gruppe behält sich inskünftige Absicherungen vor.

in Tausend CHF	31.12.2022					31.12.2021			
	Nom. Zinssatz in %	Buchwerte	Basispunkte		Nom. Zinssatz in %	Buchwerte	Basispunkte		
			+100	-100			+100	-100	
FINANZIELLE AKTIVEN									
Festverzinslich	0.4–3.0	2'873			0.1–3.0	14'889	–	–	
Variabel verzinslich	2.0–2.6	12'134	121	-121	0.4–2.5	79	1	-1	
Nicht verzinslich	–	580			–	733	–	–	
Total Sichtguthaben		15'587	121	-121		15'701	1	-1	
Kassa/Post/Bank		64'298				53'528	–	–	
Kunden-/übrige Forderungen ohne Vorauszahlungen		130'879				110'179	–	–	
Total übrige Guthaben		195'177	–	–		163'707	–	–	
Total Darlehen/Forderungen		210'764	121	-121		179'408	1	-1	
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN									
Festverzinslich		–	–	–	0.5	17'135	–	–	
Total Bankdarlehen		–	–	–		17'135	–	–	
Bankverbindlichkeiten		–	–	–		98	–	–	
Lieferanten-/übrige Verbindlichkeiten		80'401				100'583	–	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten		8'477				22'304	–	–	
Total übrige finanz. Verbindlichkeiten		88'878	–	–		122'985	–	–	
Total finanzielle Verbindlichkeiten		88'878	–	–		140'120	–	–	
Finanzielle Nettoguthaben		121'886	121	-121		39'288	1	-1	

Sensitivitätsanalyse zu den Zinsrisiken

Die Zinssensitivität wird nur auf den zu verzinsenden Positionen in der Bilanz gerechnet. Weil die festverzinslichen Positionen keinen Zinsschwankungen unterliegen, wird darauf kein Effekt bei einer Änderung des Zinssatzes gerechnet. Anhand obenstehender Analyse hätte sich das Gruppenergebnis im Berichtsjahr bei einer Zinssatzerhöhung oder Senkung von einem Prozentpunkt leicht um CHF 0.12 Mio. verändert. Im Vorjahr hätte sich das Ergebnis ebenfalls nur leicht verändert (gerundet CHF 0.00 Mio.).

Liquiditätsrisiko

Es wird vierteljährlich eine vollumfängliche Liquiditätsplanung auf konsolidierter Basis erstellt. Um einem unerwarteten oder ausserordentlichen Liquiditätsbedarf nachkommen zu können, werden Liquiditätsreserven in Form fester Kreditzusagen und Kreditlimiten gehalten.

Kreditlimite und Zusicherungen/Abreden

Der nicht benutzte, verfügbare Betrag aller Kreditlimiten beträgt CHF 67.4 Mio. per Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: CHF 50.8 Mio.).

Die fest vereinbarten Kreditlimiten betragen CHF 40.0 Mio. Davon wurden CHF 40.0 Mio. im Jahr 2021 um weitere drei Jahre zu gleichen Konditionen verlängert. Die Kreditlimiten dienen der Sicherstellung des zukünftigen Investitionsprogramms sowie der allgemeinen Geschäftsfinanzierung. Die Kreditbedingungen wurden wie folgt festgelegt und jederzeit eingehalten:

EBITDA	= mind. 4.0 × Nettozinsaufwand
Nettoverschuldung	= max. 3.0 × EBITDA
Eigenkapital	= mind. 35 % Bilanzsumme

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist in der Erläuterung 6.12 (siehe «Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen») dargestellt.

6.10 Informationen zum Eigenkapital**Überleitung der gesamten Anzahl Aktien zu den ausstehenden Aktien**

	2022	2021
Ausgegebene Aktien à nom. CHF 1.00	854'000	854'000
Bestand eigener Aktien am 1.1.	34'794	28'620
Kauf eigener Aktien		6'500
Aktienzuteilung als Bestandteil von Bonusplänen	-184	-326
Verkauf von Aktien	-1'675	-
Bestand eigener Aktien am 31.12.	32'935	34'794
davon frei verfügbar	32'935	34'794
Ausstehende Aktien am 31.12.	821'065	819'206

6.11 Ergebnis pro Aktie

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt für 2022 CHF 100.91 (Vorjahr: CHF 98.08). Dieses ist berechnet auf der Basis des Anteils der Holdingaktionäre am Ergebnis, der durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Anzahl Aktien dividiert wird.

	2022	2021
Anteil der Holdingaktionäre am Ergebnis (in Tausend CHF)	82'783	80'600
Ausstehende Aktien am 1.1.	819'206	825'380
Effekt des Kaufs von eigenen Aktien	–	–3'871
Effekt aus Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien	1'163	291
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien am 31.12.	820'369	821'800
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	100.91	98.08

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Verwässerungseffekte.

	2022	2021
Anteil der Holdingaktionäre am Ergebnis (in Tausend CHF)	82'783	80'600
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	820'369	821'800
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	100.91	98.08

6.12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Details zu den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bankverbindlichkeiten	–	98
Bankdarlehen	–	17'135
Leasingverbindlichkeiten (Finanz/Operativ)	259	127
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	259	17'360
Leasingverbindlichkeiten (Finanz/Operativ)	8'218	5'042
Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8'218	5'042
Total finanzielle Verbindlichkeiten	8'477	22'402

Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Total finanzielle Verbindlichkeiten	8'477	22'402
./. flüssige Mittel	-79'305	-68'496
Nettofinanzguthaben	-70'828	-46'094
Eigenkapital	394'193	345'428
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n/a	n/a

Darlehensstruktur

in Tausend CHF		2022				2021		
	Währung	Effektiv- zinssatz	Verzinsung fix/variabel	Laufzeit	Vertragliche Werte	Buchwert	Vertragliche Werte	Buchwert
Bankdarlehen	CHF/EUR	0.50 %	fix	2022	-	-	17'135	17'135
Total Darlehen					-	-	17'135	17'135

Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen

Die ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen werden wie folgt fällig (per 31. Dezember 2022):

in Tausend CHF	Buchwerte	Vertragliche. undiskon- tierre Werte	innert 6 Monaten	in 7-12 Monaten	in 1-5 Jahren	> 5 Jahre
Bankdarlehen	-	-	-	-	-	-
Übrige Darlehen	-	-	-	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Lieferanten-/übrige Verbindlichkeiten*	80'401	80'401	80'401	-	-	-
Leasingverpflichtungen	8'477	9'547	1'177	1'564	3'984	2'822
Total finanzielle Verpflichtungen	88'878	89'948	81'578	1'564	3'984	2'822

* Ein Fälligkeitsspiegel ist nicht verfügbar. Aufgrund von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbetrag innert 6 Monaten fällig ist.

Die ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen werden wie folgt fällig (per 31. Dezember 2021):

in Tausend CHF	Buchwerte	Vertragliche. undiskon- tierre Werte	innert 6 Monaten	in 7-12 Monaten	in 1-5 Jahren	> 5 Jahre
Übrige Darlehen	17'135	17'135		17'135		
Bankverbindlichkeiten	98	98	98			
Lieferanten-/übrige Verbindlichkeiten*	100'583	100'583	100'583			
Leasingverpflichtungen	5'169	5'289		2'568	2'710	11
Total finanzielle Verpflichtungen	122'985	123'105	100'681	19'703	2'710	11

* Ein Fälligkeitsspiegel ist nicht verfügbar. Aufgrund von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbetrag innert 6 Monaten fällig ist.

6.13 Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen

in Tausend CHF	Garantien		Andere Rückstellungen		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Bestand am 1.1.	9'197	8'784	867	766	10'064	9'550
Umrechnungsdifferenzen	-341	-10	-99	-55	-440	-65
Bildung erfolgswirksam	4'002	4'006	1'166	2'005	5'168	6'011
Nutzung erfolgsneutral	-2'482	-1'848	-140	-218	-2'622	-2'066
Auflösung erfolgswirksam	-1'483	-1'735	-239	-1'631	-1'722	-3'366
Bestand am 31.12.	8'893	9'197	1'555	867	10'448	10'064

Garantierückstellungen

Die Konzerngesellschaften gewähren in der Regel eine zweijährige Garantie. Die Garantierückstellung wird aufgrund von Erfahrungswerten und für schon bestehende Garantiefälle auf bestimmte Projekte gebildet. Die Garantierückstellung beträgt rund 1.34 Prozent (Vorjahr: 1.44%) des Nettoumsatzes.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen beinhalten vornehmlich Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

6.14 Personalvorsorge

Allgemeine Angaben zur Personalvorsorge der Gruppe

Der in der Erfolgsrechnung erfasste Betrag für Personalvorsorge belief sich 2022 auf CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 3.5 Mio.). Dieser Betrag setzte sich zusammen aus den Arbeitgeberbeiträgen der beitragsorientiert ausgestalteten Vorsorgepläne und den Personalvorsorgekosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne sowie andere langfristige Leistungsverpflichtungen an Arbeitnehmer.

Die Vorsorgepläne in der Schweiz und in Frankreich sind gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu klassifizieren. Im Jahr 2022 waren 214 und im Vorjahr waren 218 Personen Teilnehmer dieser leistungsorientierten Pläne. Der Schweizer Plan ist vollumfänglich in eine Sammelstiftung eingebracht. Der französische Plan wird über eine Versicherung refinanziert. Bei den leistungsorientierten Plänen werden die Pensionskosten in jeder Periode auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Verfahrens berechnet. Das Defizit oder der Überschuss des aktuellen Zeitwerts des Planvermögens gegenüber dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird als Verbindlichkeit oder Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Sie werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Vermögen von beiden Plänen keine Interroll Aktien enthalten sind.

Zusammensetzung des Personalaufwands

in Tausend CHF	2022	2021
Aufwand für die beitragsorientierten Pläne	2'263	1'501
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand inklusive Plankürzungen	-548	1'049
Gewinn oder Verlust aus Planabgeltungen	0	-424
Laufender Dienstzeitaufwand	857	1'309
Verwaltungsaufwand	25	30
Nettozinsaufwand	35	20
Aufwand für die leistungsorientierten Pläne	369	1'984
Anpassungen aufgrund der Veränderung der demographischen Annahmen	-	-985
Anpassungen aufgrund der Veränderung der finanziellen Annahmen	-3'737	-290
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-685	-1'040
Ergebnis des Planvermögens (exkl. Zinsertrag)	1'795	-1'796
Neubewertung im sonstigen Ergebnis	-2'627	-4'111
Aufwand für die Personalvorsorge	5	-626

Die zu erwartenden Arbeitgeberbeiträge der zukünftigen Jahre werden bei gleich bleibendem Personalbestand nicht materiell von den derzeitigen Beiträgen abweichen.

Bilanzierte Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF, per 31.12.	2022	2021
Leistungsverpflichtung	-13'425	-17'715
Marktwert des Planvermögens	9'735	11'109
Andere langfristige Leistungsverpflichtungen an Arbeitnehmer	-397	-
Bilanzierte Vorsorgeverpflichtungen (netto)	-4'087	-6'606

Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	2022	2021
Leistungsverpflichtung am 1.1.	-17'715	-33'557
Vergangener Dienstzeitaufwand inkl. Plankürzungen	548	-1'049
Laufender Dienstzeitaufwand	-857	-1'309
Zinsaufwand	-145	-58
Beiträge der Arbeitnehmer	-599	-494
Ausbezahlte/(eingekaufte) Vorsorgeleistungen	860	10'863
Vom Arbeitgeber bezahlte Vorsorgeleistungen	42	49
Umrechnungsdifferenzen	19	39
Ausgelaufene Verpflichtungen aus ausserordentlichen Abschlüssen	0	5'486
Neubewertung		
- Anpassungen aufgrund der Veränderung der demographischen Annahmen	0	985
- Anpassungen aufgrund der Veränderung der finanziellen Annahmen	3'737	290
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	685	1'040
Leistungsverpflichtung am 31.12.	-13'425	-17'715

Veränderung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	2022	2021
Marktwert des Planvermögens am 1.1.	11'109	24'095
Verwaltungsaufwand	-25	-30
Zinsertrag	110	38
Beiträge des Arbeitgebers	599	645
Beiträge der Arbeitnehmer	599	494
Vermögensausschüttung aus Abschlüssen	0	-5'062
(Ausbezahlte)/eingekaufte Vorsorgeleistungen	-860	-10'863
Umrechnungsdifferenzen	-2	-4
Ergebnis des Planvermögens	-1'795	1'796
Marktwert des Planvermögens am 31.12.	9'735	11'109

Investitionskategorien

in Tausend CHF	2022	2021
Aktien (Marktpreis)	2'875	2'594
Obligationen (Marktpreis)	2'503	4'143
Immobilien (indirekt ableitbar)	1'576	657
Immobilien Direktinvestitionen	742	1'607
Alternative Investitionen (Marktpreis)	1'483	1'134
Qualifizierte Versicherungspolizen*	463	734
Bargeld	93	240
Total Investitionen in %	9'735	11'109

* Das Vermögen ist in qualifizierte Versicherungspolizen der Kollektivstiftung investiert (SwissLife).

Veränderung der bilanzierten Nettovorsorgeverpflichtung

in Tausend CHF	2022	2021
Nettovorsorgeverpflichtung am 1.1.	-6'606	-9'462
Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	-369	-1'984
Neubewertung im sonstigen Gesamtergebnis	2'627	4'111
Beiträge des Arbeitgebers	641	694
Andere langfristige Leistungsverpflichtungen an Arbeitnehmer	-397	-
Umrechnungsdifferenzen	17	35
Nettovorsorgeverpflichtung am 31.12.	-4'087	-6'606

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	2022	2021
Diskontierungssatz	2.3	0.3
Salärsteigerungsrate	2.0	1.1
Erwartete Rentenentwicklung	0.0	0.0
Personalfuktuationsrate	10.0	10.0
Sterbetafel	BVG 2020	BVG 2020
Gewichtete modifizierte Duration in Jahren	17.0	20.4

Sensitivitätsanalysen

Als wesentliche versicherungstechnische Annahmen wurden der Diskontierungssatz und die Salärsteigerungsrate identifiziert. Folgende Auswirkungen sind zu erwarten:

Diskontierungssatz	2.31%	+0.25%	-0.25%
Leistungsverpflichtung	-13'425	-12'862	-14'023
Salärsteigerungsrate	2.02%	+0.25%	-0.25%
Leistungsverpflichtung	-13'425	-13'502	-13'346

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf per Ende 2022 realistisch möglichen Änderungen.

6.15 Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber Dritten	22'235	38'550
Total Lieferantenverbindlichkeiten	22'235	38'550
Sonstige Verbindlichkeiten	17'843	13'973
Anzahlung von Kunden (Vertragsverbindlichkeiten)	40'323	48'060
Total übrige Verbindlichkeiten	58'166	62'033
Abgrenzung Personalaufwand	8'957	9'932
Abgrenzung Zinsaufwand	5	5
Übrige Abgrenzungen	12'258	22'795
Total Rechnungsabgrenzung	21'220	32'732
Total Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten	101'621	133'315

Anzahlungen von Kunden betreffen insbesondere grössere Kundenprojekte für die Produktgruppen «Conveyors & Sorters» sowie «Pallet Handling». Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Mehrwertsteuer und Sozialabgaben. Abgrenzungen für Personalaufwand betreffen nicht bezogene Ferien und noch nicht ausbezahlte Boni.

Die Anzahlungen von Kunden entsprechen den Vertragsverbindlichkeiten gemäss IFRS 15.116(a).

Die Umsatzrealisierung erfolgt jeweils nach der finalen Abnahme des jeweiligen Projekts.

Aus den Vertragsverbindlichkeiten, welche zum Jahresbeginn 2022 bestanden haben, wurden der grösste Teil der Umsätze realisiert. Aufgrund von Lieferkettenproblemen bei ein paar Kunden (Systemintegratoren) haben sich einige Projekte verzögert.

Die wesentlichen Veränderungen im Bestand der Anzahlungen von Kunden für die laufende Periode sind wie folgt:

in Tausend CHF	2022	2021
Eröffnungsbestand von Anzahlungen von Kunden	48'060	41'918
- Realisierter Umsatz, welcher Bestandteil der Eröffnungsbilanz von Anzahlungen von Kunden war	-40'345	-39'590
- Erhöhung der Anzahlungen von Kunden ohne Beträge, die während der laufenden Periode als Umsatz vereinnahmt wurden	33'267	45'738
Umrechnungsdifferenzen	-659	-6
Schlussbestand von Anzahlungen von Kunden	40'323	48'060

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten ERFOLGSRECHNUNG

7.1 Personalaufwand

Details zum Personalaufwand und Personalbestand

in Tausend CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	137'032	136'217
Sozialleistungen	20'675	21'115
Aufwand für Personalvorsorge (vgl. Erläuterung 6.14)	2'632	3'485
Übriger Personalaufwand	5'046	4'251
Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten an leitende Mitarbeitende	607	889
Total Personalaufwand	165'992	165'957
davon produktionsbezogener Personalaufwand	76'822	77'204
Durschnittlicher Personalbestand	2'500	2'421

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 189 eigene Aktien (Vorjahr: 326) an leitende Mitarbeitende im Rahmen von Bonusplänen zugeteilt, wovon 184 Aktien (Vorjahr: 321 Aktien) einer Verkaufseinschränkung von vier Jahren (ab Datum der Zuteilung) unterliegen. Die Aktien wurden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Marktwert bewertet.

7.2 Aufwand für Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung dienen hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produktangebots der Sparten und sind in den Positionen Personalaufwand, übriger Betriebsaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert, da die Bedingungen für eine Aktivierung gemäss IAS 38 nicht kumulativ erfüllt sind.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug für die Berichtsjahre:

in Tausend CHF	2022	2021
Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E)	11'228	12'182
F&E in % des Nettoumsatzes	1.69	1.90

7.3 Übriger Betriebsaufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Produktionsbezogene Aufwendungen	13'108	14'368
Fracht	16'649	19'761
Büro, Administration und IT-Dienstleistungen	13'619	11'258
Gebäudekosten	5'820	5'682
Reisen und Transporte	6'715	4'639
Marketing	5'760	5'074
Beratung, Revision und Versicherungen	7'735	9'343
Rückstellungen und Wertberichtigungen, netto	-1'858	1'944
Variable Verkaufskosten	3'285	275
Verschiedene Steuern (exkl. Ertragssteuern)	2'883	2'746
Übrige Aufwendungen und Dienstleistungen	4'888	3'767
Total übriger Betriebsaufwand	78'604	78'857

7.4 Übriger Betriebsertrag

in Tausend CHF	2022	2021
Ertrag aus Fracht und Verpackung	2'406	2'206
Dienstleistungserträge	228	152
Erhaltene Subventionen	681	541
Gewinn aus Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	590	343
Total übriger Betriebsertrag	3'905	3'242

7.5 Finanzergebnis

in Tausend CHF	2022	2021
Währungsergebnis, netto	-	-805
Realisierte Umrechnungsdifferenzen, netto	-3'674	-
Zinsaufwand	-437	-278
Finanzaufwand	-4'111	-1'083
Realisierte Umrechnungsdifferenzen, netto	-	166
Währungsergebnis, netto	1'279	-
Verkehrswertschwankungen auf Devisentermingeschäften	1'441	170
Zinsertrag	955	680
Finanzertrag	3'675	1'016
Finanzergebnis, netto	-436	-67

7.6 Ertragssteuern

Komponenten des Steueraufwands

in Tausend CHF	2022	2021
Laufende Steuern der Berichtsperiode	21'456	21'827
Laufende Steuern, die Vorperioden betreffen, netto	-233	-1'939
Laufender Steueraufwand	21'223	19'888
Aus Veränderung von temporären Differenzen	1'404	-1'086
Aus Steuersatzänderung	5	-249
Aus Verwendung/(Zunahme) von aktivierten Verlustvorträgen	-696	10
Bildung/(Auflösung) Wertberichtigung latenter Steueraktiven	-	109
Übrige Effekte (inkl. Akquisition)	60	-1
Latenter Steueraufwand/(-ertrag)	773	-1'217
Total Ertragssteuern	21'996	18'671

Kapitalsteuern sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten (vgl. Erläuterung 7.3).

Latente Steuerverbindlichkeiten für Quellensteuern und sonstige Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.) sind nicht erfasst. Der Quellensteuer unterliegende, ausschüttbare Gewinne werden in der Regel in den entsprechenden Gesellschaften belassen.

Analyse des ausgewiesenen Steueraufwands

in Tausend CHF	2022	2021
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	104'779	99'271
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 19.6% (Vorjahr: 17.5%)	20'495	17'382
[Steuergutschrift]/Steuerbelastung auf Vorjahresergebnisse, netto	-233	-1'939
Effekt aus abweichenden Steuersätzen von Gruppengesellschaften	491	11'882
Steuersatzänderungen, netto	-662	-249
[Steuerbefreite Erträge]/nicht abzugsfähige Aufwendungen, netto	2'249	-8'595
[Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen]/Auswirkung nicht aktivierter Steuerguthaben auf laufende Verluste, netto	-380	81
[Auflösung]/Bildung Wertberichtigung latenter Steueraktiven, netto	36	109
Ausgewiesener Steueraufwand (Total Ertragssteuern)	21'996	18'671

Die Steueraufwandsanalyse basiert auf einem gewichteten erwarteten Steuersatz der Interroll Gruppe.

Steuereffekt auf und Verfalldaten von Verlustvorträgen

in Tausend CHF	2022		2021	
	nicht aktiviert	aktiviert	nicht aktiviert	aktiviert
Verfall:				
Verjährung innerhalb von 12 Monaten	69	-	-	-
Verjährung nach 1-2 Jahren	140	-	221	-
Verjährung nach 2-3 Jahren	53	-	159	-
Verjährung nach 3-4 Jahren	1'194	-	60	419
Verjährung nach 4-5 Jahren	392	-	1'031	-
Verjährung nach 5-6 Jahren	-	-	-	-
Verjährung nach 6-7 Jahren	201	663	-	-
Verjährung mehr als 7 Jahren	1'559	2'819	4'400	-
Total	3'608	3'481	5'871	419
Positiver Steuereffekt	939	696	1'441	84
Nicht aktivierbar	-939	-	-1'441	-
Latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen	-	696	-	84

Aus den neuen Verlustvorträgen von CHF 0.7 Mio. resultierte im Jahr 2022 ein potenzielles Steuerguthaben von CHF 0.1 Mio. Im Berichtsjahr wurden Steueraktiven von CHF 0.7 Mio. kapitalisiert. Im Vorjahr resultierte aus den neuen Verlustvorträgen von CHF 1.4 Mio. ein potenzielles Steuerguthaben von CHF 0.3 Mio.

Latente Ertragssteueraktiven auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen werden aktiviert, wenn eine Verrechnung mit künftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist. Bei den weiteren Verlustvorträgen sind aufgrund der absehbaren Möglichkeit zur Verrechnung im Jahr 2022 in der Bilanz keine latente Steueraktiven ausgewiesen. Bei den nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen handelt es sich mehrheitlich um Verlustvorträge aus Thailand und Brasilien.

Bilanzzuordnung der latenten Steueraktiven/-verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Latente Steueraktiven	Latente Steuerpassiven	Latente Steueraktiven	Latente Steuerpassiven
Immaterielle Anlagen	113	185	2'789	231
Sachanlagen	1'686	5'015	1'879	3'943
Finanzanlagen	873	65	–	2'767
Vorräte	5'290	495	3'501	303
Aktivierete Verlustvorträge	696	–	84	–
Forderungen und übrige Aktiven	395	332	636	136
Total Aktiven	9'054	6'092	8'889	7'380
Langfristige Verbindlichkeiten	1'420	–	1'238	–
Rückstellungen	2'312	1'550	4'329	2'327
Kurzfristige Verbindlichkeiten	382	15	2'232	477
Übriges Fremdkapital	79	1	502	10
Total Fremdkapital	4'193	1'567	8'301	2'814
Verrechnung	–3'792	–3'792	–8'414	–8'414
Total netto	9'454	3'867	8'776	1'780

Die Verrechnung von latenten Steueraktiven und latenten Steuerverpflichtungen erfolgt innerhalb von und zwischen Gesellschaften, die als eine Steuereinheit veranlagt werden.

8 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

8.1 Eventualverbindlichkeiten

Die Interroll Gruppe hat per Ende 2022 gegenüber Drittparteien Garantien im Umfang von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.) im Rahmen von Kundenaufträgen zur Projektabwicklung abgegeben. Es bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

8.2 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

in Tausend CHF	Kategorie	Volumen		Offene Verbindlichkeiten	
		2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Materialeinkäufe	a	63	251	-1	27
Beratungsdienstleistungen	b	-	21	-	6
Leistungsbeschaffung/Investitionen im IT-Bereich	a	-	174	-	19
Übrige Beschaffungen	a	-	790	-	56
Total Beschaffungen		63	1'236	-1	108

in Tausend CHF	Kategorie	Volumen		Offene Forderungen	
		2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Materialverkäufe	a	95	74	22	-
Übrige Einnahmen	b	-	606	-	-
Total Lieferungen und Leistungen		95	680	22	-

Definition von nahestehenden Personen

Nahestehende Personen bzw. Gesellschaften werden von der Interroll Gruppe in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- a) Aktionäre der Interroll Holding AG mit einem Anteil von mehr als 3 Prozent des Kapitals.
- b) Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG. Diese Definition gilt auch für Transaktionen mit Gesellschaften, die von einem Mitglied des Verwaltungsrates kontrolliert werden.

Gesamtschädigung an den Verwaltungsrat

Die Honorare an den Verwaltungsrat der Interroll Holding AG betragen im Jahr 2022 CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.). Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates gemäss schweizerischem Gesetz ist im Vergütungsbericht offengelegt (siehe Seiten 25 bis 33).

Gesamtschädigung an die Konzernleitung

in Tausend CHF	2022	2021
Saläre inkl. Boni	2'739	2'985
Vorsorgeleistungen	539	593
Aktienbasierte Entschädigungen	571	857
Total Gesamtschädigung an die Konzernleitung	3'849	4'435

Im Berichts- wie im Vorjahr wurden keine Darlehen eingeräumt.

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen der Konzernleitung nach schweizerischem Recht ist im Vergütungsbericht offengelegt (siehe Seiten 25 bis 33).

8.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung 2022 wurde am 16. März 2023 durch den Verwaltungsrat genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. Mai 2023.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 16. März 2023 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven/Passiven der Gruppe zum 31. Dezember 2022 zur Folge hätten oder gemäss IAS 10 zu erläutern wären.

8.4 Konsolidierungskreis

Name	Standort (Land)	Zweck	Eigentümer	Grundkapital in '000	Anteil in %
Schweiz					
Interroll Holding AG	Sant'Antonino (CH)	F		CHF 854.0	
Interroll SA	Sant'Antonino (CH)	P	HD	CHF 100.0	100%
Interroll (Schweiz) AG	Sant'Antonino (CH)	F	HD	CHF 5'000.0	100%
Interroll Management AG	Sant'Antonino (CH)	F	HD	CHF 100.0	100%
EMEA (ohne Schweiz)					
Interroll Fördertechnik GmbH	Wermelskirchen (DE)	S	DP	EUR 25.6	100%
Interroll Engineering GmbH	Wermelskirchen (DE)	P	DHO	EUR 1'662.2	100%
Interroll Automation GmbH	Sinsheim (DE)	P	DHO	EUR 2'000.0	100%
Interroll Holding GmbH	Wermelskirchen (DE)	F	HD	EUR 500.0	100%
Interroll Conveyor GmbH	Obrigheim (DE)	P	DHO	EUR 25.0	100%
Interroll Innovation GmbH	Baal/Hückelhoven (DE)	I	DHO	EUR 26.0	100%
Interroll Trommelmotoren GmbH	Baal/Hückelhoven (DE)	P	DHO	EUR 77.0	100%
Interroll SAS	Saint-Pol-de-Léon (FR)	F	HDE	EUR 2'808.0	100%
Interroll SAS	La Roche-sur-Yon (FR)	P	F	EUR 2'660.0	100%
Interroll SAS	Saint-Pol-de-Léon (FR)	S	F	EUR 61.0	100%
Interroll Nordic AS	Hvidovre (DK)	S	DKP	EUR 67.1	100%
Interroll Joki AS	Hvidovre (DK)	P	HD	EUR 2'013.8	100%
Interroll Ltd.	Kettering (GB)	S	HDE	GBP 0.0	100%
Interroll Engineering Ltd.	Corby (GB)	D	HDE	GBP 0.1	100%
Interroll Italia S.r.l	Rho/Cornaredo (IT)	S	HDE	EUR 10.0	100%
Interroll España SA	Cerdanyola del Vallès (ES)	S	HDE/TI	EUR 600.0	100%
Interroll Software & Electronics GmbH	Linz (AT)	P	HD	EUR 35.0	100%
Interroll CZ sro.	Breclav (CZ)	S	HDE	CZK 1'000.0	100%
Interroll Europe BV	Emmeloord (NL)	F	HD	EUR 18.2	100%
Interroll Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	S	HD	PLZ 100.0	100%
Interroll Lojistik Sistemleri	Istanbul (TR)	S	HD/PR	TRY 1'000.0	100%
Interroll SA (Proprietary) Ltd.	Johannesburg (ZA)	P/S	HD	ZAR 0.3	100%
Amerika					
Interroll Corporation	Wilmington, NC (US)	P	IAU	USD 65.0	100%
Interroll USA, LLC	Wilmington, NC (US)	S	IAU	USD 0.0	100%
Interroll USA Holding, LLC	Wilmington, NC (US)	F	HD	USD 0.1	100%
Interroll Engineering West, Inc.	Cañon City, CO (US)	P	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Atlanta, LLC	Hiram/Atlanta, GA (US)	P	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Real Estate, LLC	Wilmington, NC (US)	F	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Canada Ltd.	Aurora (CA)	P/S	HD	CAD 1'720.1	100%
Interroll Logistica Ltda	Jaguariuna/S. Paulo (BR)	P/S	HD/E	BRL 37'049.7	100%
Interroll Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexico City (MX)	S	HD/PR	MXN 3.0	100%

Name	Standort (Land)	Zweck	Eigentümer	Grundkapital in 1'000	Anteil in %
Asien-Pazifik					
Interroll (Asia) Pte. Ltd.	Singapur (SG)	S	HDE	SGD 26'625.0	100%
Interroll Suzhou Co. Ltd.	Suzhou (CN)	P	SGP	CNY 146'381.2	100%
Interroll Holding Management (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai (CN)	S	SGP	CNY 13'373.0	100%
Interroll Shenzhen Co. Ltd.	Shenzhen (CN)	P	SGP	CNY 5'770.0	100%
Interroll Australia Pty. Ltd.	Victoria (AU)	S	HD	AUD 51.2	100%
Interroll (Thailand) Co. Ltd.	Panthong (TH)	P/S	SGP/HD	THB 100'000.0	100%
Interroll Japan Co. Ltd.	Tokyo (JP)	S	HD	JPY 10'000.0	100%
Interroll (Korea) Corporation	Seoul (KR)	S	SGP/HD	KRW 1'500'000.0	100%

Aktivität: P = Produktion, S = Verkauf, I = Innovation, F = Holding/Finanzgesellschaft, D = inaktiv

Eigentümer: HD = Interroll Holding AG, HDE = Interroll Europe BV, TI = Interroll SA, DHO = Interroll Holding GmbH, DKP = Interroll Joki AS, F = Interroll SAS, Saint-Pol-de-Léon, E = Interroll España SA, SGP = Interroll (Asia) Pte. Ltd., Singapur, IAU = Interroll USA Holding LLC, PR = Interroll (Schweiz) AG

Bewegungen im Konsolidierungskreis 2022

Im Berichtsjahr gab es keine Bewegungen im Konsolidierungskreis.

Bewegungen im Konsolidierungskreis 2021

Im Jahr 2021 wurde die MitMacher GmbH übernommen und in Interroll Software & Electronics GmbH umbenannt. Die Interroll Kronau GmbH wurde in Interroll Conveyor GmbH umfirmiert und der Sitz nach Obrigheim, Deutschland, verlegt.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG, SANT'ANTONINO

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der INTERROLL HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

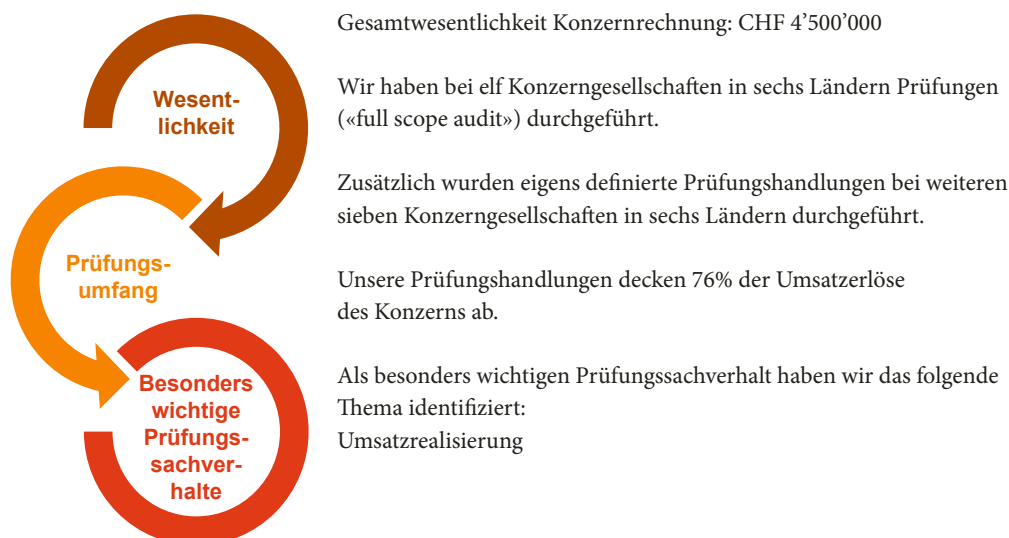
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 38 bis 82) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'500'000
Bezugsgrösse	Ergebnis vor Ertragssteuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 225'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Durch Instruktionen haben wir eine angemessene und einheitliche Prüfungsdurchführung bei den Teilbereichsprüfern sichergestellt. Zudem haben wir uns durch verschiedene Telefongespräche, Schriftverkehr sowie Durchsicht der Berichte in die Prüfung der Teilbereichsprüfer involviert. Darüber hinaus wurden die Konsolidierung, der Ausweis im Anhang der Konzernrechnung sowie komplexere Elemente durch uns als Gruppenprüfer geprüft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt****Unser Prüfungsvorgehen**

Der konsolidierte Umsatz der INTERROLL Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 betrug TCHF 664'409 (2021: TCHF 640'063).

In Übereinstimmung mit IFRS 15 erfasst der Konzern Umsatzerlöse, wenn eine Leistungsverpflichtung durch Übertragung der Kontrolle über ein zugesagtes Gut oder eine zugesagte Dienstleistung erfüllt wird. Der überwiegende Teil der Verträge wird zeitpunktbezogen als Umsatz erfasst, wobei wenige Wartungsverträge bestehen, die über einen bestimmten Zeitraum als Ertrag verbucht werden.

Da die Umsatzerlöse ein wichtiger Leistungsindikator sind und im Mittelpunkt des Interesses der Beteiligten stehen, könnte Druck entstehen, die prognostizierten Ergebnisse zu erreichen. Dies könnte zu einem erhöhten Prüfungsrisiko in Bezug auf die Umsatzabgrenzung und die nicht periodengerechte Erfassung der Einnahmen führen.

Wir betrachten die Umsatzrealisierung als einen besonders wichtiger Prüfungssachverhalt aufgrund der Anzahl von Transaktionen, die kurz vor Jahresende stattfinden, und der möglichen Auswirkungen des Stichtags dieser Transaktionen auf die Konzernrechnung.

Wir verweisen auf Anmerkung 5 «Segmentberichterstattung» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Wir führten die folgenden Prüfungsverfahren durch, um zu beurteilen, ob die Umsätze im richtigen Zeitraum erfasst wurden:

- Auf Stichprobenbasis haben wir die Umsatzerlöse mit den Belegdokumenten, wie z. B. Kundenaufträgen, Versandpapieren, Rechnungen und Zahlungseingängen, abgeglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Überprüfung der periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse am Ende des Geschäftsjahres und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres, indem die stichtagsnahen Umsatzerlöse mit den jeweiligen Vertragsbedingungen verglichen wurden.
- Wir haben Befragungen durchgeführt, um ein Verständnis der Prozesse und internen Kontrollen in Bezug auf die Umsatzrealisierung zu erlangen.

Wir halten den Ansatz der Geschäftsleitung, die Erträge in der richtigen Periode zu erfassen, für angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

FINANZBERICHT

1 JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG

1.1 Bilanz

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		187	145
Forderungen gegenüber Beteiligungen		4'377	49
Forderungen gegenüber Dritten		1'770	474
Darlehen an Beteiligungen		203	230
Total Umlaufvermögen		6'537	898
Beteiligungen		115'248	115'248
Darlehen an Beteiligungen	3.3	4'010	4'116
Total Anlagevermögen		119'258	119'364
Total Aktiven		125'795	120'262
EIGEN- UND FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		2'015	457
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		63	16
Darlehen von Beteiligungen	3.4	29'791	25'242
Passive Rechnungsabgrenzung		4'409	2'291
Total kurzfristiges Fremdkapital		36'278	28'006
Total langfristiges Fremdkapital		-	-
Aktienkapital	3.5	854	854
Gesetzliche Kapitalreserve			
– Reserven aus Kapitaleinlagen		8	8
– Übrige Kapitalreserve		5'209	5'209
– Bilanzgewinn		157'475	164'393
Eigene Aktien	3.1	-74'029	-78'208
Total Eigenkapital		89'517	92'256
Total Eigen- und Fremdkapital		125'795	120'262

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Jahresrechnung zu entnehmen.

1.2 Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Beteiligungsertrag	18'411	58'692
Lizenertrag	6'380	6'189
Übriger Betriebsertrag	742	1'017
Finanzertrag	4'106	2'926
Total Ertrag	29'639	68'824
Administrationsaufwand	-831	-723
Personalaufwand	-2'099	-2'203
Übriger Betriebsaufwand	-1'912	-1'760
Finanzaufwand	-6'191	-3'184
Total Aufwand	-11'033	-7'870
Erfolg vor Ertragssteuern	18'606	60'954
Direkte Steuern	-123	-766
Ergebnis	18'483	60'188

1.3 Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Gesetzliche Reserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Total
Stand 1.1.2021	854	8	5'209	126'472	-56'352	76'191
Ergebnis 2021				60'188		60'188
Dividendenzahlung, netto				-22'267		-22'267
Veränderung Bestand eigener Aktien					-21'855	-21'855
Stand 31.12.2021	854	8	5'209	164'393	-78'207	92'257
Ergebnis 2022				18'483		18'483
Dividendenzahlung, netto				-25'401		-25'401
Veränderung Bestand eigener Aktien					4'178	4'178
Stand 31.12.2022	854	8	5'209	157'475	-74'029	89'517

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

2.1 Rechnungslegung

Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gesellschaft realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gesellschaft im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich bei Abschluss dieser Transaktionen ergeben, werden in der Zeile Finanzaufwand bzw. Finanzertrag erfolgswirksam erfasst. Die per 31. Dezember in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstehenden Gewinne und Verluste fliessen ebenfalls in die Erfolgsrechnung ein, ausser den nicht realisierten Gewinnen, die zurückgestellt werden.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Interroll Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinlichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert ausgewiesen. Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften entstehen aus Leistungen der Interroll Holding AG und den entsprechenden in Rechnung gestellten Zinsen und Lizenzgebühren. Diese Leistungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Darlehen

Langfristige Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen ausgewiesen. Langfristige Passivdarlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Beteiligungen

Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Abgrenzungen betreffen primär (zum Nominalwert ausgewiesene) aufgelaufene Darlehenszinsen sowie abgegrenzte Verwaltungsrats honorare.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

3.1 Eigene Aktien

Käufe, Verkäufe und Bestand an eigenen Aktien

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 1'670 eigene Aktien verkauft (im Vorjahr wurden keine Aktien verkauft). Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine Aktien erworben (Vorjahr: 6'500 Aktien). Die Gesellschaft hielt per Ende 2022 32'935 eigene Aktien mit einem Buchwert von CHF 74.0 Mio. (Vorjahr: 34'794 eigene Aktien zum Buchwert von CHF 78.2 Mio.).

Zugeweilte Aktien an Mitarbeitende

189 Aktien (Vorjahr: 326) mit einem Marktwert von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.) wurden Mitarbeitenden zugeteilt.

3.2 Beteiligungen

Eine Übersicht über die wesentlichen durch die Interroll Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich im Kapitel 8.4 – Konsolidierungskreis.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Folgende Zinssätze kamen zur Anwendung:

	tiefster	höchster
Im Jahr 2022	0.20%	0.50%
Im Jahr 2021	0.00%	0.20%

Die Darlehen an Konzerngesellschaften sind in der Regel innerhalb von drei Monaten kündbar. Per Ende Jahr waren Darlehen in Höhe von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.1 Mio.) ausstehend. Im Berichtsjahr gab es keine Wertberichtigungen auf Darlehen (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.).

3.4 Darlehen von Konzerngesellschaften

Folgende Zinssätze kamen zur Anwendung:

	tiefster	höchster
Im Jahr 2022	0.00%	7.11%
Im Jahr 2021	0.05%	2.86%

Die Darlehen von Beteiligungen sind in der Regel innerhalb von drei Monaten kündbar. Per Ende 2022 waren keine Darlehen fällig.

3.5 Eigenkapital

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Das Aktienkapital besteht aus 854'000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (Vorjahr: CHF 1). Jede Aktie ist in gleichem Masse stimm- und dividendenberechtigt.

Wichtige Aktionäre (mindestens 3 Prozent des Aktienkapitals)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl Aktien/Beteiligung der wichtigsten Aktionäre in Anzahl Aktien und in Prozent.

Aktionär/Aktionärsgruppe	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl Aktien	Beteiligung in %	Anzahl Aktien	Beteiligung in %
Familie Ghisalberti	71'004	8.31	70'604	8.27
D. Specht und Familie	52'000	6.09	53'000	6.21
Groupama Asset Management	43'726	5.12	43'726	5.12
Stiftung Erlebnispark Fördertechnik GmbH	34'275	4.01	34'275	4.01
Interroll Holding AG	32'935	3.86	34'794	4.07
Credit Suisse Funds AG	26'242	3.07	0	0.00
Premier Portfolio Managers Limited	25'695	3.01	25'695	3.01
Diverse andere Aktionäre	568'123	66.53	591'906	69.31
Total	854'000	100.00	854'000	100.00

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Die Interroll Holding AG garantiert für maximal CHF 42 Mio. (Vorjahr: CHF 42 Mio.) die Mitbenützung bestehender Kreditlimiten seitens der Interroll (Schweiz) AG. Per 31. Dezember 2022 wurde die Kreditlimite nicht beansprucht (Vorjahr: CHF 17.1 Mio.)

Ferner hat die Interroll Holding AG zugunsten folgender Beteiligungen Patronatserklärungen ausgestellt:

Land	Gesellschaft
Deutschland	Interroll Automation GmbH, Sinsheim (DE)
Frankreich	Interroll S.A.S., La Roche-sur-Yon (FR)
Schweiz	Interroll (Schweiz) AG, Sant'Antonino (CH)

Die Interroll Holding AG haftet solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden aller schweizerischen Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Organschaft). Im Berichtsjahr wie im Vorjahr bestanden keine Gewährleistungsgarantien zugunsten von Kunden.

4 WEITERE ANGABEN GEMÄSS SCHWEIZERISCHEM RECHT

4.1 Vollzeitstellen

In der Interroll Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

4.2 Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitungsmitglieder

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die Anzahl der per Jahresende gehaltenen Aktien und Optionen des Verwaltungsrates werden in Übereinstimmung mit der VegüV und dem OR 663c im Vergütungsbericht offen-gelegt (siehe Seiten 25 bis 33).

4.3 Aktien- und Optionsbesitz der Geschäftsleitungsmitglieder

Die von den Mitgliedern der Geschäftsleitung gehaltenen Aktien und Optionen waren die Folgenden:

	Aktien per 31.12.	
	2022	2021
Paul Zumbühl*	–	22'565
Ingo Steinkrüger	12	–
Richard Keely	170	132
Heinz Hösli	21	10
Maurizio Catino	21	10
Jens Strüwing	92	73
Dr. Ben Xia	809	750
Jens Karolyi	127	150
Total	1'252	23'690

* ist Ende April 2021 aus Geschäftsleitung ausgeschieden.

5 ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn per Ende des Berichtsjahres wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2022	2021
Ergebnis	18'483	60'188
Übertrag Bilanzgewinn aus Vorjahr	138'992	104'205
	157'475	164'393
Ausrichtung einer Dividende von	27'328	26'474
Vortrag auf neue Rechnung	130'147	138'992
	157'475	164'393

Vorschlag zur Dividendenzahlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividendenzahlung von CHF 32.00 pro Aktie vor. Auf eigene Aktien wird keine Dividende bezahlt. Dabei würden insgesamt höchstens CHF 27.3 Mio. ausgeschüttet. Im Vorjahr wurde eine Dividendenzahlung von CHF 31.00 pro Aktie oder insgesamt CHF 26.5 Mio. genehmigt. Die Auszahlung der Dividende würde im Falle der Annahme des Antrags des Verwaltungsrates im 2. Quartal 2023 erfolgen.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG, SANT'ANTONINO

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der INTERROLL HOLDING AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

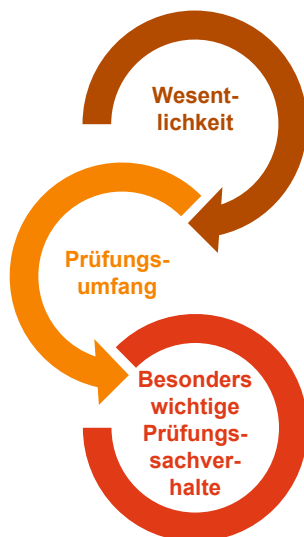
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 86 bis 92) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit: CHF 600'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 600'000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven, da die Gesellschaft im Wesentlichen Konzernbeteiligungen und Konzerndarlehen hält.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 60'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen von CHF 115.2 Millionen (92% der Total Aktiven) sowie der kurz- und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 4.2 Millionen (3.4% der Total Aktiven) als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der wesentlichen Bilanzwerte.

Wir verweisen auf die Anmerkung «Beteiligungen» und die Anmerkung «Darlehen an Beteiligungen» im Anhang – Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung der INTERROLL HOLDING AG.

Unser Prüfungsvorgehen

Die Geschäftsleitung hat in Bezug auf alle Beteiligungen Wertbeeinträchtigungstests erstellt. Wir haben folgende Prüfungshandlungen ausgeführt:
In einem ersten Schritt haben wir mit der Geschäftsleitung besprochen, ob ein Indikator für eine Wertbeeinträchtigung einer Beteiligung vorliegt.

Anschliessend haben wir die Berechnungsfaktoren der Wertbeeinträchtigungstests stichprobeweise für ausgewählte Beteiligungen verifiziert und die Berechnung selbst überprüft.

Die Werthaltigkeit der kurz- und langfristigen Forderungen und Beteiligungen gegenüber Konzerngesellschaften, sofern nicht durch positives Eigenkapital gemäss IFRS Einzelabschluss oder Wertbeeinträchtigungstest sichergestellt, wurde von der Geschäftsleitung separat beurteilt.

Wir haben die vorgenommene Beurteilung mit dem Management im Detail besprochen und nachvollzogen und die Zukunftsaussichten auf der Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets plausibilisiert. Wir haben mittels oben genannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Beteiligungen und Darlehen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regina Spälti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

FINANZKALENDER 2023

Vorläufige Finanzkennzahlen 2022 (ungeprüft)	30. Januar
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022 und Bilanzpressekonferenz	17. März
Generalversammlung	12. Mai
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2023	2. August

KONTAKT UND IMPRESSUM

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

investor.relations@interroll.com

Heinz Hössli

Investor Relations

Tel.: +41 91 850 25 44

E-Mail: investor.relations@interroll.com

Herausgeber

Interroll Holding AG

Via Gorelle 3

6592 Sant'Antonino, Schweiz

Tel.: +41 91 850 25 25

Fax: +41 91 850 25 05

www.interroll.com

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich

www.linkgroup.ch

Druck

Printlink AG, Zürich

www.printlink.ch



HINWEIS ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie «glaubt», «schätzt», «geht davon aus», «erwartet», «nimmt an», «prognostiziert», «beabsichtigt», «könnte», «wird» oder «sollte» oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschliesslich der Finanzlage und der Profitabilität der Interroll Holding AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Interroll Holding AG, einschliesslich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Interroll Holding AG

Via Gorelle 3 | 6592 Sant'Antonino | Schweiz

www.interroll.com